

V. l.: Josef Ritzer (Ebbs), Markus Bischofer (Alpbach), Rudi Puecher (Brixlegg), Alois Margreiter (Breitenbach), Josef Haaser (Angath), Johann Thaler (Reith i. A.), Christian Ritzer (Niederndorf), Walter Osl (Angerberg), Georg Kitzbichler (Rettenschöss), Bernhard Zisterer (Kramsach), Christian Tschugg (Scheffau), Josef Dillersberger (Schwoich), Dieter Wittlinger (Walchsee), Georg Aicher-Hechenberger (Erl).

Foto: ÖVP




BürgermeisterInnen engagieren sich für Platter

Von insgesamt 279 Tiroler BürgermeisterInnen engagieren sich 230 in der überparteilichen

Initiative „Tiroler Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für Günther Platter“ und stärken Tirols Landeshauptmann für die Landtagswahlen am 25. Februar den Rücken.

Um diese Unterstützung auch öffentlich zu untermauern,

LANDTAGSWAHL
 01.02.2018

haben die Bürgermeister des Bezirks in Kufstein ein großes Plakat mit ihren Namen und Unterschriften präsentiert.

V. l.: Josef Ritzer (Ebbs), Markus Bischofer (Alpbach), Rudi Puecher (Brixlegg), Alois Margreiter (Breitenbach), Josef Haaser (Angath), Johann Thaler (Reith i. A.), Christian Ritzer (Niederndorf), Walter Osl (Angerberg), Georg Kitzbichler (Rettenschöss), Bernhard Zisterer (Kramsach), Christian Tschugg (Scheffau), Josef Dillersberger (Schwoich), Dieter Wittlinger (Walchsee), Georg Aicher-Hechenberger (Erl).

Foto: ÖVP



BürgermeisterInnen engagieren sich für Platter

Von insgesamt 279 Tiroler BürgermeisterInnen engagieren sich 230 in der überparteilichen

Initiative „Tiroler Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für Günther Platter“ und stärken Tirols Landeshauptmann für die Landtagswahlen am 25. Februar den Rücken.

Um diese Unterstützung auch öffentlich zu untermauern,



LANDTAGSWAHL
27. 02. 2018

haben die Bürgermeister des Bezirkes in Kufstein ein großes Plakat mit ihren Namen und Unterschriften präsentiert.

Vignettenausnahme bleibt größter Wunsch in Kufstein

17.02.2018

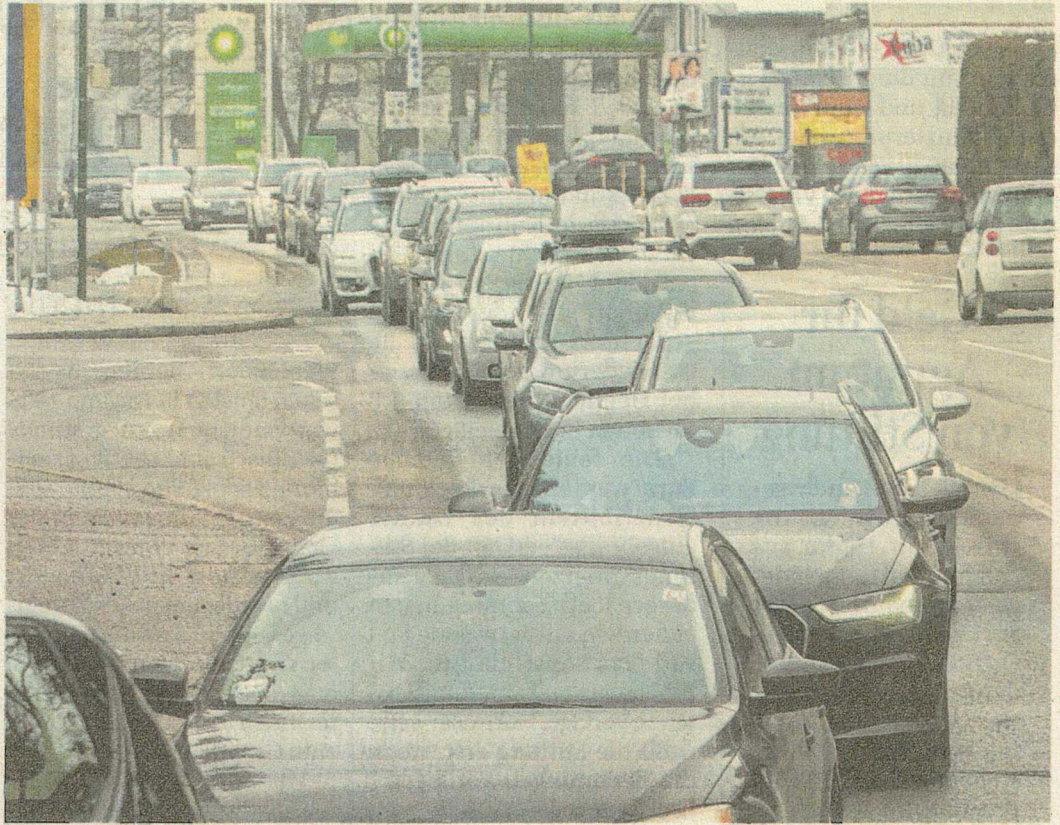
Die Bezirksspitzenkandidaten zur Landtagswahl diskutierten über mögliche Lösungen für das Kufsteiner Verkehrsproblem.

Von Wolfgang Otter

Kufstein – Die Vignettenkontrollen zwischen Kufstein-Süd und der Staatsgrenze müssen wieder weg. Das war das ganz klare Credo der Zuhörer bei der Diskussion der Bezirksspitzenkandidaten für die Landtagswahl. Das Kufsteiner Verkehrschaos war auch das Hauptthema, neben Transitverkehr, Öffis und am Rande gestreift dem Gesundheitswesen. Am Podium standen Alois Margreiter (ÖVP), Patricia Bittersam-Horejs (SPÖ), Nicole Schreyer (Die Grünen), Christofer Ranzmaier (FPÖ), Isabella Gruber (Liste Fritz), Andrea Krumschnabel (Tiroler Familienpartei), Johannes Tilg (NEOS), Christian Herbst (Impuls Tirol) auf Einladung der K.Ö.St.V. Cimbria Kufstein.

„Wir sind gefordert, dass das Problem gelöst wird“, meinte LA Margreiter zum Verkehrschaos in Kufstein. Er zeigte sich mit Ranzmaier zuversichtlich, dass die Kontrollen vom Verkehrsminister Norbert Hofer (FPÖ) aufgehoben werden. Laut Ranzmaier haben er und NR Carmen Schimanek bereits Gespräche mit Hofer darüber geführt.

Aber es benötige auch eine Gesetzesänderung, meinte LA Andrea Krumschnabel. „Und ich verstehe nicht, dass man es nicht zusammenbringt, die digitale Kurzzeitvignette einzuführen“, zeigte LA Margreiter auf. Das verstand auch LA Isabella Gruber nicht, „wir haben auch einen einstimmigen Beschluss im Landtag nach einem Liste-Fritz-Antrag dafür. Da sind die Regierungsverantwortlichen im Land



Urlauberschichtwechsel in Kufstein: Stoßstange an Stoßstange stehen die Pkw auf der Landesstraße. Foto: Mühlanger

und Bund gefordert, Taten zu setzen.“ „Wir wollen nicht nur eine Ausnahmeregelung für Kufstein, sondern alle betroffenen Gebiete. Langfristig braucht es aber eine europäische Lösung“, erklärte Nicole Schreyer. Eine kilometerab-

wird, müsste man mit dem Land auch etwas für Kufstein zusammenbringen“, sagte Ranzmaier. LA Krumschnabel darauf: „Wir glauben, dass der Urlauberverkehr ausgelagert werden muss. Wir müssen die Touristen direkt da hinbringen, wohin sie wollen.“ Und das wären die Ski- und Tourismusgebiete. Daher wäre ein Tunnel ab Ebbs-Eichelwang durch das Kaisergebirge zur Eibergstraße oder bis nach Ellmau eine Lösung. Die Länge wäre laut Krumschna-

bel zwischen sieben und 14 Kilometer lang. „Eine Umfahrung der Autobahn wäre extrem absurd. Eine Tunnellösung kostet zumindest 500 Millionen Euro. Es gibt die Umfahrung von Kufstein: die A12“, sagte Schreyer. Christian Herbst kann dem Tunnel auch nichts abgewinnen. Es wäre nötig, einen 14 Kilometer langen Tunnel zu bauen: „Weil nach sieben Kilometern steht man an der Wand.“ Und die Kosten schätzt er auf über eine Milliarde Euro.

Landtagswahl

Tirol 25.02.2018



hängige europäische Maut wäre dabei für Johannes Tilg eine Lösung. Für Christian Herbst wiederum könnte eine Pkw-Go-Box helfen. Auch für Patricia Bittersam-Horejs ist eine Aufhebung der Kontrollen notwendig. Man war sich aber einig, „dass das Problem nur auf Bundesebene lösbar ist“. Gleichmaßen der Ausweichverkehr durch die Grenzkontrollen. Hier schlägt Ranzmaier vor, „dass wir in Sterzing kontrollieren und damit den Druck von

Was die lokalen Möglichkeiten anbelangt, wurde auch eine Umfahrung angesprochen. Laut Ranzmaier gebe es einen FPÖ-Antrag im Kufsteiner Gemeinderat dazu. „Wenn man schaut, was in Ellmau und Scheffau gebaut



Keine „hungrigen“

Die Informationsveranstaltung „Wahlzeit!“ musste in Wörgl mangels Besuchern abgeblasen werden.

WÖRGL (bfl). Die Vereine „komm!unity“ und „PoBi“ mussten die für den 6. Februar ange setzte Veranstaltung „Wahlzeit!“ absagen. Grund dafür war mangelndes Interesse – nur zwei Jungwähler kamen.

Tirol wählt 2018

Der Verein „komm!unity“ lud gemeinsam mit dem Verein „PoBi“ ab 18 Uhr ins VZ Komma in Wörgl. Im Vorlauf zur Tiroler Landtagswahl 2018 wollte man Jungwähler bei der überparteilichen Informationsveranstaltung „Wahlzeit!“

dazu einladen, sich ein Bild über Programm und Ideen der verschiedenen Parteien zu machen. Es hätte ein Abend der politischen Diskussion für Jungwähler werden sollen. Gekommen ist es aber anders. Neben den Spitzenkandidaten aller Parteien aus der Region und Mitgliedern der veranstaltenden Vereine kamen ganze zwei Jungwähler ins Komma. Es ist dies ein Umstand, den sich die



Die vorbereiteten Tische blieben leer.

Veranstalter nicht ganz erklären können.

Das Modell der Veranstaltung kommt ursprünglich aus Vorarlberg. „Komm!unity“ veranstaltete die „Wahlzeit!“ bereits bei den letzten Gemeinderatswahlen vor zwei Jahren – damals mit deutlich mehr Erfolg, kamen doch rund zwanzig Interessierte. Das Konzept war auch damals dasselbe: Auf mehrere Tische aufgeteilt, erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, persönlich mit den Spitzenkandidaten der Parteien zu sprechen. Ziel sei es, kritische Gespräche in Gruppen zu führen, damit sich die Jungwähler so ein objektives Bild der einzelnen Wahlprogramme machen können. Im Rahmenprogramm vorgesehen war auch ein Infostand des „InfoEck“ Wörgl zum Thema Politik und Mitbestimmung. Man habe die Veranstaltung nicht nur in diversen Schulen, sondern auch online via Facebook und

Jungwähler



Die Spitzenkandidaten der Parteien mit den Veranstaltern von „komm!unity“ und „PoBi“ im VZ Komma.

Fotos (2): Fluckinger

über Zeitungen beworben, so Sebastian Feiersinger vom Verein „komm!unity“. Erwartet habe man dreißig bis fünfzig Jungwähler. Die nach Wörgl gekommenen Politiker nahmen die Absage den

Umständen entsprechend relativ gelassen hin und nutzten die Gelegenheit, sich in freundschaftlichem Rahmen untereinander auszutauschen.

meinbezirk.at/2399679

Für SPÖ „ist Luft nach oben da“

Wollen die Landespartei stärken, Direktmandat wäre „ambitioniert“.

BEZIRK (nos). Sie nennen sich selbst die „neue SPÖ“, angefangen mit Landesobfrau Elisabeth Blanik und „rundum erneuertem Team“, die Sozialdemokraten in Tirol und auch im Bezirk Kufstein, und sind gekommen, um sich „gegen die stockkonservative Männerclique durchzusetzen“, wie Patricia Bittersam-Horejs im Ton ihrer Landeschefin erklärt.



Franz Bittersam, Patricia Bittersam-Horejs und NR Christian Kovacevic (v.l.) meinen, ein Direktmandat wäre ambitioniert, aber möglich. Foto: Noggler

Tirol wählt 2018

Die Bezirksfrauenvorsitzende ist Spitzenkandidatin der SPÖ im Bezirk Kufstein und präsentierte gemeinsam mit NR Christian Kovacevic (Bezirksobmann, Bezirksliste Platz 2) und ihrem Mann Franz Bittersam, Bezirksobmann-Stellvertreter der SPÖ und auf Platz 8 des Wahlkreisvorschlags, den Weg und das Team der Sozialdemo-

kraten. Dass man nicht die ganze Mannschaft zur Präsentation auf-fuhr, habe einen einfachen Grund, so Bittersam-Horejs: „weil's bei der SPÖ halt doch so üblich ist, dass die Kandidaten berufstätig sind“. „Es ist Potenzial nach oben da“, meint die Spitzenkandidatin mit Blick auf die jüngsten Wahlergebnisse der Sozialdemokraten im Bezirk über alle Vertretungsebenen hinweg, „ein Direktman-

dat ist sicher ambitioniert, aber möglich!“ Hauptziel der SPÖ ist der Dazugewinn auf Landesebene. Die SPÖ-Kandidaten wollen im Wahlkampf verstärkt „mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen“ und die „leisen Stimmen hören“. Dafür setzen sie auf Straßenverteilkaktionen und Hausbesuche: „Wir werden in den Gemeinden laufen ohne Ende!“

meinbezirk.at/2402113

Bezirksblatt
14/15. Februar
10 Lokales

Drei Verletzte bei einem Unfall auf der B175 in Ebbs

EBBS. Am 6. Februar geriet ein 19-jähriger mit seinem Pkw auf der B175 zwischen Ebbs und Kufstein fahrend ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn. Er

kollidierte mit dem Pkw einer 20-jährigen – beide Lenker und eine Beifahrerin (24) wurden alle unbestimmten Grades verletzt.

meinbezirk.at/2399513

REGIONAUT DER WOCHE

Bergrettung brachte Buben heim

Drei Buben kamen in Ebbser Wald bei steilem Gelände nicht mehr weiter.

EBBS. Beim Spielen im Wald oberhalb von Ebbs gerieten drei Buben in eine brenzlige Situation. Die Bergrettung Kufstein konnte sie wohlbehalten einer erleichterten Mutter übergeben. Auf der Suche nach einer Spannung versprechenden Höhle stiegen drei Buben im Volksschulalter in steileres Gelände oberhalb von Ebbs ein. Auf dem rutschigen Boden im durchaus absturzgefährlichen Gelände wurde es den Abenteurern zu viel. Glücklicherweise konnte ein Freund die Mutter eines der drei Buben verständigen. Gleichzeitig wurde ein Spaziergänger auf die Buben aufmerksam, der Mann kümmerte sich um die Buben, getraute sich aber nicht, sie bis in sicheres Gelände zu geleiten.



Die Bergretter brachten die Burschen sicher nach unten.

Ein Notruf wurde abgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Besatzung eines Streifenwagens der Polizei konnten die drei Abenteurer von den Bergrettern aber bald sicher auf ein flaches Feld abgeseilt werden. Alle drei überstanden ihre Expedition unbeschadet und



Am Seil gesichert ging es talwärts.

Fotos (2): Bergrettung Kufstein

sind eindeutig um eine wichtige Erfahrung reicher. Es war bereits der dritte Einsatz der Bergrettung Kufstein im noch jungen Jahr 2018.

meinbezirk.at/2400689

Von unseren Regionauten in der Bergrettung Kufstein

Thema des Tages



Neue Regierung

Nach der heutigen Wahl ist vor der Regierungsbildung. Und die dürfte spannend werden, weil Grüne, SPÖ und FPÖ künftig mit der ÖVP regieren wollen.

Von Peter Nindler

Innsbruck – Um 17 Uhr schließen heute die Wahllokale, mit ersten Hochrechnungen ist kurze Zeit später zu rechnen. Acht Parteien haben in den vergangenen Wochen um Wählerstimmen geworben und dafür rund 3,9 Millionen Euro ausgegeben. Dass die ÖVP, die sich 40 Prozent zum Ziel gesetzt hat, stärkste Partei bleiben wird, ist sicher. Vor fünf Jahren erreichte sie 39,4 Prozent. ÖVP-Chef

deutlich zulegen. Hinter der ÖVP könnte es also ein spannendes Duell geben – auch was die künftige Regierungsbeteiligung betrifft. Denn sowohl die FPÖ als auch die SPÖ wollen mitregieren.

Die Verlängerung streben überdies die Grünen (12,59 Prozent) an, die seit 2013 als Juniorpartner der Volkspartei auf der Regierungsbank sitzen. Die nach dem Horrorjahr 2017 arg gebeutelte Ökopaar, die nach der Nationalratswahl aus dem Parlament geflogen ist, hofft auf ein deutliches Zeichen der Erholung. Spitzenkandidatin Ingrid Felipe hat sich bereits festgelegt: Fallen die Grünen unter zehn Prozent, nehmen sie wieder auf der Oppositionsbank Platz.

Die NEOS, die erstmals kandidieren, haben ebenfalls einen pinken Hoffnungsschimmer. Mit dem angepöbelten Landtagsinzug wollen sie gleichsam auf die Regierungsbank durchmarschieren – so



Klein, aber oho: Die Family

fern sich eine Koalition mit der ÖVP ausgeht. Am Montag tagen in der Tiroler Volkspartei schon die Gremien, danach dürfte es ein erstes Abstaben geben. Spätestens Anfang März sollen die Sondierungsgespräche

Landtagswahl 2018: Letzte Wahllokale schließen heute um 17 Uhr.

soll spätestens bis Ostern stehen

Rund um die Landtagswahl

Heute werden 36 Mandate vergeben. Die ÖVP erreichte zuletzt 16 Sitze, die SPÖ und die Grünen je fünf, die FPÖ vier, Vorwärts/Impuls vier und die Liste Fritz zwei.

537.273 Wahlberechtigte. 276.435 Frauen und 260.838 Männer sind wahlberechtigt. 216 Auslandstiroler beantragten eine Wahlkarte. Die Wahlbeteiligung betrug 2013 60,4 Prozent.

Wahlkarten. Für die Landtagswahl sind insgesamt 32.980 Wahlkarten ausgegeben worden. Das sind mehr als vor fünf Jahren oder sechs Prozent der Wahlberechtigten.

Wahlschluss um 17 Uhr. Die letzten Wahllokale schließen um 17 Uhr. Geöffnet wird das Gros der Wahllokale zwischen sieben und acht Uhr.

Ergebnis. Da Briefwahl und alle anderen Wahlkarten gleich am heutigen Sonntag ausgezählt werden, könnte es bis 22 Uhr dauern.

ÖVP regiert seit 1945. Seit 1945 sind nur VP-Landeshauptleute in den Geschichtsbüchern zu finden. Bei bisher 16 Umhängen blieb die ÖVP lediglich sechsmal unter 50 Prozent.

Landesregierungen. Bis 1999 gab es Proporzregierungen in Tirol, danach regierten ÖVP und SPÖ bis 2013. Zuletzt gab es eine schwarz-grüne Landesregierung.

Mit tt.com stets am aktuellen Stand. Online und im Internet sind TT-Leser am Sonntag rund um die Uhr informiert. www.tt.com



Partei von Andrea Krumschnabel schob sich zumindest hier prominent in den Vordergrund Foto: Mühlanger

abgeschlossen sein, denn Platter möchte vor Ostern bereits die neue Regierung präsentieren.

Auf die Oppositionsrolle richtet sich erneut die Liste Fritz (5,61 Prozent) ein. Zuerst muss die von Ex-Arbeiterkam-

merpräsident Fritz Dinkhauser gegründete Partei die Fünf-Prozent-Hürde überspringen. Das ist intern kein Thema, vielmehr will das Bürgerforum die Mandate verdoppeln.

Family und Impuls blicken auf einen Schmal-

spurwahlkampf zurück, der Einzug in den Landtag wäre wohl die größte Überraschung. Wahrscheinlich heißt es für Andrea Krumschnabel, Maria Zwölfer und Josef Schett aber endgültig, Abschied vom Landtag nehmen.

ählt man te gültig

artei- tei- Tirol z nur diert t, be- chen e. Rei- weis, wählt Partei er ein e. Zei- ewei- lige Partei vorgesehenen Kreis. Darüber hinaus kann im Wahlkreis durch Ankreuzen an einen Kandidaten eine Vorzugsstimme auf der Wahlkreisliste der Partei vergeben werden. Will man auch einem Bewerber der Landesliste der gewählten Partei den Vorzug geben, so ist sein Name in der vorgesehenen freien Spalte einzutragen. (TT)

Landtagswahl Tirol 25.02.2018

und Landeshauptmann Günther Platter geht damit in seine dritte Amtsperiode. Aber mit wem, ist noch die große Frage. Die FPÖ (2013: 9,34 Prozent) erwartet sich mindestens 15 Prozent, die SPÖ (13, 72 Prozent) will Platz zwei verteidigen und

SO FINDEN SIE

- Blitzlichter.....Seite 58
- Fernsehprogramm.....Seite 40
- Herzlichkeiten.....Seite 34
- International.....Seite 26
- Kinoprogramm.....Seite 52
- Kultur.....Seite 42
- Leserforum.....Seite 56
- Österreich.....Seite 22
- Rätsel.....TT-Magazin, Seite 44
- Sport.....Seite 62
- Wann & Wo.....Seite 52
- Wetter.....Seite 36
- Wirtschaft.....Seite 30
- Telefon TT-Club ..05 04 03-1800
- Telefon Abo.....05 04 03-1500

INTERNATIONAL

Italien vor der Wahl. Die populistische Fünf-Sterne-Partei des Komikers Beppe Grillo ist drauf und dran, stimmenstärkste Partei zu werden. Allerdings will sie nach der



TT-MAGAZIN

Kulturkampf. Der Stil des ostafrikanischen Massai-Volkes wird weltweit kopiert. Doch in ihrer Heimat müssen diese Menschen gegen den Untergang ihrer eigenen Kultur



Lawinenwariendienst.

In den Tiroler Tourengebieten überwiegen günstige Verhältnisse mit mäßiger Lawinengefahr. Im Westen und entlang des Alpenhauptkammes kann die Gefahr oberhalb 2200 m aber immer noch erheblich sein. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen, aber auch von älteren Triebschneeanstimmungen aus. Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen

Allgemeine Gefahrenstufe auf Basis des gestrigen Lageberichts

2 Entwicklung der letzten Tage

LH über den

Platter will weiterhin „im Block abfertigen“ und Verkehrsminister Hofer „in die Pflicht nehmen“.

KUFSTEIN (bfl). Auf seinem Tourstopp in Kufstein machte Landeshauptmann Günther Platter am Donnerstag, dem 15. Februar, den Verkehr zum Hauptthema und informierte über den derzeitigen Stand hinsichtlich der Transitverkehrsproblematik. Der Spielball liege nun beim Bund und bei den Bayern. Der Landeshauptmann hatte zuvor bereits mit einem Brief auf das Schreiben von fünf Bürgermeistern im Grenzgebiet Kufstein-Kiefersfelden geantwortet, das Ende Jänner 2018 erging. In dem Schreiben hatten die Bürgermeister der Gemeinden Ebbs, Kufstein

und Niederdorf gemeinsam mit Kiefersfelden und Oberaudorf eine Lösung für die Verkehrsüberlastung gefordert. Platter verwies in seiner Antwort unter anderem auf den Euregio-Beschluss vom 15. Jänner dieses Jahres.

„Hausaufgaben“ gemacht Auf der gleichen Linie argumentierte er auch beim Tourstopp im Hotel Andreas Hofer in Kufstein: „Es geht so einfach nicht weiter“, sagte Platter.

Man habe die Hausaufgaben in Sachen Verkehr gemacht und in den letzten Jahren das Nachfahrverbot, Wochenendauffahrverbot, das Sektorale Fahrverbot und zuletzt die Blockabfertigung installiert. Die Blockabfertigungen werde man zudem auch weiterhin durchführen. Auch bei der Korridoraut

Verkehr in Kufstein

von Kufstein bis nach Verona sei man bereits sehr weit, da Italien dieser zugestimmt hätte. Die Bayern müssten sich allerdings noch bewegen. „Ich bin ja sehr gut befreundet mit den Bayern, aber da ist Schluss mit lustig. Wenn da nicht bis Mai Konzepte auf dem Tisch sind, dann werden wir wirklich Blockabfertigungen machen, bis ihnen schwindlig wird“, so der Landeshauptmann.

Lösung für Mautflucht Hinsichtlich der Mautflucht müsse man die Regelung einerseits kurzfristig unbürokratisch ändern und andererseits mittelfristig auch gesetzliche Regelungen machen, damit die Bereiche, in denen Mautflucht in Österreich begangen wird, ausgenommen sind. „Da nehme ich Verkehrsminister Hofer



„Ich bin ja sehr gut befreundet mit den Bayern, aber da ist Schluss mit lustig“, so Platter auf seinem Tourstopp in Kufstein. Foto: Flückinger

in die Pflicht“, sagt Platter. Er habe sich in München auch mit Joachim Hermann (Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr in Deutschland) über die Grenzkontrollen ausgetauscht. Staatsminister Hermann

habe zugesagt, dass er sich mit BM Herbert Kickl treffen werde. Dabei werde er Maßnahmen vorschlagen, damit man nicht mehr diesen großen Stau habe. **Mehr dazu online auf meinbezirk.at/2408845**

42-Jähriger mit der Hand eingeklemmt

RADFELD. Am 12. Februar, um 17:15 Uhr, war ein 42-jähriger einheimischer Arbeiter damit beschäftigt, Gitterträger mit einer Schneidemaschine zuzuschneiden. Es verklebte sich ein abgeschnittenes Eisenteil im automatisch gesteuerten Auswurf und der Mann versuchte das geklemmte Eisenteil zu entfernen. Dabei schloss sich die Klappe, obwohl der Arbeiter seine linke Hand noch im Auswurf hatte. Der Mann drückte den Not-Aus-Knopf, die Maschine schaltete ab, aber die Hand des 42-Jährigen blieb im Auswurf stecken. Ein zu Hilfe gerufener Arbeitskollege konnte den Mann schlussendlich befreien. Er wurde nach der Erstversorgung durch Notarzt und Rettung aus Kramsach mit schweren Quetschungen an der linken Hand in das Bezirkskrankenhaus Kufstein eingeliefert. **meinbezirk.at/2405728**



NICHTS DA!

Tiroler Florian

FRÜHJAHRSAUSGABE
MÄRZ 2018

Anzeigenbuchung:

Dietmar Reiter
dreiter@bezirksblaetter.com
0664/80666 4819
www.meinbezirk.at/sonderprodukte

Tiroler Florian – Ihre Werbung im Feuerwehr-Fachmagazin

Einsatzberichte, Reportagen, alles über die technischen Entwicklungen im Feuerwesen, Produktinformationen für Praktiker, alles Wissenswerte von der Feuerwehrjungend bis hin zu den Feuerwehrspezialisten und vieles andere mehr steht im Tiroler Florian. Ein Fachmagazin mit Beiträgen für alle ehrenamtlichen Profis, die das Motto

Bezirksblätter

TENA Lady Pants Plus in bieten Ihnen ein attraktives, diskrete Passform und ein Gefühl. Damit Sie sich auch len, wenn's drauf ankommt. **TENA – SEI, WIE DU BIST.**

Kostenlose Probe
www.tena.at/ladypants
oder 08 10 - 30 01 11

3,02 €/Minute, Mobilfunkpreise können abweichen. Anrufe nur aus Österreich möglich.

miniM belebt Bad Häring's Zentrum

Nach über zehn Jahren Leerstand gibt es endlich wieder ein Geschäft im Ortszentrum.



Der neue miniM belebt nach über zehn Jahren Leerstand wieder das Zentrum von Bad Häring. Foto: MPREIS

Mit dem miniM-Konzept hat der Tiroler Familienbetrieb MPREIS eine maßgeschneiderte Lösung für die Nahversorgung in kleinen Gemeinden geschaffen. Die sympathischen mini-Versionen der MPREIS-Supermärkte bieten die wichtigsten Artikel des täglichen Bedarfs zu den gewohnt günstigen Preisen und Aktionen. Für die Anwohner bedeutet das, endlich wieder unkompliziert und ohne Auto einkaufen oder schnell etwas Vergessenes besorgen, ohne dafür höhere Preise in Kauf nehmen zu müssen. Ein kleiner Cafébereich bietet Frühstück, Snacks

Nachbarschaft. In den Gemeinden entstehen Arbeitsplätze in der Nähe des Wohnortes und meist kann ein leerstehendes Gebäude sinnvoll genutzt werden. **Neue Akzente in vertrauter Lage** In Bad Häring eröffnet der neue

früher ein Lebensmittelgeschäft untergebracht war. Allerdings mussten die Bewohner die letzten zehn Jahre auf diese Nahversorgung verzichten. Jetzt kommt neuer Schwung in das Gebäude, auch das Lokal im Obergeschoss soll bald wiedereröffnet werden.

an. Mit einem Augenzwinkern wird hier das Thema „Bad“ erfrischend inszeniert. Das Sortiment umfasst rund 3.500 Artikel, die zu denselben Preisen wie in den MPREIS-Märkten erhältlich sind, darunter selbstverständlich viele regionale Spezialitäten. In der Backstation wird mehrmals täglich frisches Brot gebacken und die Nespresso Café Bar bietet eine große Auswahl an Kaffeespezialitäten, natürlich auch zum Mitnehmen. Als Recycling Partner nimmt miniM übrigens auch gebrauchte Nespresso Kapseln von zuhause entgegen. Ein weiterer Pluspunkt ist der Hermes Paket Shop, in dem unkompliziert, verlässlich und günstig Pakete verschickt werden können. **Das alles steht Bad Häring ab 22. Februar zu attraktiven Öffnungszeiten von 07:30 bis**

Kufstein bei Pflege

Neben „Beratungsstellen für Pflege“ kommen auf Bezirk Neuerungen dank Gehalts- und Tarifreform zu.

KUFSTEIN (bfl). Tirol ist in den Bereichen 'Pflege' und 'Gesundheit' gut aufgestellt, müsse sich aber dennoch vielen Herausforderungen stellen, sagt der für Gesundheit zuständige Landesrat Bernhard Tilg. Im Bezirk Kufstein gehe es neben dem Start von neuen Beratungsstellen und dem Ausbau der mobilen Betreuung vor allem um die „Tarifreform in Tiroler Wohn- und Altenheimen“ und die Gehaltsreform für Pflegepersonal. Landesrat Bernhard Tilg, der gemeinsam mit Bundesrätin Sonja Ledl-Rossmann durch Tirol tourt, informierte am 14. Februar im Bezirkskrankenhaus Kufstein über das Thema Gesundheit und Pflege. Einen guten Rahmen für

die Gesundheitsversorgung haben man mit dem „Strukturplan Pflege 2012 - 2022“ gebaut, der gemeinsam vom Land Tirol, den Gemeinden und der Stadt Innsbruck erstellt wurde. Weiter verfolgen will man den Ausbau der ambulanten Versorgung, da laut Umfragen siebzig Prozent der Tiroler Bevölkerung eine Betreuung zu Hause dem Altenwohn- und Pflegeheim vorziehen. Ein weiteres großes Ziel ist für Tilg die Verbesserung der Wertschätzung der 14.000 Beschäftigten im Pflegebereich in Tirol. Erreichen will man dies durch Imagekampagnen. Zudem soll eine Reform die Gehälter in den Pflegeberufen angleichen. Somit soll in den drei Bereichen Spital, Pflegeheim und Sozial- und Gesundheitssprengel „diplombiertes“ Personal gleich viel bezahlt bekommen. Ein großes Thema in Tirol ist zudem die Tarifreform der Altenwohn- und Pflegeheime. Dabei

sollen die Preise der Heime angeglichen werden. Starten wird man 2018 vorerst mit 22 Pilotheimen, in denen es einen einheitlichen Grundtarif mit Pflegeaufschlag geben wird. Im Bezirk mit dabei sind bei den Pilotheimen das Altenwohnheim Ebbs, das Sozialzentrum Münster sowie das Altenwohn- und Pflegeheim Kirchbichl. Vor kurzem gestartet ist man mit dem Pilotprojekt „Beratungsstellen für Pflege“. In den zwei Pilotbezirken Landeck und Kufstein werden nun Beratungsstellen geschaffen, die sich vor allem an pflegende Angehörige richten, die so unterstützt werden sollen. In der „Beratungsstelle für Pflege“ wird zudem ein Koordinator als „Netzwerker“ zum Einsatzgebiet tätig. So sollen gleichzeitig bestehende Strukturen in der Pflegeberatung vernetzt werden. „Mit der neuen Maßnahme sollen die Beratungsangebote ausgebaut,

Pilotbezirk



LR Bernhard Tilg informierte am 14. Februar im Bezirkskrankenhaus Kufstein über das Thema Gesundheit und Pflege.

Foto: Flückinger

noch besser vernetzt und rasch flächendeckend in ganz Tirol umgesetzt werden“, führt Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg aus. Hinsichtlich des Wegfalls des Pflegeregresses gebe es zwar vermehrt Nachfrage in den Heimen, aber man müsse sich noch Zeit nehmen, um dies zu quantifizieren, sagt Tilg. „Man wird natürlich die nächsten Monate dazu nutzen, zu lernen was man wirklich tun muss“, so Tilg. Hinsichtlich der

Personalknappheit im Bezirk Kufstein habe man bereits reagiert, sagt Pflegeschuldirektor Andreas Bichl. Der Gemeindeverband BKH Kufstein habe im Einklang mit den drei Bürgermeistern von Schwoich, Ebbs und Brixlegg ein Modell wieder aktiviert, bei dem Leute direkt und mit berufsbegleitender Ausbildung im Altenwohnheim angestellt werden können. Mehr Details online auf meinbezirk.at/2408100

TIROLER VOLKSPARTEI

ALOIS MARGREITER

VOLLE ENERGIE FÜR DEN BEZIRK!

SO WÄHLEN SIE MICH AM 25. FEBRUAR:

Amthlicher Stimmzettel

1
Landeshauptmann Günther Platter Tiroler Volkspartei
VP TIROL
<input checked="" type="checkbox"/>
<i>Günther Platter</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Margreiter Alois, geb. 1956

LANDTAGSWAHL 2018 TIROL

**Wichtiger Hinweis:
Geänderte Öffnungszeiten
der Kufsteiner Wahllokale!**

Für alle 14 Kufsteiner Wahllokale gelten bei der Landtagswahl 2018 folgende Öffnungszeiten:

7 - 15 Uhr

K KUFSTEIN

BRETANIDE
SPORT & WELLNESS RESORT

In nur 99 Minuten zum Traumstrand

Insel Brač / Bol
BRETANIDE Sport & Wellness Resort 4*

Wöchentliche Direktflüge ab/bis Innsbruck

Zeitraum: 14.07. - 11.08.2018

1 Woche, Flug, DZ/DZZ/Familienzimmer
Typ C (1 Raum) und Typ B (2 DZ mit Verb. Türe),
Balkon od. Terrasse, AC,
ALLES INKLUSIVE

p.P. ab **1.207,-**

p. Kind 2 - 11,99 J. ab € 749,-
p. Kind 12 - 15,99 J. ab € 709,-
(inkl. Transfer vor Ort)

Tagesaktuelle Flugpreisanpassungen.

Infos & Buchungen bei den Reise-Experten in allen Idealtours-Filialen sowie unter 0810/20 80 30
www.idealtours.at

INNSBRUCK AIRPORT

TYROLIA

Schultaschen Party

Do., 1. März bis
Sa., 3. März 2018

Die neuesten Trends zum Anfassen, Probieren und Vergleichen!

Beim Kauf einer Schultasche an den drei Partytagen erhalten Sie einen **TYROLIA-Gutschein** im Wert von € 10!

Überraschungsgeschenk für alle!

In 14 Tyrolia-Filialen!

- INNSBRUCK**
Maria-Theresien-Str. 15
- BLUDENZ**
Josef-Wolf-Platz 4
- FÜLPMES**
Dorfzentrum
- IMST**
Rathausstraße 1
- LANDECK**

- LIENZ**
Rosengasse 3
- MAYRHOFEN**
Hauptstraße 452
- REUTTE**
Obermarkt 22
- ST. JOHANN**
Speckbacherstraße 22
- SCHWAZ**

- STEINACH**
Rathausplatz 4
- TELFES**

- WÖRGL**
Bahnhofstraße 54
- WATTENS**

„Forscher-Nachlass“ ging an die Gemeindechronisten

21. / 22. 02. 2018

BEZIRK (red). Eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Unteren Schranne hat der im Jahr 2012 verstorbene Niederndorfer Andreas Zaglacher zusammengetragen. Seine Familie hat den Nachlass nun an die Chronisten weitergegeben. Bei einem gemeinsamen Abendessen bedankten sich die Bürgermeister und Ortschronisten der Gemeinden Niederndorf, Ebbs, Erl, Niederndorferberg und Retenschöss bei Familie Zaglacher für die Zurverfügungstellung des Konvoluts. In den Landes- und Staatsarchiven von Innsbruck und München war Andreas Zaglacher kein Unbekannter. In mühsamer Kleinarbeit und mit viel Ausdauer hat der Heimatforscher Daten gesammelt, geordnet, dokumentiert und digitalisiert.

Das Ergebnis seiner Arbeit ist ein enormer Beitrag zur Aufzeichnung der Geschichte im viel um-



Bürgermeister d. Unteren Schranne mit Cäcilia Zaglacher. Foto: Ploner

kämpften Nordteil des Bezirks. Für sämtliche Bauernhöfe und historische Gebäude der Unteren Schranne konnte er die Besitzer ausgeforscht – teilweise bis ins 13. Jahrhundert zurück. Zudem archivierte er die Tauf-, Ehe- und Sterbebücher der Pfarre Ebbs. Über die Almen am Erler Berg veröffentlichte Zaglacher ein „Almbuch“.

meinbezirk.at/2400997

NEOS	46	4,54 %
Family	17	1,68 %
Impuls	2	0,20 %

NEOS	6	1,93 %
Family	4	1,29 %
Impuls	0	0,00 %

NEOS	48	2,50 %
Family	58	3,02 %
Impuls	13	0,68 %

Kufstein Gesamt

ÖVP	19.562	44,75 %
SPÖ	6.677	15,28 %
Grüne	4.440	10,16 %
FPÖ	7.653	17,51 %
Fritz	2.332	5,34 %
NEOS	1.848	4,23 %
Family	1.076	2,46 %
Impuls	123	0,28 %

Erl

ÖVP	423	63,51 %
SPÖ	58	8,71 %
Grüne	38	5,71 %
FPÖ	92	13,81 %
Fritz	18	2,70 %
NEOS	11	1,65 %
Family	23	3,45 %
Impuls	3	0,45 %

Radfeld

ÖVP	355	36,34 %
SPÖ	135	13,82 %
Grüne	86	8,80 %
FPÖ	261	26,71 %
Fritz	68	6,96 %
NEOS	50	5,12 %
Family	19	1,94 %
Impuls	3	0,31 %

Wörgl

ÖVP	1.421	32,39 %
SPÖ	1.058	24,12 %
Grüne	546	12,45 %
FPÖ	847	19,31 %
Fritz	246	5,61 %
NEOS	185	4,22 %
Family	69	1,57 %
Impuls	15	0,34 %

Alpbach

ÖVP	761	65,04 %
SPÖ	43	3,68 %
Grüne	76	6,50 %
FPÖ	187	15,98 %
Fritz	36	3,08 %
NEOS	56	4,79 %
Family	10	0,85 %
Impuls	1	0,09 %

Kirchbichl

ÖVP	860	35,38 %
SPÖ	587	24,15 %
Grüne	259	10,65 %
FPÖ	426	17,52 %
Fritz	131	5,39 %
NEOS	114	4,69 %
Family	52	2,14 %
Impuls	2	0,08 %

Rattenberg

ÖVP	50	33,78 %
SPÖ	23	15,54 %
Grüne	20	13,51 %
FPÖ	34	22,97 %
Fritz	8	5,41 %
NEOS	10	6,76 %
Family	2	1,35 %
Impuls	1	0,68 %

Angath

ÖVP	200	43,01 %
SPÖ	86	18,49 %
Grüne	46	9,89 %
FPÖ	84	18,06 %
Fritz	18	3,87 %
NEOS	19	4,09 %
Family	10	2,15 %
Impuls	2	0,43 %

Kramsach

ÖVP	825	35,73 %
SPÖ	359	15,55 %
Grüne	375	16,24 %
FPÖ	445	19,27 %
Fritz	150	6,50 %
NEOS	125	5,41 %
Family	24	1,04 %
Impuls	6	0,26 %

Reith im Alpbachtal

ÖVP	678	56,74 %
SPÖ	133	11,13 %
Grüne	96	8,03 %
FPÖ	182	15,23 %
Fritz	58	4,85 %
NEOS	39	3,26 %
Family	8	0,67 %
Impuls	1	0,08 %

Angerberg

ÖVP	425	43,90 %
SPÖ	127	13,12 %
Grüne	112	11,57 %
FPÖ	165	17,05 %
Fritz	63	6,51 %
NEOS	46	4,75 %
Family	23	2,38 %
Impuls	7	0,72 %

Kufstein

ÖVP	2.033	34,08 %
SPÖ	992	16,63 %
Grüne	857	14,37 %
FPÖ	1.064	17,84 %
Fritz	360	6,04 %
NEOS	300	5,03 %
Family	344	5,77 %
Impuls	15	0,25 %

Retzenschöss

ÖVP	178	72,65 %
SPÖ	10	4,08 %
Grüne	17	6,94 %
FPÖ	26	10,61 %
Fritz	4	1,63 %
NEOS	5	2,04 %
Family	4	1,63 %
Impuls	1	0,41 %

Bad Häring

ÖVP	413	34,85 %
SPÖ	327	27,59 %
Grüne	167	14,09 %
FPÖ	136	11,48 %
Fritz	77	6,50 %
NEOS	45	3,80 %
Family	19	1,60 %
Impuls	1	0,08 %

Kundl

ÖVP	714	40,18 %
SPÖ	367	20,65 %
Grüne	175	9,85 %
FPÖ	313	17,61 %
Fritz	91	5,12 %
NEOS	74	4,16 %
Family	38	2,14 %
Impuls	5	0,28 %

Scheffau am Wilden Kaiser

ÖVP	391	64,42 %
SPÖ	46	7,58 %
Grüne	32	5,27 %
FPÖ	70	11,53 %
Fritz	25	4,12 %
NEOS	30	4,94 %
Family	9	1,48 %
Impuls	4	0,66 %

Brandenberg

ÖVP	461	60,90 %
SPÖ	116	15,32 %
Grüne	30	3,96 %
FPÖ	100	13,21 %
Fritz	25	3,30 %
NEOS	16	2,11 %
Family	6	0,79 %
Impuls	3	0,40 %

Langkampfen

ÖVP	628	35,06 %
SPÖ	365	20,38 %
Grüne	135	7,54 %
FPÖ	392	21,89 %
Fritz	98	5,47 %
NEOS	78	4,36 %
Family	90	5,03 %
Impuls	5	0,28 %

Schwoich

ÖVP	618	52,51 %
SPÖ	169	14,36 %
Grüne	89	7,56 %
FPÖ	164	13,93 %
Fritz	75	6,37 %
NEOS	40	3,40 %
Family	21	1,78 %
Impuls	1	0,08 %

Breitenbach am Inn		
ÖVP	954	52,33 %
SPÖ	238	13,06 %
Grüne	128	7,02 %
FPÖ	328	17,99 %
Fritz	70	3,84 %
NEOS	71	3,89 %
Family	24	1,32 %
Impuls	10	0,55 %

Mariastein		
ÖVP	75	41,44 %
SPÖ	25	13,81 %
Grüne	23	12,71 %
FPÖ	26	14,36 %
Fritz	12	6,63 %
NEOS	10	5,52 %
Family	10	5,52 %
Impuls	0	0,00 %

Söll		
ÖVP	822	55,99 %
SPÖ	176	11,99 %
Grüne	109	7,43 %
FPÖ	200	13,62 %
Fritz	70	4,77 %
NEOS	55	3,75 %
Family	30	2,04 %
Impuls	6	0,41 %

Brixlegg		
ÖVP	524	40,97 %
SPÖ	196	15,32 %
Grüne	149	11,65 %
FPÖ	243	19,00 %
Fritz	73	5,71 %
NEOS	71	5,55 %
Family	20	1,56 %
Impuls	3	0,23 %

Münster		
ÖVP	627	40,43 %
SPÖ	292	18,83 %
Grüne	143	9,22 %
FPÖ	300	19,34 %
Fritz	96	6,19 %
NEOS	72	4,64 %
Family	19	1,23 %
Impuls	2	0,13 %

Thiersee		
ÖVP	780	54,13 %
SPÖ	127	8,81 %
Grüne	115	7,98 %
FPÖ	220	15,27 %
Fritz	99	6,87 %
NEOS	45	3,12 %
Family	53	3,68 %
Impuls	2	0,14 %

Ebbs		
ÖVP	1.295	52,09 %
SPÖ	259	10,42 %
Grüne	201	8,09 %
FPÖ	476	19,15 %
Fritz	115	4,63 %
NEOS	92	3,70 %
Family	42	1,69 %
Impuls	6	0,24 %

Niederndorf		
ÖVP	691	53,90 %
SPÖ	95	7,41 %
Grüne	110	8,58 %
FPÖ	222	17,32 %
Fritz	78	6,08 %
NEOS	65	5,07 %
Family	18	1,40 %
Impuls	3	0,23 %

Walchsee		
ÖVP	381	51,70 %
SPÖ	40	5,43 %
Grüne	101	13,70 %
FPÖ	158	21,44 %
Fritz	23	3,12 %
NEOS	24	3,26 %
Family	10	1,36 %
Impuls	0	0,00 %

Ellmau		
ÖVP	521	51,43 %
SPÖ	100	9,87 %
Grüne	85	8,39 %
FPÖ	184	18,16 %
Fritz	58	5,73 %

Niederndorferberg		
ÖVP	201	64,63 %
SPÖ	18	5,79 %
Grüne	18	5,79 %
FPÖ	52	16,72 %
Fritz	12	3,86 %

Wildschönau		
ÖVP	1.257	65,50 %
SPÖ	110	5,73 %
Grüne	102	5,32 %
FPÖ	256	13,34 %
Fritz	75	3,91 %

WSV Ebbs:

Trotz Schneeknappheit beste Organisation

Ebbs 2018

Beim Langlauf Raiffeisen Bezirkscup, powered by Gasteiner, in Ebbs kämpften die Nachwuchshoffnungen aus dem Bezirk Kufstein im Skating-Vielseitigkeitsbewerb um die Plätze am Podest.

Aufgrund der Schneeknappheit musste das Organisationsteam rund um Obmann Hans-Georg Praschberger in den höher gelegenen Ortsteil Buchberg ausweichen, um eine wettkampftaugliche Loipe zu gewährleisten. Auf der, mit bis zu zwölf Hindernissen versehenen Strecke, waren auch einige Lokalmatadore aus Ebbs erfolgreich. So konnten sich Giovanna Nicolussi in der Klasse Kinder II und Julian Jikra in der Jugendklasse durchsetzen. Aber auch die anderen Vereine im Bezirk Kufstein feierten Erfolge. Der LLC Angerberg war mit den Klassensiegen durch Luchner Sophie und Adamer Markus (beide Kinder I), Kaindl David (Kinder II), Traxler Luca (Schüler I), Laner Christoph (Schüler II) und Unterweger Anna (Jugend) der erfolgreichste Verein. Aber auch der WSV Schwoich glänzte durch die Siege von Kathrin Embacher (Schüler I) und Helena Hagen (Schüler II). Des Weiteren konnten die Langläufer aus Walchsee, Söllandl und Wörgl noch mit einigen Podestplätzen aufzeigen. -be-



Am Buchberg konnten den Langläufern auch Mitte Jänner gute Verhältnisse geboten werden

Foto: WSV Ebbs

Modular Gebäude aus Ebbs



WK-Obmann Martin Hirner gratulierte Rene und Velislava Wurzer zur Auszeichnung und ihrem vorbildlichen Unternehmen, in dem rund 40 Mitarbeiter ständig beschäftigt sind und weitere temporär Einsatz finden. **Foto: Eberharter**

das kontinuierlich weiterentwickelte Know-how in jeder einzelnen Systemeinheit um. Seit 2007 wurden insgesamt rund 25.000 Raum- und Sanitärmodule produziert.

In der Kategorie „International tätige Unternehmen“ hat Recon Ende des Jahres 2017 die Auszeichnung Austria's Leading Companies“ bekommen. WK-Bezirksobmann Martin Hirner stattete kürzlich GF Rene Wurzer einen Besuch ab, um sich selbst ein Bild vom Unternehmen zu machen und um ihm zur Auszeichnung zu gratulieren. Er zeigte sich erstaunt über die hohe Qualität dieser modularen Gebäude, die als Pflegeheime, Seniorenzentren, Schulen, Kindergärten, Wohnunterkünfte, Verwaltungsgebäude sowie Baustellenunterkünfte temporär oder auch auf Dauer zum Einsatz kommen.

Seit über zehn Jahren stellt die Ebbser Firma Recon mobile Räume und Raummodule für unterschiedlichste Anwendungsbereiche bereit. Die über 40 Mitarbeiter des familiengeführten Unternehmens setzen

be

Gemeinde



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Ebbs sind folgende Dienstposten zu besetzen:

Bauhofmitarbeiter/in

Fachgebiet Elektriker

in Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden)

Bauhofmitarbeiter/in

Fachgebiet Baugewerbe (bevorzugt Tiefbau)

in Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden)

Reinigungskraft für das Schulzentrum

in Teilbeschäftigung (ca. 12 Wochenstunden)

Die **detaillierte Stellenbeschreibung** finden Sie an der amtlichen Anschlagstafel und auf der Homepage der Gemeinde Ebbs unter www.ebbs.tirol.gv.at

Beginn des Arbeitsverhältnisses: **zum ehestmöglichen Zeitpunkt**

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Amtsleiterin Mag. Alexandra Stürzl (Tel.: 05373/42202-102 bzw. E-Mail: amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at).

Des Weiteren wird für Sommer/Herbst 2018 die Stelle eines/r Mitarbeiters/in für das Bauamt in Vollbeschäftigung zur Ausschreibung erfolgen.

Der Bürgermeister:
ÖkR Josef Ritzer

Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne:

Freiwillige Feuerwehr Walchsee spendete

Von der Aktion „Friedenslicht“ der Feuerwehrjugend Walchsee wurden 3.000,- Euro an den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne als Spende für den Ankauf von Heilbehelfen übergeben.

Jedes Jahr am 24. Dezember holt eine Vertretung der Feuerwehr das Licht von Bethlehem vom Bahnhof Kufstein ab, welches dann von 10.00 – 16:00 Uhr im Gerätehaus von der Bevölkerung abgeholt werden kann. In Einzelfällen wird es auch direkt zu den Haushalten gebracht.

Die freiwilligen Spenden dieser Verteileraktion werden immer für soziale Zwecke verwendet. Heuer freuen sich die Verantwortlichen des Sozialsprengels, allen voran Obfrau Helga Glaser, Schriftführer Josef Vogl und GF Anita Kitzbichler über den großzügigen Scheck, der von Kommandant Jakob Fuchs und Jugendbetreuer Manfred Ritzer der FF Walchsee überreicht wurde.

Die Aufgaben der Sozial- und Gesundheitssprengel werden immer umfangreicher, deshalb sind solche Spenden für den Verein extrem wichtig. Mit einem Jahresbeitrag von 16,- Euro kann man aber auch Mitglied werden und damit Unterstützung



Helga Glaser, Anita Kitzbichler, dahinter die Feuerwehrabordnung von Walchsee, mit Kommandant Jakob Fuchs, Schriftführer Josef Vogl und Jugendbetreuer Manfred Ritzer

Foto: privat

leisten. Gebraucht werden aber auch immer wieder freiwillige Helfer, die kleine Tätigkeiten übernehmen, etwa im Bereich des Besuchsdienstes. Mit diesem Angebot will der Sozialsprengel der zunehmenden Vereinsamung von unseren älteren, alleinstehenden Mitbürgern

entgegenwirken. „In unserer Tagespflege kann man Menschen kennenlernen, die sich über Besuch zuhause freuen. Mit Gesprächen, Spaziergängen oder Spielnachmittagen kann jeder kleine Freuden in den Alltag unserer Mitbürger bringen“, sagt Obfrau Glaser. -be-

Unterinntaler Musikbund:

Bezirks-Eisstockturnier in Ebbs

Januar 2018

Insgesamt 28 Mannschaften (20 Herren, 8 Damen) haben am 3. Februar beim Bezirks-Eisstockturnier des Unterinntaler Musikbundes teilgenommen. Organisiert von der Musikkapelle Ebbs genossen die Musiker im Hallo Du einen unterhaltsamen, sportlichen Nachmittag. Wenn auch das Eisstockschießen nicht das eigentliche Metier der Musiker ist, so war der Ehrgeiz zum Gewinnen doch recht groß.

Die Walchseer und die Söller zeigten sich als sicherste Schützen. Sowohl bei der Damen-, als auch bei der Herrenwertung siegte Walchsee vor Söll. Bei den Herren wurden die Ebbser Dritte und Bad Häring belegte den unliebsamen vierten Platz. Das kleine Finale der Damen zwischen Hinterthiersee und Ebbs ging an die BMK Hinterthiersee. -be-



Die erfolgreiche Mannschaft der BMK Söll mit Stefan Ritzer, Sebastian Kolland und Sebastian Neureiter, Obmann des Unterinntaler Musikbundes

Foto: BMK Ebbs



er Kaiser (SPÖ) mit Rolf Holub (Grüne) und Christian Benger (ÖVP). Foto: APA

ser ist der Favorit, wird er Landeschef?

Woche heute Land hier Lan große und Zuge Doch ist kei dass chste n sein Kärnerung dem bildet. cht die mehre e eine Koalitionspartnerin. Und damit wird es spannend. Denn bisher bildete er mit der ÖVP und den Grünen eine Defacto-Koalition. Doch die Grünen befinden sich mit Landesrat Rolf Holub nach der Parteispaltung im südlichsten Bundesland in einem Tief. Laut jüngsten Umfragen könnten sie an der Fünfprozenthürde scheitern und damit aus dem Landtag fliegen. Der ÖVP mit ihrem Obmann Christian Benger wird eine Sympathie einer Zweierkoalition mit FPÖ-Landeschef LR Gernot Darmann nachgesagt.

Wenn das

Der hohe Zulauf zum Volksbegehren „Don't Smoke“ ändert an den Plänen der Bundesregierung nichts.

Von Carmen Baumgartner-Pötz

Wien – Der Ausbau der direkten Demokratie war vor allem den Freiheitlichen in den Koalitionsverhandlungen ein Anliegen. Und doch hat Schwarz-Blau diese Woche im Nationalrat das komplette Rauchverbot gekippt – zugunsten der bestehenden österreichischen Lösung. Obwohl bereits fast 500.000 Personen das „Don't Smoke“-Volksbegehren unterstützen. Bleibt die erwünschte stärkere Mitbestimmung des Volkes somit nur ein Lippenbekenntnis der neuen Regierung?

Dafür ist ein Überblick über die drei direktdemokratischen Instrumente hierzulande – abseits von Wahlen – hilfreich. Denn zu Volksbegehren kommt es zwar häufig, sie haben aber – außer einer teils großen Öffentlichkeit – meistens keine Konsequenzen. Bestes Beispiel dafür: 1982 unterzeichneten 1,4 Mio. Österreicher und damit rund 25

Prozent der Wahlberechtigten das Volksbegehren gegen das Wiener Konferenzzentrum. Es war somit das erfolgreichste der Zweiten Republik – gebaut wurde das Zentrum aber trotzdem. Seit 1945 fanden insgesamt 39 Volksbegehren statt, derzeit liegen drei (Don't Smoke, Frauenvolksbegehren, Asyl) auf den Gemeinden/Magistraten auf. Volksbegehren dienen als Möglichkeit für Bürger, Gruppierungen oder auch Parteien, einen Wunsch zu einem Gesetz zu deponieren – bindend sind sie aber nicht. Ein Achtungserfolg ist das Überschreiten der 100.000-Unterschriften-Hürde, denn dann muss das Thema im Parlament behandelt werden. Mehr aber nicht.

Volksbefragung und Volksabstimmung können nicht von Bürgern initiiert werden. Beide werden auf Bundesebene mit einem Prozedere durchgeführt, das mit einer geheimen Wahl vergleichbar ist. Befra-

04.03.2019

TT

Volk ein bisschen mitredet

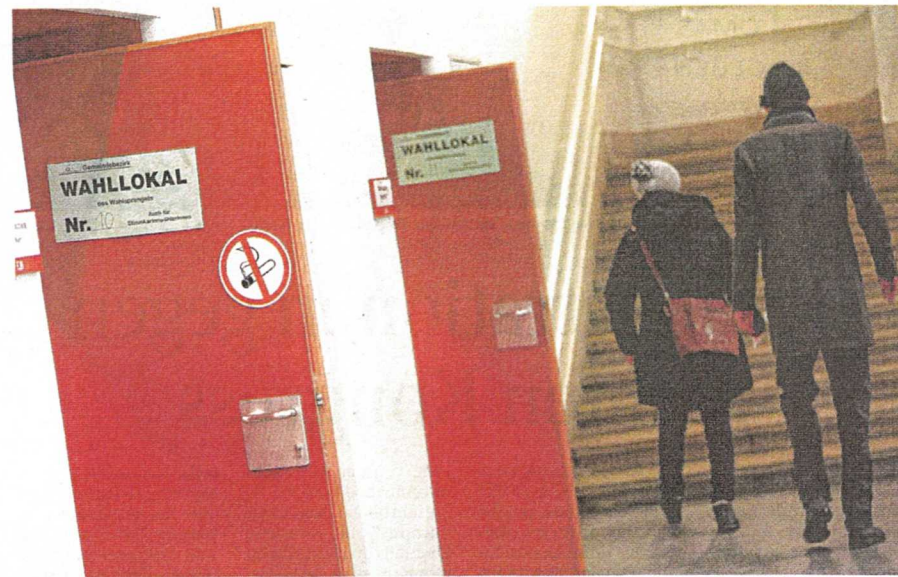


Bild vom Jänner 2013. Vor fünf Jahren waren die Österreicher zur Volksbefragung über die Wehrpflicht aufgerufen.

Foto: APA/Hochmuth

gungsgegenstand und Konsequenz sind aber unterschiedlich. Bei der Volksbefragung wird die Haltung der Bevölkerung zu einer Angelegenheit von „grundsätzlicher und gesamtösterreichischer Bedeutung“ abgefragt, initiiert werden kann sie von der Regierung oder vom Nationalrat. Als Antwortmöglichkeit gibt es „Ja“ oder „Nein“ oder zwei alternative Lösungs-

vorschläge. Der Ausgang ist zwar rein formalrechtlich nicht bindend, doch als im Jänner 2013 bundesweit (bis dato einmalig) über die Wehrpflicht befragt wurde, hatte die Regierung vorab versprochen, sich an das Ergebnis zu halten. Rund 40 Prozent votierten damals gegen die Einführung eines Berufsheeres. Erst im vergangenen Oktober, zeitgleich mit der Nati-

onalratswahl, wurde die Tiroler Bevölkerung über eine Olympia-Bewerbung für das Jahr 2026 befragt. Das Nein fiel mit 53,25 Prozent deutlich aus – wieder einmal, denn zum Thema Olympische Spiele wurde schon mehrmals das Volk befragt.

Von National- oder Bundesrat zu initiiierende Volksabstimmungen wiederum gibt es über vom Parlament bereits be-

schlossene Gesetze und ihr Ausgang ist bindend. Somit wird das betroffene Gesetz entweder aufgehoben oder belassen. Zwingend vorgeschrieben (obligatorisch) ist eine Volksabstimmung, wenn die Materie mit einer Gesamtänderung der Bundesverfassung einhergeht. Das war 1994 der Fall, als die Bevölkerung über den Beitritt zur Europäischen Union ab- und auch zu-

stimmte (66 Prozent Ja-Stimmen). Eine fakultative Volksabstimmung über ein einfaches Gesetz gab es 1978: Damals lehnte eine hauchdünne Mehrheit (50,5 Prozent) das geplante Atomkraftwerk im niederösterreichischen Zwentendorf ab. Der Bau war schon fertig gestellt, Bundeskanzler Bruno Kreisky hatte sogar seinen Verbleib in der Politik an den Ausgang der Volksabstimmung gekoppelt – und trat dann aber doch nicht wie angekündigt zurück.

Wie geht es nun mit der „Don't Smoke“-Bewegung weiter? Vizekanzler Heinz-Christian Strache, dessen FPÖ die Beibehaltung der Raucherlösung ja zur Koalitionsbedingung gemacht hat, will frühestens 2021 eine Volksabstimmung zulassen – bekanntlich würden die Freiheitlichen ja lieber über die GIS-Gebühren oder CETA abstimmen lassen. Viele Gastronomiebetriebe haben angekündigt, das Rauchverbot freiwillig einzuführen. Und die SPÖ und das Land Wien prüfen den Gang zum Verfassungsgerichtshof. Geltend machen wollen sie unter anderem die fehlende Wahlfreiheit für Gastro-Personal oder auch Kinder.

hnung von Polizei ausgehoben

hat be- ar drei aler in ut und ei g in eien-Ru Wert von rund 40.000 Euro und Kokain im Wert von rund 2500 Euro. Hinweise führten die Polizei auf die Spur des Trios. Während einer der Verdächtigen Männer geständig ist,



Haus im Wert von 40.000 Euro

Verfassungsschützer im Visier

Wien – Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft ermittelt gegen Beamte des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT). Drei Mitarbeiter wurden laut einem

tung suspendiert. Ihnen wird Datenmissbrauch und die Veruntreuung von Geldern vorgeworfen, die für Zahlungen an Informanten vorgesehen waren. Das Innenministerium bestätigt die Er-

Blau Hochzeit. FPÖ-Verteidigungsminister Mario Kunasek (41) wird am 16. Juni in der Südtiroler Markt seine Lebensgefährtin Sabarina heiraten. Unter den rund 60 Gästen ist die steirische FPÖ-Partei-SPitze. Stefan Hermann, Nachfolger Kunaseks als steirischer Klubmann ist Trauzeuge. (40A)



Foto: APA/Schramm

Kind unter Skidoo eingeklemmt

Mittelberg – Ein Fünfjähriger ist am Freitag in Mittelberg (Kleinwalsertal) unter dem Sitz eines umgekippten Skidoos eingeklemmt worden. Das Kind stürzte beim Schlanslifffahren ein-

eine Verletzung und fuhr mit dem Skidoo zu dem Buben. Er blieb oberhalb des Kindes stehen, das 450 Kilo schwere Gefährt rutschte aber ab und kippte um. Der Bub kam ohne schwere Verletzung

Tiroler Tageszeitung
TT-Club
Ihre TT-Club-Vorteile finden Sie im neuen TT-Club-Magazin oder online unter [ttclub](http://ttclub.at)

Selbsthilfegruppe für Parkinson

Ebbs – Die Parkinson-Selbsthilfegruppe trifft sich am Donnerstag, den 15. März, um 14.30 Uhr im Wintergarten des Altenwohnheims Ebbs. Zu Gast ist die Ergotherapeutin Martina Wechselberger. Anmeldungen im Sprengelbüro unter der Telefonnummer 05373/42797. (TT)

Schwan fror auf Inn fest

Ebbs – Tierischer Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr von Ebbs: Mittwochnachmittag meldeten Passanten, dass ein Schwan nahe dem Kraftwerk Ebbs-Oberaudorf auf dem Inn festgefroren sei. Als die Einsatzkräfte eintrafen, hatte sich das Tier schon selbst befreit und war an Land gegangen. Aufgrund der Verletzungen musste der Schwan vom Tierarzt behandelt werden. (TT)



Das Tier konnte sich selbst befreien, wurde aber verletzt. Foto: zeitungsfoto.at



Schwäne sind durchaus zur Gegenwehr bereit. Foto: ZOOM.TIROL

Tierischer Einsatz für die Ebbser Feuerwehr

EBBS (red). Die eisigen Temperaturen der vergangenen Tage ließen auch so manches fließende Gewässer erstarren. In den Staubeichen der Kraftwerke war auch der Inn von einer Eisfläche überzogen. Aufmerksame Spaziergänger meldeten am Mittwochnachmittag, dem 28. Februar, einen anscheinend im Inn festgefrorenen Schwan im Bereich des Kraftwerks Ebbs-Oberaudorf.

Als die daraufhin alarmierte Freiwillige Feuerwehr Ebbs am Kraftwerk eintraf, hatte sich der Schwan bereits selbst befreit – er wurde aber aufgrund von Verletzungen noch vom beigezogenen Tierarzt untersucht.

Standesfälle

Geboren wurde ...

am 8. Februar:

- ein Konstantin der Mag. Karin und dem Gregor Demel aus Breitenbach

am 17. Februar:

- ein Ayaz der Gözde und dem Oktay Demirhan aus Wörgl

am 18. Februar:

- eine Lara der Christina und dem Michael Osl aus Ebbs

am 20. Februar:

- ein Leonardo der Julijana und dem Kristian Sarcak aus Wörgl

am 21. Februar:

- eine Lena der Verene Felsberger und dem Martin Egger aus Kramsach

- eine Hanna der Petra Dubeclova und dem Nico Wolf aus Walchsee

am 22. Februar:

- eine Emily Miriam der Kathrin Schroll und dem Alexander Schöpf aus Kufstein

- eine Marle der Manuela Kilian und dem Rudolf Lorenz aus Wörgl

07.03.18

Beckstein Beck

Neues Konzept im ehemaligen Rantanplan: Große Eröffnung des Lokals „Das Nest“ am 16. März



Am 16. März mit neuem Konzept: „Das Nest“ bietet ein generationen-übergreifendes Angebot. Foto: Pöll

Sparrow Entertainment, mit der sie zahlreiche Events veranstaltet und Künstler im Musikbereich betreut.

Doch dem nicht genug, am 16. März ist die große Eröffnung des ehemaligen Rantanplan in Ebbs. Unter dem neuen Namen „Das Nest“ wird es hier zahlreiche Events geben. Die Basis bietet ein generationen-übergreifendes Angebot. Neben Live-Events, wird es auch Brettspielabende, Mottopartys und Pubquizzes geben.

Bei den Investitionen wurde Wert darauf gelegt, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Mit Unternehmergeist und Mut wurden hier in kurzer Zeit fünf neue Arbeitsplätze geschaffen.

Roberta und Joe sind schon sehr gespannt ob sie sich mit

ihrem neuen Konzept im ehemaligen Rantanplan in Ebbs durchsetzen können. - Anzeige



Frauenpower aus dem Unterland - Roberta und Joe Mayer Foto: Brosenbauer

erleichtert, weil ihr die Eventbranche wirklich Spaß macht, und die Tirolerin Joe Mayer schon länger auf der Suche nach einem neuen Aufgabenfeld. Dass sie gerne in der Eventbranche tätig ist, glaubt sie sofort, wenn man mit Joe Mayer spricht und sich von ihr ihren

Lebenslauf erzählen lässt. Bereits neben dem Studium arbeitete sie auf diversen Festivals und Events.

Nach 10 Jahren in Wien ist Joe Mayer nun glücklich wieder in ihrer Heimat zu sein. Gemeinsam mit ihrer Mutter Roberta gründete sie die Firma Rockin

„Suppe löffeln gegen Hunger in der Welt“

Frauenbewegung an den Kochtöpfen: Fastensuppe lockte in der Unteren Schranne. Ehrung in Erl.



EBBs/ERL (red). „In Ebbs ziehen alle an einem Strang, wenn es um die

Organisation der alljährlichen Fastensuppe geht“, freut sich die langjährige Regionalleiterin des katholischen Frauenbewegung (kfb), Anna Anker. Die köstliche Gerstlsuppe kochte und spendierte heuer Familie Steindl vom Unterwirt, das Brot wurde vom Frauentreff gebacken und die alkoholfreien Getränke waren eine Spende des Sozial- und Gesundheitssprengels. Neben zahlreichen weiteren Gästen ließ sich auch die Landju-



Anna Anker dankte Waltraud Haselsberger (li.) in Erl.

gend die Fastensuppe schmecken. „Sie unterstützen uns jedes Jahr“, freuen sich die Organisatorinnen. Auch im Pfarrsaal Erl wurde Suppe gekocht – und einer überaus engagierten Frau gedankt, die seit 25 Jahren ehrenamtlich die kfb unterstützt. Geahnt hat Waltraud Haselsberger die Ehrung nicht, und so war dann die Überraschung perfekt, die Anker und



Die Ebbser Landjugend löffelte für den guten Zweck. Fotos (2): Zawadil

kfb-Regionalreferentin Tania Zawadil vorbereitet hatten. Waltraud Haselsberger hat dem Erler Pfarrleben mit vielen Veranstaltungen ihren Stempel aufgedrückt, etwa mit dem Weihnachtsbasar, den Faschingskranzerln, oder dem traditionellen Benefizsuppenessen.

07.03.18 Bezirk R. Zawadil
Von unserer Regionautin Tania Zawadil

Kfb Familienfasttag 2018 in Ebbs

„In Ebbs ziehen alle an einem Strang, wenn es um die Organisation der alljährlichen Fastensuppe geht“, freut sich die langjährige kfb Regionalleiterin Anna Anker. Neben zahlreichen anderen Gästen ließen sich auch die feschen Mädels und Jungs der Ebbser Landjugend die leckere Fastensuppe schmecken. „Sie unterstützen uns jedes Jahr“, freuen sich die Organisatorinnen. Genau wie Bürgermeister Josef Ritzer, der zusammen mit Gattin Anna sich mit der Fastensuppe stärkte, bevor es wieder ins Gemeindeamt und zur Landtagswahl 2018 ging. Genutzt wurde der Tag auch, um einen besonderen Dank an Waldtraud Haselsberger auszusprechen. Seit 25 Jahren ist sie Mitglied beim kfb zudem hat sie 14 Jahre lang die kfb-Ortsleitung in Erl übernommen. Geahnt hat sie nichts, und so war die Überraschung perfekt, die kfb Regionalleiterin Anna Anker und kfb Regionalreferentin Tania Zawadil für sie vorbereitet hatten.



V. l.: Tania Zawadil, Erl Waldtraud Haselsberger und Anna Anker
Foto: kfb



Stephanie Obermoser (Kössen, Foto) und Victoria Müller (Walchsee) werden am Wochenende mit dabei sein.
Foto: TLSB

BL-Luftgewehrstände im Blumen-Glashaus Hödner

EBBS (sch). Die österreichische Bundesligasaison 2017/18 der Luftdruck-Sportschützen steht vor dem Finalwochenende. Am Samstag, dem 17., und Sonntag, dem 18. März, werden in der Blumenwelt Hödnerhof in Ebbs die Finals in den Disziplinen Luftgewehr-LG (Allgemeine Klasse, Jungschützinnen, Jungschützen und Jugend 2) und Luftpistole-LP (Allgemeine Klasse und Jugend) ermittelt.

Wochenend-Programm:

Samstag: Halbfinale Jungschützen LG (10 Uhr); Halbfinale Jugend 2 LG (12); Halbfinale Jugend LP (14); Halbfinale LP (16); Halbfinale LG (18).

Sonntag: Kleines Finale Jugend 2 und Jungschützen (9 Uhr); Kleines Finale LG und LP (10:30); Kleines und großes Finale Jugend LP (12); Finale Jugend 2 und Jungschützen LG (13:45); Finale LG und LP (15:30).

Bezirksblatt 14.3.2018

Ebbser Fahrradbörse im Hallo du

Am 24. März findet im Freizeitzentrum Hallo du, von 9 bis 14 Uhr, wieder die Ebbser Fahrradbörse, statt. Radannahme von 9 bis 11 Uhr (Besichtigung und Reservierung ab 9 Uhr möglich), Radverkauf von 11 bis 13 Uhr. Auszahlung bzw. Abholung der nicht verkauften Räder ist von 13 bis 14 Uhr. Angeboten werden können alle Arten von Fahrrädern, Radanhänger und Kindersitze, die qualitativen Mindeststandards entsprechen. Die Börsentelefonnummer lautet 0664/4069413. Neu

in diesem Jahr ist eine spektakuläre Fahrradtrial Show. Beim Stand des Klimabündnisses Tirol gibt es zahlreiche Infos rund ums Radfahren. Weiters kann man sich zum „Tiroler Fahrradwettbewerb 2018“ anmelden (Näheres unter www.tirolmobil.at). Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung steht Ihnen Frau Nadine Exenberger unter Tel. 05373/42202-131 zur Verfügung. Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung sorgt der „Union RC Stöger Raimund Ebbs“.

- Anzeige -

Kufstein Blick 14.3.2018

Kupferblech 13.03.2018

Große Eröffnung des Lokals „Das Nest“ am 16. März in Ebbs

Am 16. März ist die große Neueröffnung des Lokals „Das Nest“ im ehemaligen Rantanplan in Ebbs.

Joe Mayer und ihre Mutter Roberta Mayer von Rockin Sparrow Entertainment haben im „Das Nest“ ein völlig neues Konzept geplant.

Die Basis bietet ein generationenübergreifendes Angebot. Neben Live-Events, wird es auch Brettspielabende, Motto-

partys und Pubquizzes geben. Bei den Investitionen wurde Wert darauf gelegt, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Mit Unternehmergeist und Mut wurden hier in kurzer Zeit fünf neue Arbeitsplätze geschaffen.

Roberta und Joe sind schon sehr gespannt ob sie sich mit ihrem neuen Konzept im ehemaligen Rantanplan in Ebbs durchsetzen können. - Anzeige -



Ab 16. März mit neuem Konzept: „Das Nest“ bietet ein generationenübergreifendes Angebot. Foto: Pöll

Komm ins

nest

dasnest.at

SAVETHEDATES!

BIG OPENING – St. Patrick's Day

16.3. & 17.3.2018

- ★ Live Musik mit Pineapple John
- ★ DJ Fernando Dupree
- ★ Verlosung Festivalpass
- ★ Einlass: 18h | ★ Eintritt: frei

Freibier 18-19h

Happy Hour 18-20h

Gewinne Festival-Tickets!

Gewinnspiel. Im März & April werden jeden Freitag Tickets für Noavarock und Frequency verlost. Fülle dazu einfach das Formular auf der Rückseite aus und wirf es in die Gewinnspielbox im Nest. Viel Glück!

das nest | Kaiseraufstieg 16a, 6330 Ebbs | dasnest.at

Titel für Kufsteins

Natascha Pircher holte sich Österreichs Judo-Meistertitel in ungewohnter U23-Gewichtsklasse (70 Kilo)!

KUFSTEIN (sch). Die 18-jährige Judokämpferin vom Judoclub Volksbank-Tirol/Kufstein und Judoleistungszentrum Tirol war nicht so sehr über ihren Titelgewinn überrascht. Überraschter zeigte sich Natascha Pircher von ihrer Leistung gegen ihre starken Gegnerinnen, die sie in den Vorkämpfen und auch im Finale beeindruckend mit der höchsten Judowertung (Ippon) alle vorzeitig bezwingen konnte. Schon der Auftakt der Österreichischen U23-Meisterschaften in Wien, mit 113 Judokämpfern aus acht Bundesländern, begann vielversprechend. Natascha besiegte im ersten Kampf die starke Mühlviertlerin Rebekka Autengruber

mit Kontertechnik. Im späteren Finale traf sie auf Annalena Schuchter (Vorarlberg), gegen die sie sich nach einer Minute Kampfzeit den Titel einer Österreichischen U23-Judomeisterin 2018 sicherte. Es ist aber nicht ihr erster ÖM-Titel in einer höheren Alters-Gewichtsklasse, denn bereits 2015 gewann sie fünfzehnjährig die Ö-U16-Meisterschaft und 2017 die Ö-U21-Meisterschaft als 17-jähriger Teenager.

Ein harter Weg nach oben!

Es werden zehn Jahre, dass Kufsteins Judoka Natascha dem Hobby „Judo-Kampfsport“ nachgeht. Dabei sah es für die Judokämpferin, die in Ebbs zu Hause ist, im Kindesalter überhaupt nicht nach Kampfsport aus. Bis zu ihrem neunten Lebensjahr interessierte sich das Mädchen mehr für eine Tanzausbildung bei Freia Gasteiger. Natürlich war dann aber der Weg nicht weit

zum Judoclub Kufstein mit Vereinsobmann Walter Gasteiger und zu ihrem Vater Markus, der als ehemaliger Judoka beim Verein Betreuer- und Trainerdienste innehatte. Für die frisch gebackene Österreichische Meisterin, die in Innsbruck die Sport-Handelschule besucht, sind in Kufstein Vater Markus und in Innsbruck Katrin Told ihre wichtigsten sportlichen Betreuer- und Erziehungspersonen. Bis zu sechs Trainingseinheiten, manchmal schon am Frühvormittag, stehen in Kufstein und Innsbruck am Wochenplan. Vier davon sind Judo-Einheiten und jeweils eine für Kraft- und eine für Ausdauertraining. Nicht zu vergessen der wichtige tägliche Schulunterricht und zusätzliche Wettkämpfe. Die nächsten Ziele für 2018 sind die Qualifikation für die Junioren-WM in Kroatien und die Titelverteidigung in der Österreichischen U21-Meisterschaft.

Gold-Mädels



Es war für Natascha Pircher der dritte Österreichische Meistertitel in der dritten Altersklasse (U16, U21 und U23).

Foto: Schwaighofer



OK-Chef Franz Berger – mit Weltcup- und Weltmeisterschaftsfahrt bei Biathlon-Großereignissen.

Foto: Schwaighofer

Olympiatraum lebt – es soll nicht beim Traum bleiben!

HOCHFILZEN (sch). Vielleicht wird das Olympische Feuer doch noch in Tirol entfacht. Die Tiroler Region Pillerseetal im politischen Bezirk Kitzbühel fiebert der Entscheidung der steirische Städte Graz und Schladming entgegen. Noch in dieser Woche wird über die Initiative „Austria 2026“ entschieden und auch darüber, ob die olympischen Biathlon-Wettbewerbe dann auch in Hochfilzen ausgetragen werden. „Die Austragung der Special Olympics 2017 haben uns dazu bewegt, diese Jahrhundertchance zu ergreifen und zu nutzen“, so Graz-Bürgermeister Siegfried Nagl. Hochfilzen-Bürgermeister Konrad Walk sieht eine Chance für die gesamte Region. Die Weltcup- und Weltmeisterschaftserprobte Bevölkerung hatte sich bei der Tirol-Abstimmung ja immerhin mit 80,71 Prozent für eine Olympia-Bewerbung ausgesprochen. Dazu gibt es

in Hochfilzen ein perfektes Stadion und ein äußerst erfahrenes Organisationsteam um OK-Chef Franz Berger.

„Olympische Spiele sind nicht nur Werbeträger, sondern animieren auch unsere Kinder zum Leistungssport.“

KONRAD WALK, BGM, HOCHFILZEN

Dazu Hochfilzen Bürgermeister Konrad Walk: „Olympische Winterspiele sind nicht nur Werbeträger, sondern animieren unsere Kinder zum Leistungssport“, und er spricht dabei wieder von einer großen Chance, die größte Winter-sportveranstaltung der Welt zumindest teilweise nochmals nach Tirol zu bringen. Stockholm (Schweden), Telemark (Norwegen), Calgary (Kanada) und Sion (Schweiz) haben ebenfalls ihr Interesse an der Austragung der Olympischen Winterspiele 2026 angemeldet.

Kufstein und Kundl im „Eliteliga-Derbyfieber“

Die letzte Eliteliga-Spierrunde brachte für das Play-Off der besten vier Mannschaften keine Veränderung mehr.

BEZIRK (sch). Obwohl es keine Veränderungen gab, so gab es aber doch von den Ergebnissen her gesehen einige Überraschungen. Keiner der drei erstplatzierten Eliteliga-Teams konnte voll punkten. Hohenems (1.) und Kundl (2.) verloren in der Overtime ihre Spiele gegen Wattens (5.) und Zirl (6.). Für Kufstein (3.) setzte es eine 3:5-Heimniederlage gegen den vierten Play-Off-Teilnehmer Silz. Für eine Eishockeywerbung sorgten die Spitzenteams also in der vergan-



Der HC Kufstein will nicht stolpern, will in das Finale.



Die Kundler und Petr Matousek sind konteranfällig. Fotos (2): Schwaighofer

„Best of Five“-Serie im Halbfinale der Meisterschaft. Die Kräfte wurden auf die Startspiele vom vergangenen Dienstag (nach Redaktionschluss) gebündelt. Noch in dieser Woche kommt

Der HC Kufstein hat für das Heimspiel (9. Februar, 19:30 Uhr) einen Kartenvorverkauf beim Gasthaus Basislager (Kaiseraufstieg), im Eisarena-Kufstein-Buffet, sowie bei Obmann Gerhard Matousek und Kassierin Bärbara

160 Kinder beim Cup auf perfekter Schwoicher Piste!

HOCHFILZEN (red). Am Hochfilzen in Schwoich wurde der dritte Bewerb der Nici-Cup-Rennserie durchgeführt. Mehr als 160 Nachwuchs-Skifahrer stellten sich der Herausforderung einer Kombi-Race. Beim Kombi-Race werden Elemente aus Slalom und Riesentorlauf zusammen mit Wellenbahn und Sprungchanze verbunden, was die Bewerb für Zuschauer und Skifahrer interessant und spruchsvoll macht.



Die Klassensieger der dritten Nici-Cup-Serie 2018.

Foto: Reiner

Gruppensieger:
U11/12 w – Matilda Luna (Hinterthiersee); U11/12 m – Simon Pletzer (Schwoich); U8 w – Marth Mairhofer (Thiersee); U8 m – Matteo (Schwoich); U9/10 w – Emma (Schwoich); U9/10 m –

(Schwoich); Kinder U11/12 w – Hannah Fankhauser (Thiersee); Kinder U11/12 m – Dominic Gögele (Ebbs); Schüler U13/14 w – Hannah Kogler (Schwoich); Schüler U13/14 m – Adrian Bernabe (Ebbs); Schüler U15/16 w – Lara Larwitschka (Wörgl); Schüler U15/16 m –

24. Zwergerlrennen
Samstag, 10. März 2018
Mösern/Seewaldalm

SCHIEBLUB Realis



nder-Langlaufbe-
oich. Foto: WSV Schwoich

Langlauf ace Tirol“

Anmeldungen zum
gnol Kids-Langlauf-
der Schwoich. Da-
seitigkeitsparcour,
r alle Kinder bewäl-
absolvieren. Jedes
nt ein Starterpaket
automatisch an ei-
mit vielen tollen
teil.

ng online auf
races/26177/pdfs



Eva-Maria Holzer
ich. Foto: WSV Wörgl

Flughunde: offenen Tür

Letzten Jahr haben
BLÄTTER gemeinsam
ghunden ein „Jeder-
n“ veranstaltet, bei
aria Holzer und Stella
ebe zum Skispringen
haben. Jetzt, ein Jahr
beide Mädchen Dau-
em Stockerl im Spezi-
f sowie bei der Nordi-
bination. Auch heuer
Mädchen und Buben
Möglichkeit, es selbst
zuprobieren. Tag der
er der Flughunde des
im Wörgler Springsta-
erstag 15. Februar von

Fünf Bürgermeister

Fünf Bürgermeister im Grenzgebiet Kufstein-Kiefersfelden fordern in Schreiben Lösung für Verkehrsüberlastung.

BEZIRK (red). Die Bürgermeister der Gemeinden Ebbs, Kiefersfelden, Niederndorf, Oberaudorf und Kufstein haben ein gemeinsames Schreiben aufgesetzt. Dieses soll an die Landeshauptleute von Tirol und Südtirol, die Verkehrsminister von Deutschland, Österreich und Italien gehen. Ziel ist es, diese darauf hinzuweisen, dass die gemeinsame Grenzregion vom Mautausweich- sowie vom Grenzkontrollausweichverkehr an den Ferien- und Skiwochenenden völlig überlastet ist. „Der Verkehr steht mitten in den jeweiligen Orten und die Bürger können innerhalb der Ortschaften die Hauptstraßen kaum kreuzen und benützen. Der für die

Region so wichtige 'kleine Grenzverkehr' kommt beinahe völlig zum Erliegen und Handel und Gastronomie erleiden deshalb entsprechende Umsatzeinbußen“, argumentiert Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel in einer Aussendung.

Den fünf Bürgermeistern ist dabei klar: Die zuständigen Politiker sollen das Problem in die Tagesordnung des „Brennergipfels“ aufnehmen. Neben einer kurzfristigen Lösung für die Mautausweichproblematik will man



Krumschnabel bringt eine Resolution ein. Foto: Fluckinger

auch eine rasche Verlegung der Binnengrenzkontrollen an die Schengen-Außengrenzen.

Änderung von Mautgesetz
Zusätzlich zu diesem Appell an die zuständigen Politiker bringt Bürgermeister Martin Krumschnabel in Kufstein für den nächsten Gemeinderat am 7. Februar eine Resolution an den österreichischen Nationalrat ein. Das Bundesstraßen-Mautgesetz soll kurzfristig so geändert werden, dass die notwendigen Ausnahmen von der Vignettenpflicht für Kufstein in Kraft gesetzt werden können.

„Aufgrund des Regierungswechsels in Wien ist die Argumentation jetzt nicht mehr stichhaltig, dass ein sozialdemokratischer Verkehrsminister die Änderung des Gesetzes blockieren kann, sondern es sind jetzt jene Parteien am Ruder, die der Bevölkerung vor der Wahl ganz eindeutig ver-

appellieren



Es ist dies kein neues Bild – in der Stadt Kufstein stehen Staus an der Tagesordnung. Foto: Noggler

sprochen haben, dass durch eine Gesetzesänderung diese Problematik für Kufstein und die umgebenden Gemeinden gelöst wird. Wir verlangen nunmehr, dass diesen Ankündigungen auch Taten folgen“, so Krumschnabel. Parallel dazu hat die Stadt Kufstein bei der Universität Innsbruck ein Gutachten in Auftrag gegeben, ob und inwieweit die Gemeinde selbst in der Lage sein könnte, im

Bereich ihres Straßennetzes Veränderungen durchzuführen, die die Verkehrsproblematik positiv beeinflussen könnten. Dieses Gutachten wird jedoch erst in einigen Monaten fertiggestellt sein und ändert letztlich nichts daran, dass bei jeglichem Szenario Kufstein ganz einfach die Autobahn als Umfahrungsstraße benötigt, um den Verkehr in der Stadt flüssig halten zu können.

Versuchter Diebstahl in Reith im Alpbachtal

REITH I.A. Zwei Männer betreten am 1. Februar gegen 13 Uhr den Hof eines 87-jährigen in Reith im Alpbachtal. Als der Hausherr die beiden am Eingang sah, fragten sie ihn, ob er nicht ein Glas Wasser habe. Dann ging ein Mann über die Treppe in das erste Stockwerk. Der Hausbesitzer drohte mit der Polizei und die Männer verließen den Bereich. Es konnte soweit kein Diebstahl festgestellt werden.

hörnagl
1+1 GRATIS
Tiroler Lammwürsten
155 Jahre
4,59 180 g Pkg.
Gültig von 05.02. – 17.02.2018. Salavage der Vorart reicht!
Ermäßigungen in allen hörnagl-Filialen. Ermäßigbar vorbehaltlich.

STAPP
WÖRGL - TIROL - AUSTRIA
WIR ZIEHEN UM!
ENDSPURT 50% ZUSATZRABATT auf den roten Preis
Alles muss raus!
Lagerverkauf & Trachtenoutlet
Damen, Herren und Kinder
Bahnhofstraße 38 · 6300 Wörgl
T: +43 664 883 14 886
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 17:00 Uhr

Das absolute Nonplusultra bei „LottoPlus“: 500.000 Euro

Bei „LottoPlus“ gibt es jetzt eine halbe Million Euro zu gewinnen. Lotto garantiert die Sechser Gewinnsumme von 500.000 Euro und dotiert am 7., 11., 14. und 18. Februar 2018 jeweils auf 500.000 Euro auf. Kommt eine höhere Summe zustande, wird diese

ausgespielt. Bei „LottoPlus“ werden sechs Gewinnzahlen aus 45 gezogen. Die Spieleteilnahme an „Lotto Plus“ ist optional. Es gibt hier kein Jackpot-Prinzip. Hat niemand den Sechser, wird die Gewinnsumme auf die Fünfer aufgeteilt. WERBUNG



Michael Hornbacher übergibt an Anton Zott (v.l.). Foto: FF Söll/Hörl

Neue Führung und erstmals mit Frau

SÖLL (red). Zur 122. Jahreshauptversammlung der FF Söll konnte Kdt Michael Hornbacher Ehren-gäste und Ehrenmitglieder begrüßen und stellte sich nicht mehr zur Wahl. Vom Landesfeuerwehrverband wurde er mit der Verdienstmedaille in Bronze geehrt. Sein bisheriger Stellvertreter Anton Zott wurde zum neuen Kommandanten gewählt, zu seinem Stellvertreter Bernhard Sallegger. Erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Söll wurde eine Feuerwehrfrau in den aktiven Dienst übernommen.

Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!

Für Senioren, ältere und bewegungsingeschränkte Menschen ist das Baden bzw. der Ein- und Ausstieg aus der Wanne oft sehr beschwerlich! Die seit über 40-Jahren bestehende österreichische Firma Graf-Carello bietet in diesem Bereich kompetente Erfahrung und Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen.

- Keine Montage notwendig
- Passt praktisch in jede Badewanne
- TÜV-geprüft
- Senkt sich bis auf den Wannenboden ab
- Keine Umbauarbeiten erforderlich.

Fordern Sie noch heute eine kostenlose Broschüre an und testen Sie die verschiedensten Produkte gratis und komplett unverbindlich bei Ihnen zu Hause!

Mobilitätzentrum Graf Carello, Schwefel 38, A-6850 Dornbirn



WERBUNG

EGGER
UHREN SCHMÜCK
TRAURING AUSSTELLUNG
17.02. – 24.02.18 von 8-18 Uhr (Sa. 15 Uhr)
ertragreiche Auswahl an Silber-, Gold- & Palladium-Eheringen
Gratis-Sektempfang & -10% auf das Trauringsortiment

Bürgermeister der gemeinsame Aktion

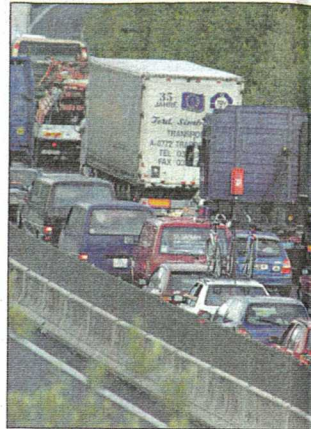
Bürgermeister wollen endlich eine Lösung • NR Schima

Der Verkehr für die Stadt Kufstein sowie die Gemeinden Ebbs, Niederndorf, Kiefersfelden und Oberaudorf nimmt weiter zu, eine zufriedenstellende, schnelle Lösung für das Problem ist nicht in Sicht.

Die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden haben sich darüber verständigt, ein gemeinsames Schreiben an die Landeshauptleute von Tirol und Südtirol sowie die Verkehrsminister von Deutschland, Österreich und Italien zu richten, in dem sie auf den Maut- und Grenzkontrollausweichverkehr und die unzumutbaren Zuständen an den Ferien- und Skiwochenenden hinweisen. Der Verkehr steht mitten in den jeweiligen Orten und die Bürger können innerhalb der Ortschaften die Hauptstraßen kaum kreuzen und benützen. Dazu kommt, dass der für die Region so wichtige „kleine Grenzverkehr“ beinahe völlig zum Erliegen kommt und Handel und Gastronomie dementsprechend Umsatzeinbußen erleiden.

Mautproblem lösen, Kontrollen verlegen

Die zuständigen Politiker werden darum ersucht, diese Problematik auf die Tagesordnung des „Brennergipfels“ zu nehmen und kurzfristig die Mautausweichproblematik zu lösen. Ebenso gibt es einen Appell, die Binnen-



Kufstein und die Nachbargemeinden haben ein Verkehrsproblem - noch fehlt der politische Wille für eine Lösung. Foto: bilderbox.at

grenzkontrollen so schnell wie möglich an die Schengen-Außengrenzen zu verlegen.

Resolution im Kufsteiner Gemeinderat

Zusätzlich zu diesem Appell bringt Bgm. Martin Krumschnabel für den nächsten Gemeinderat in Kufstein im Februar eine Resolution an den österreichischen Nationalrat ein, das Bundesstraßen-Mautgesetz jetzt kurzfristig so zu ändern, dass die notwendigen Ausnahmen von der Vignettenpflicht für Kufstein in Kraft gesetzt werden können.

„Aufgrund des Regierungswechsels in Wien ist die Argumentation jetzt nicht mehr stichhaltig, dass ein sozialdemokratischer Verkehrsminister die Änderung des Gesetzes blockieren kann,

Grenzregion setzen wegen Verkehrsüberlastung

nek bei Verkehrsminister Hofer • Bundesrätin Schreyer fordert EU-Vignette

Gutachten

Parallel dazu hat die Stadt Kufstein bei der Universität Innsbruck ein Gutachten in Auftrag gegeben, ob und in wie weit die Gemeinde selbst in der Lage sein könnte, im Bereich ihres Straßennetzes Veränderungen durchzuführen, die die Verkehrsproblematik positiv beeinflussen könnten. Dieses Gutachten wird jedoch erst in einigen Monaten fertiggestellt sein und ändert letztlich nichts daran, dass bei jeglichem Szenario Kufstein ganz einfach die Autobahn als Umfahrungsstraße benötigt, um den Verkehr in der Stadt flüssig halten zu können.

Schimanek bei Hofer

Wie bereits angekündigt, haben sich NR Carmen Schimanek und Christofer Ranzmaier (FPÖ) am Mittwoch, 31. Jänner, mit Verkehrsminister Norbert Hofer getroffen, um auch dieses Thema anzusprechen. Der Minister zeigte zwar Verständnis für den Unmut der ansässigen Bevölkerung, eine

direkte Lösung konnte keine gefunden werden. Zumindest sprach er verschiedene Ansätze zu prüfen und eine rasche und spürbare Lösung im Sinne der Anrainer zu finden. Darüber hinaus möchte sich Hofer bei einem Treffen mit dem deutschen Verkehrsminister Christian Schmidt einigen, dass die Grenzkontrollen bei Kiefersfelden, die ebenfalls einen großen Anteil am Verkehrsaufkommen in der Region haben, wieder ausgesetzt werden.

Europaweites Mautsystem

Für Bundesrätin Nicole Schreyer (Grüne) hat das Land Tirol und die Stadt Kufstein alles getan, was rechtlich möglich ist: „Jetzt muss der Bund endlich in die Gänge kommen. Ich frage mich, wie lange schwarz-blau die KufsteinerInnen noch im Stich lässt.“ Sie wundere sich über die ÖVP und FPÖ, allen voran Carmen Schimanek und Markus Abwerzger, die noch vor der Nationalratswahl viel Lärm im Bezirk

SCHULTASCHEN WOCHE
bis 31. März 2018
hat'st
099
größte Auswahl an Schultaschen + Schulrucksäcken im Tiroler Unterland
www.oegg.co.at

produziert haben. „In der Regierungsbeteiligung der FPÖ sind bis jetzt ausschließlich Maßnahmen bekannt geworden, die uns noch mehr Verkehr bringen werden“, verweist Schreyer auf das Koalitionsabkommen, in dem die Öffnung des Pannestreifens, die Erhöhung der LKW Tempolimits in der Nacht und eine Aufhebung der Tonnagenbeschränkung vorgesehen ist. Für sie müssen drei Maßnahmen ergriffen werden: „Kurzfristig braucht es die Aufhebung der Vignettenkontrollen im Bezirk. Das bringt die Menschen zurück auf die Autobahn. Mittelfristig braucht es die Aufhebung der sinnlosen und zeitfressenden Grenzkontrollen. Und langfristig eine Ablösung der Vignette durch ein europaweites Mautsystem“, erklärt Schreyer.



von einem kleinen Biber konnte vergangen Wörgl gemacht werden. Foto: Haun

er Welt

den Kadaver einer Gans so getroffen worden, dass er bewusstlos wurde und ins Krankenhaus kam. Das vom Himmeln herabstürzende etwa fünf Kilogramm schwere Tier, erwischte den Jäger mit voller Wucht am Kopf. Der 51-Jährige ist inzwischen wieder bei Bewusstsein, er hat jedoch noch Gedächtnisprobleme.

Info: focus.de

Elektriker macht großen Fund

In München fand ein Elektriker bei der Entfernung einer Steckdose an die € 80.000,- in der Wand. Es handelt sich dabei wohl um einen der größten Bargeldfunde der Nachkriegszeit. Der 50-Jährige alarmierte die Polizei und fordert nun einen Finderlohn, den er noch nicht erhielt. Ihm würden nur € 2.410,- zustehen, was ihn enttäuscht: „Der ehrliche Finder ist in diesem Fall der Depp“.

Info: huffingtonpost.de

ALOIS MARGREITER
VOLLE ENERGIE FÜR DEN BEZIRK!

MEINE ZIELE - MEINE POLITIK

Weiterhin die **STARKE STIMME** für den Heimatbezirk zu sein, auch wenn es um schwierige Themen geht!

Unsere Gemeinden nachhaltig stärken, damit eine funktionierende **Infrastruktur erhalten** bleibt!

Gemeinsam mit unserem LH Günther Platter: „**Halbierung des Transitverkehrs**“, damit unser Land nicht im Verkehr erstickt!

Landwirtschaftlich weniger wertvolle Flächen gezielt für **leistbares Wohnen** zur Verfügung stellen.

Wirtschaftsgemeinschaft Bezirk Kufstein
www.BezirksBegleiter.at

Firmen - Vereine - Gastronomie - Veranstaltungen
unverbindliche Informationen unter 0664/211 33 18

Do bin i dahoam: Ü-30-Party Ebbs im Faschingsgewand

07.02.2018

Die nächste Ü-30-Party in Ebbs ist am Faschingssamstag, 10.2., ab 20 Uhr. Der perfekte Termin für eine richtig heiße Party. Bis in die frühen Morgenstunden wird getanzt, geflirtet und mächtig abgefeiert. Jeder kann kommen wie er möchte, ob unmaskiert oder maskiert, völlig egal, es geht nur um eines – Party feiern die ganze Nacht! Wie gewohnt, erwartet die Partygäste tolle Stimmung, nette Leute und die beste Partymusik für diesen außergewöhnlichen Termin, perfekt ausgesucht und aufgelegt von Kult-DJ G.E.R.R.Y. Für die Proseccoliebhaber gibt es bis 22 Uhr ein Glas gratis. Also nichts wie hin, die Stimmung genießen, feiern, tanzen und natürlich flirten. Los geht's wie gewohnt um 20 Uhr.



Am Faschingssamstag wird gefeiert, was das Zeug hält! Foto: Wagner

Anfahrt: Autobahnausfahrt Oberaudorf/Ebbs – Mautfrei! News & Bilder: www.ueber30-party.at
Es werden wieder 10x2 Eintrittskarten verlost. Gewinnspiel auf www.meinbezirk.at WERBUNG

LMS Untere Schranne spielt bald in Ebbs auf

EBBS. Beim heurigen Semesterkonzert der Landesmusikschule Untere Schranne wird bei einem Volksmusikabend am Donnerstag, den 8. Februar „aufgespielt und g'sunga“. Neben Mitwirkenden der Landesmusikschule Untere Schranne wird auch die Mundartdichterin Kathi Kitzbichler auf der Bühne im Mehrzwecksaal Ebbs stehen. Für die Bewirtung sorgt der Verein zur Förderung der musikalischen Jugend der Unteren Schranne. Beginn: 19 Uhr; Eintritt: Freiwillige Spenden für den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne.

07.02.2018

meinbezirk.at/2386976



Beim Volksmusikabend wird aufgespielt. Foto: Maier/LMS Untere Schranne

Clowns auf Visite im Altenwohnheim Ebbs

Am Donnerstag, dem 18. Jänner kamen zwei Rote-Nasen-Clowndoctors in das Altenwohnheim in Ebbs. Sie besuchten die Station „Koasablick“ und erfreuten mit Späßen und Gesang gleichermaßen Bewohner, Besucher und das Pflegepersonal. Anschließend gab es noch eine Clownvisite beim Parkinson-Selbsthilfenachmittag im Wintergarten des Altenwohnheims. (red)

07.02.2018



In VP geht's um Vorzugsstimmen

Margreiter will die meisten sammeln, alle „fair miteinander umgehen“.

Tirol wählt

2018 07.02.2018

BEZIRK (nos). Mit Breitenbachs Bürgermeister LA Alois Margreiter als Spitzenkandidat im Bezirk geht die Volkspartei in den Wahlkampf zum Tiroler Landtag. Auch am 25. Februar will „Vorzugsstimmenkaiser“ Margreiter wieder die meisten persönlichen Stimmen unter sich vereinen, zur letzten Landtagswahl bekam er 5.682 Vorzugsstimmen. „Dieses Ergebnis erreiche ich wohl dieses Mal nicht mehr“, meint der Spitzenkandidat. Dennoch sei er optimistisch, wieder die Nase vorne zu haben.

„Eine eigene Ausgangssituation“ sehen die Top-Vier der VP-Bezirksliste im Wahlkampf auf sich zukommen: Die drei Landtagsabgeordneten Alo-



LA Bettina Ellinger, LA Alois Margreiter, LA Barbara Schwaighofer und Sebastian Kolland, Vize-Bgm. in Ebbs (v.l.)

Foto: Noggler

is Margreiter (Bauernbund), Barbara Schwaighofer (Wirtschaftsbund) und Bettina Ellinger (AAB) sowie der VP-Pressesprecher und Vizebürgermeister von Ebbs, Sebastian Kolland (AAB), werden ihren persönlichen Vorzugsstimmenwahlkampf abhalten, denn deren Zahl soll die Reihung und damit ein mögliches Mandat beeinflussen. Dennoch

zeigt die VP demonstrative Geschlossenheit. Man werde „fair miteinander umgehen“. Persönliche oder bezirksinterne Plakatwellen schließen die VP-Kandidaten allerdings aus, die Tiroler Volkspartei konzentriert sich in ihren Sujets komplett auf Landeshauptmann Günther Platter.

Alle Details online auf meinbezirk.at/2392832

Spitzenkandidaten der Landtagswahl in Kufstein

Am 25. Februar wird der Tiroler Landtag gewählt. Insgesamt acht Listen sind seit Jänner in den Wahlkampf getreten. Bereits auf Bundesebene zeigte sich, dass die politische Landschaft in Bewegung ist. In welche Richtung soll sich Tirol orientieren? Wo liegen die Schwerpunkte der jeweiligen Parteien? Um sich vor der Wahl einen Überblick zu verschaffen, veranstaltet die Kufsteiner Studentenverbindung K.Ö.St.V Cimbria am 15. Februar eine spannende Podiumsdiskussion bei freiem Eintritt. Spitzenkandidaten der Tiroler Landtags-

wahl stellen sich um 19.30 Uhr im Andreas Hofer Stadl (Hotel Andreas Hofer) in Kufstein den Fragen des ehemaligen ORF Tirol-Chefredakteurs Mag. Markus Sommersacher. Auch das Publikum ist dazu eingeladen, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Folgende Kandidaten werden am Podium vertreten sein: Alois Margreiter (VP TIROL), Patricia Bittersam-Horejs (SPÖ), Nicole Schreyer (GRÜNE), Christofer Ranzmaier (FPÖ), Isabella Gruber (FRITZ), Andrea Krumschnabel (FAMILY) und Johannes Tilg (NEOS).

07.02.2018

Gemeinde-Aufbegehren: „Das Maß ist voll“

13.02.2018

Aus des Pflegeregresses: Die Vertreter der Kommunen verlangen vom Bund vollen Kostenersatz – und drohen mit Klage beim Höchstgericht.

Wien – Die Gemeinden erhöhen den Druck auf den Bund – was ihre Forderung nach vollem Kostenersatz für die Abschaffung des Pflegeregresses anlangt.

Fast 1200 Kommunen haben bisher im Gemeinderat entsprechende Resolutionen beschlossen; das sind mehr als die Hälfte der Gemeinden. „Und täglich werden es mehr“, sagt Gemeindebundpräsident Alfred Riedl.

Er erwartet sich von ÖVP-Finanzminister Hartwig Löger, dass rasch verhandelt wird. Die vom Bund zugesagten 100 Millionen Euro reichten nämlich „garantiert nicht“. Riedl geht davon aus, dass die Kosten 350 bis 500 Millionen Euro betragen werden.

Für den Fall, dass man sich nicht einigt, erwägt der Gemeindebund, beim Verfassungsgerichtshof zu klagen. Den Gemeinden sei es bis 1. August dieses Jahres (ein Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes) möglich, ihre Begehren anzumelden. Der Bund habe dann laut Verfassung die Verpflichtung, diesen nachzukommen, erläutert Riedl. Sollte sich der Bund weigern, wäre der Gang zum Höchstgericht möglich.

„Der Frust in den Gemeinden ist groß“, sagt Riedl. Die Solidarität über alle Partei- und Gemeindegrenzen hinweg sei so groß wie noch nie. „Das Maß ist voll.“

Der Beschluss des Nationalrates zur Abschaffung des Pflegeregresses im vergangenen Sommer war für Riedl eine „Ho-Ruck-Aktion“, mit der man ein gut funktionierendes System abgeschafft und die Kosten den Steuerzahlern übertragen habe. Der Nationalrat habe nicht nur das Recht, seine Beschlüsse zu fassen, sondern auch die Pflicht,



Der Staat darf auf das Vermögen Pflegebedürftiger und deren Angehöriger nicht mehr zugreifen.

Foto: iStock

dafür zu sorgen, dass sie umsetzbar sind. Die Kosten seien für die Gemeinden aber nicht planbar – und nicht verkraftbar. Sie seien auch nicht mit dem Finanzausgleich vereinbar. Die Gemeinden hätten ihre Verpflichtungen aus dem Stabilitätspakt und dem Finanzausgleich immer eingehalten. Nun müssten sie aber andere Ausgaben zurückstellen – etwa für die Kinderbetreuung, den Kanal-, Schul- und Straßenbau.

Es müsse Schluss sein mit zusätzlichen Kosten zulasten Dritter. „Die Gemeinden haben es satt, als Ausfallshafter für den Bund zu dienen.“ Außerdem verlangt Riedl, dass in Vorwahlzeiten keine budgetwirksamen Beschlüsse

mehr vom Nationalrat getroffen werden.

Für den Arbeits- und Sozialrechtler Wolfgang Mazal ist das Gesetz „mit heißer Nadel genäht“. Er fordert die Novellierung; parallel dazu sollte ein grundsätzlich neues Pflegemodell geschaffen werden. Dabei hätte die Abschaffung des Regresses „der Endpunkt“ der Diskussion sein sollen.

Ebenso wie Riedl glaubt Mazal, dass der Druck auf die Pflegebedürftigen steigen wird, in ein Heim zu gehen, obwohl sich die Menschen das Gegenteil – Pflege zu Hause – wünschten.

Sowohl Mazal als auch Riedl sind aber gegen eine Pflegeversicherung; sie plädieren für Steuerfinanzierung.

Auch die Wiener SPÖ-Gesundheitsstadträtin Sandra Frauenberger fordert den Bund auf, rasch über einen finanziellen Ausgleich für die Abschaffung des Pflegeregresses zu verhandeln.

Aus dem Finanzministerium heißt es, einen „gemeinsamen Prozess mit den Ländern und Gemeinden“ zu wollen – „die Gesprächsbereitschaft unsererseits ist natürlich gegeben“. Sichert werden solle das über eine Evaluierung, wo der Bund gemeinsam mit den Ländern und Gemeinden bis Mitte des Jahres den tatsächlichen Einnahmenentfall im Vergleich zu 2017 erhebt, um die finanziellen Eckpunkte abzustecken, heißt es aus dem Ressort weiter. (APA, TT)

08.02.18

Drei achtjährige Buben gerieten in Ebbs in Bergnot

Ebbs – Auf Abenteuer aus waren am Mittwoch drei Buben aus dem Bezirk Kufstein, allerdings endete das Unternehmen in einer Notsituation. Die drei Achtjährigen stiegen am Fuße der Kirche St. Nikolaus am Buchberg im Gemeindegebiet von Ebbs in steiles, felsdurchsetztes Waldgelände ein. Sie wollten dort eine kleine Höhle erkunden.

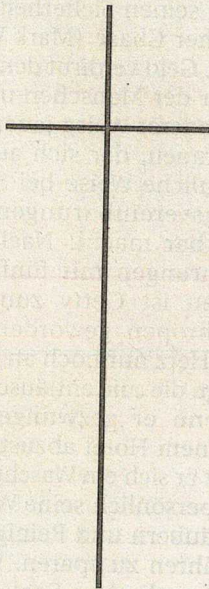
Als sie in dem steilen Gelände nicht mehr weiterkommen, blieben sie über einer kleinen Felsstufe sitzen und schrien um Hilfe. Ein Spa-

ziergänger hörte zum Glück die Rufe der Kinder und stieg zu den Buben auf. Er brachte sie zunächst zu einer sicheren Stelle, dann setzte er einen Notruf ab.

Schließlich gelang es sieben Mitgliedern der Bergrettung Kufstein sowie zwei Polizeibeamten des Postens Niederndorf, den Mann und die Kinder im Gelände zu orten. Keiner der Buben hatte sich bei dem Abenteuer verletzt, sie wurden abgeseilt und konnten ihren Eltern übergeben werden. (TT)



Die Bergrettung musste am Mittwoch in Ebbs drei Kinder aus steilem Gelände bergen. Foto: Böhm



Erschüttert und mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mitarbeiterin und Kollegin

Christine Ederegger

Wir trauern um eine wertvolle Mitarbeiterin und eine geschätzte Kollegin.

Mit ihrem Teamgeist, ihrem freundlichen Wesen und ihrer nie nachlassenden Hilfsbereitschaft werden wir sie stets in bester Erinnerung behalten. Unsere Gedanken und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten ihren Angehörigen.



Alle Freunde und Mitarbeiter,
der Betriebsrat,
die Geschäftsleitung und Inhabersfamilie
der Anita Dr. Helbig GmbH, Brannenburg

12.02.2018

In Gegenverkehr geschleudert



An beiden Unfallautos entstand Totalschaden.

Foto: Zoom.Tirol

Ebbs – Die B 175 musste gestern kurz nach 17.30 Uhr bei Ebbs gesperrt werden. Zuvor war ein 19-Jähriger mit seinem Auto in den Gegenverkehr geschleudert worden und touchierte eine entgegenkommenden 20-Jährige. Alle Unfallbeteiligten wurden verletzt ins BKH Kufstein überstellt. An den Unfallautos entstand Totalschaden. (TT)

Neues Gesicht für die SPÖ

Die Ebbserin Patricia Bittersam-Horejs kandidiert im Bezirk für die Landtagswahl.

Von Michael Mader

Kufstein – Ganz nach dem Wahlkampf motto „Die neue SPÖ Tirol ist da“ wurde mit der Diplomsozialarbeiterin Patricia Bittersam-Horejs ein neues Gesicht in der Politlandschaft vorgestellt. Die Ebbserin legt ihre Schwerpunkte im Bezirk Kufstein auf die Erhöhung der Chancen der Frau, einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen zu können, auf die Vermeidung des hausgemachten Verkehrs

sowie auf die unbefriedigende Situation in der Pflege. Die „Schließung von Pflegebetten“ ist für sie ein „hilfloser

**Landtagswahl
Tirol 25.02.2018**



Ausdruck von mangelnder Politik in den vergangenen Jahren“. Ihren Fokus richtet sie dabei auch auf pflegende Angehörige: „Hier wäre es

hilfreich, wenn in Gemeinden oder Gemeindeverbänden Beratungsstellen mit Sozialarbeitern eingerichtet würden.“

Zum Thema hausgemachter Verkehr fällt ihrem Mann Franz Bittersam auch gleich ein Beispiel aus der Praxis ein. „Auch ich bringe unsere Kinder mit dem Auto von Ebbs nach Kufstein in die Schule, weil die Busse übertoll sind und gewisse Haltestellen gar nicht mehr angefahren werden.“ Da gehe laut Bittersam-

Horejs einfach die Sicherheit vor. Würden aber größere Busse eingesetzt, dann gäbe es gerade in der Früh auch weniger hausgemachten Verkehr aus den Umlandgemeinden.

2013 lag die Wahlzahl im Bezirk bei 7916, die SPÖ erreichte 6127 Stimmen. Ein Direktmandat wird sich laut Bittersam-Horejs auch dieses Mal eher nicht ausgehen. Auf der Bezirksliste ist neben Nationalrat Christian Kovacevic (Platz 2) auch Franz Bittersam (Platz 8) vertreten.



Franz Bittersam, Patricia Bittersam-Horejs, Nationalrat Christian Kovacevic (von links) bei der Plakatpräsentation in Kufstein.

Foto: Mader



Vor der Körung der Hengste mussten sie sich in der Arena den strengen Augen der Jury und der Besucher stellen.

Fotos: Mader

Sterngold am Fohlenhof zum schönsten Hengst gewählt

Nach dreijähriger Aufzucht war gestern in Ebbs die Stunde der Wahrheit: Acht von zehn Hengsten bestanden die Tiroler-Haflinger-Hengstkörung.

Von Michael Mader

Ebbs – Die Arbeit scheint sich bezahlt gemacht zu haben: Nach zwei Sommern auf der Alm wurden am gestrigen Sonntag die vielversprechendsten dreijährigen Tiroler-Haflinger-Junghengste des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol am Fohlenhof in Ebbs gekört. Bereits seit 1947 zieht der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol seine Junghengste ausschließlich in dieser naturnahen Herdenaufzucht auf. Alle Junghengste erhielten noch vor der Körung vom Fohlenhof-Team eine Grundausbildung im Reiten und Fahren und wurden einer so genannten Zuchtauglichkeitsuntersuchung unterzogen.

Acht von zehn in der Fohlenhof Arena vorgestellten Hengsten entsprachen dabei den strengen Kriterien der Jury. Unter den kritischen Blicken der internationalen Kaufinteressenten aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Österreich sowie aus Südkorea erhielt der

Hengst Sterngold von Züchter Konrad Kolednik aus Stans die beste Bewertung. Die Jury lobte den „charmanten und hochmodernen Hengst, der voll und ganz dem Zuchtziel entspricht“. Weiters überzeugten unter anderem sein ausdrucksstarker Kopf und seine taksicheren Bewegungsabläufe mit viel Raumgriff, Schwung und Dynamik.

Allerdings bleiben nur drei der ausgezeichneten Pferde auch wirklich in Tirol. Zum Leidwesen von Kolednik wurde auch Sterngold nach Belgien an die Züchter Gino Verplanken und Charlott Michills verkauft. „Mir wäre lieber gewesen, wenn er in Tirol geblieben wäre“, sagte er im Gespräch mit der *Tiroler Tageszeitung*.

„In der so genannten ST-Linie sind wir am Fohlenhof aber schon sehr gut aufgestellt. Wir können nicht nur Hengste dieser Linie behalten. Als Zuchtverband sind wir für die Linienhaltung der Rasse Haflinger verantwortlich. Und schlussendlich verdienen wir natürlich auch

durch die Verkäufe“, erklärt Robert Mair, Geschäftsführer und Gestütsleiter am Fohlenhof Ebbs, den Verkauf. Über die Kaufpreise wurde allerdings Stillschweigen vereinbart.

Zufrieden mit der Veranstaltung zeigt sich Lukas Scheiber, Obmann des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol: „Es war ein sehr ausgeglichener Jahrgang. Für Tirol ist es mit acht gekörten Hengsten ein sehr gutes Ergebnis.“ Die

Hengste seien rohe Diamanten, die in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden müssen. „Hoffentlich sind sie dann bei der Weltausstellung im Jahr 2020 am Fohlenhof in Ebbs wieder zu sehen“, sagt Scheiber.

Alle gekörten Hengste können anschließend ab Anfang März in den Deckeinsatz gebracht werden, müssen jedoch innerhalb eines Jahres die Hengstleistungsprüfung erfolgreich absolvieren.



Lukas Scheiber, Obmann des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol, mit Züchter Konrad Kolednik aus Stans und Hengst Sterngold.

3CON Lehrlinge wieder mit tollen Schulerfolgen - weitere Auszubildende für 2018 gesucht

Die Firma 3CON Anlagenbau, Tiroler Familienbetrieb mit Sitz im Gewerbegebiet Kleinfeld in Ebbs, produziert innovative Werkzeug- und Anlagentechnologien zur Fertigung von Automobilinnenausstattungen, wie Türverkleidungen, Instrumententafeln und Säulen. Im September 2017 haben wieder 9 neue Lehrlinge ihre Ausbildung bei der Firma 3CON Anlagenbau begonnen. Aktuell werden diese angehenden Metalltechniker sowie Mechatroniker und Elektrotechniker von zwei Lehrlingsausbildern begleitet und geschult. Für das Jahr 2018 werden noch drin-

gend weitere Lehrlinge in den genannten Bereichen gesucht. Um die Ausbildung für die zukünftigen Techniker vertiefen zu können wurden in diesem Jahr eine konventionelle Dreh- und Fräsmaschine sowie zwei CNC-Fräsmaschinen angeschafft. Auch im Jahr 2018 investiert die Firma 3CON weiter in ihre fundierte Lehrlingsausbildung und wird in eine neue, größere Lehrwerkstatt mit Labor und Schulungsraum umziehen. Die auszubildenden, jungen Mitarbeiter müssen selbstverständlich auch im täglichen Produktionsbetrieb der Firma 3CON mitarbeiten. Das Aufgabenspek-

trum reicht von Anlagen aufbauen, Überprüfen der Funktionen und Inbetriebnahme, Vormontage mechatronischer Einheiten, Bearbeitung von Metallen, Drehen, Fräsen, Schweißen, CNC-Bearbeitung, Verdrahten von Schaltschränken sowie Verkabeln von Anlagen und Werkzeugen. Weitere Infos zu den aktuell ausgeschriebenen Jobangeboten findet man unter: www.3con.com/Karriere

- Anzeige -



3CON Lehrlinge mit Lehrlingsausbilder Dezember 2017
Foto: Heidenberger

Zum Jubiläum überreichte SPAR € 520,- an Kinder-Krebs & Leben helfen



Die Spendenübergabe im Zuge des Jubiläums „20 Jahre SPAR-Supermarkt Ebbs“: SPAR-Marktleiterin Sylvia Gaun (links) und ihre Stellvertreterin Antonia Danner (rechts) mit dem Präsidenten von „Kinder-Krebs & Leben helfen“ Josef Wegscheider und Vizepräsidentin Sandra Frank.
Foto: Spar

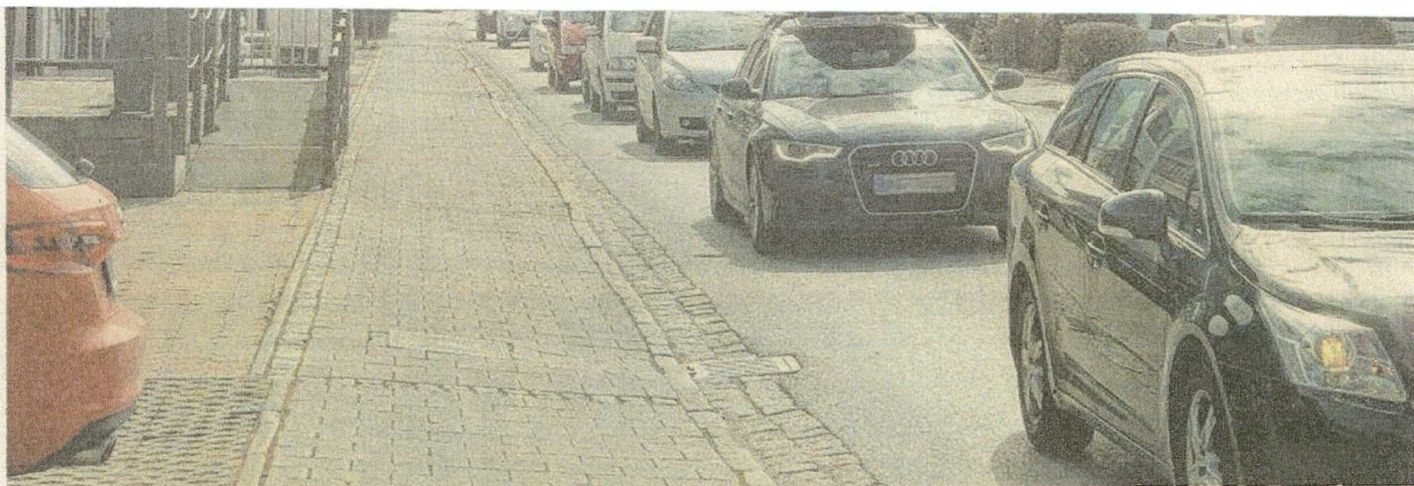
Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des SPAR-Supermarktes in Ebbs überreichte SPAR eine Spende in Höhe von € 520,- an „Kinder-Krebs & Leben helfen“ Kufstein. Das Geld entstammt einer Verkaufsaktion mit Glühwein und Kastanien. Der Verein

„Kinder-Krebs & Leben helfen“ aus Kufstein will Kindern aus der Region und deren Familien unterstützen, die durch eine Krankheit aus der Bahn geworfen wurden und die für wichtige Anschaffungen kein übriges Geld haben.

- Anzeige -

KURZTERMINE

Donnerstag, 11. Jänner:
Ebbs, Frauentreff: „Wie das Haf-
lingerdorf zu meiner neuen Hei-
mat wurde“, Alexandra Stürzl,
Motto: „Junge Frauen in Füh-
rungspositionen“, Vereinsraum
Neue Mittelschule, 8:30 Uhr.



Nicht nur in den Tiroler Grenzgemeinden, auch in Kufsteins Nachbarort Kiefersfelden (Bild) nerven die Staus die Bürger.

Foto: Müller-Aydemir

Gemeinden leiden unter den Mautflüchtlingen

Ebbs, Niederndorf und Kiefersfelden haben die Staus satt. Mit Rücksicht auf Kufstein wurde in Kiefersfelden aber eine Pförtnerampel abgelehnt.

Von Michael Mader

Kufstein, Kiefersfelden – Das Thema Ausweichverkehr hat mittlerweile auch bei Kufsteins bayerischem Nachbarn Kiefersfelden Einzug in den Gemeinderat gefunden: Bei der jüngsten Sitzung wollte die CSU-Fraktion, „dass die Gemeinde bei den zuständigen Stellen/Behörden die Installation einer Pförtnerampel auf der Staatsstraße 2089, Fahrtrichtung Deutschland, Höhe der alten Grenze, beantragt“. Das Ansinnen fand in der Sitzung aber nicht die nötige Mehrheit.

CSU-Fraktionsvorsitzender Christian Knoblich war für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Bürgermeister Hajo Gruber teilte gegenüber der *Tiroler Tageszeitung* mit: „Ich habe den Kollegen vor der Abstimmung fünfmal nahegelegt, dass die Kufsteiner ihre Pförtnerampel auch so platziert und technisch so ausgestattet haben, dass der Rückstau unser Gemeindegebiet nicht erreicht.“ Würden die Kiefersfeldner eine Ampel direkt an der Staatsgrenze aufstellen, könnten nach Grubers Ansicht die

Kufsteiner stark betroffen sein. Die Möglichkeit, eine Pförtnerampel an einer anderen Stelle zu installieren, werde aber geprüft. „Die Region muss zusammenwachsen und zusammenhalten“, appelliert Gruber an die Vernunft aller. Er sei permanent mit den Tiroler Kollegen in Verbindung. Es werde in Kürze auch einen gemeinsamen Brief der Bürgermeister dies- und jenseits der Grenze mit konkreten Forderungen an die Verantwortlichen geben.

„Ebenso, wie die Kontrollen an die Schengen-Außengrenzen gehören, muss es in Österreich wieder möglich sein, dass bis Kufstein-Süd nicht kontrolliert wird oder keine Vignettenpflicht herrscht“, meint Gruber.

Darüber herrscht Einigkeit mit seinen Tiroler Kollegen. Der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer ist verärgert: „Es ist schlimm, ich gehe am Wochenende gar nicht mehr auf die Straße. Aufgrund der Grenzkontrollen umfahren

auch immer mehr Lkw die Autobahn und die haben garantiert keine Ladetätigkeit bei uns.“ Wie auch Gruber fordert er, die Kontrollen an die EU-Außengrenzen zu verlegen, und eine Vignettenlösung. „Bei den Demonstrationen in Kufstein und Niederndorf vor den Nationalratswahlen haben sie uns eine Lösung versprochen, passiert ist nichts“, sagt Ritzer. Der Niederndorfer Bürgermeister Christian Ritzer findet die Vignettenflucht schier unerträglich: „Durch den Wechsel des Infrastrukturministers hätte ich mir schon eine Erleichterung erhofft – da geht aber anscheinend auch nicht viel.“

Genug vom Verkehrschaos hat auch der Kiefersfeldner Michael Mank, der auf Facebook die Gruppe „Gegen den Stau in da Kiefer und Kufstoa“ gegründet hat. „Es gibt schon mehr Verkehr in unserem Dorf als über die Autobahn“, schreibt er da unter anderem und hat etliche deutsche Politiker von Minister Christian Schmidt abwärts aufgefordert, sich noch vor dem „Brennergipfel“ in München ein Bild vor Ort zu machen. Bislang gab es aber nur Absagen.



Staus sind auch in Kiefersfelden an der Tagesordnung, wie hier auf dem Bild in Fahrtrichtung Deutschland.

Foto: Mank

Landesmusikschulen Untere Schranne, Kufstein und Wörgl:

Projektkonzert im Festspielhaus Erl

Nachwuchsförderung gehört zu den festen Grundsätzen der Tiroler Festspiele Erl, und das bereits seit ihrer Gründung 1998 durch Gustav Kuhn. Im Frühjahr 2017 wurde in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Musikschulwerk in Erl das Music Education Center gegründet. Eine der zentralen Aufgaben dieser Institution ist die Musikvermittlung an die jungen Menschen dieser Region.

Nun wurde das erste Projekt verwirklicht:

Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschulen Untere Schranne, Wörgl und Kufstein präsentierten einen Vorgesmack auf das Programm der Erler Winterfestspiele und stellten mit einem eigens dafür zusammen gestellten Projektorchester ihr Können mit Ausschnitten aus dem „Barbiere di Siviglia“, die Oper wurde am 30. Dezember und 5. Jänner 2018 im Festspielhaus aufgeführt, unter Beweis. Unter der

Leitung des südkoreanischen Dirigenten und Komponisten Beomseok Yi, der seit längerem als musikalischer Assistent für Gustav Kuhn tätig ist, wurde die Ouvertüre einstudiert und darüber hinaus bekannte Arien der Oper. Gesangliche Unterstützung bekamen die jungen Orchestermusiker von den Solisten der Tiroler Festspiele Erl – Biao Li als Almaviva, Francesco Facini als Bartolo, Alessandra Della Croce als Berta und Nicola Ziccardi als Figaro sowie im „Temporale“ der Oper, einer Klavierfassung zu vier Händen, von Claudia Foresi und Paolo Troian.

Mit dem „Barbierprojekt“ wurde auf eindrucksvolle Weise deutlich gemacht, wie wichtig die musikalische Frühförderung und Musikvermittlung ist und welche Begeisterung bei den jungen Menschen mit einem klug ausgearbeiteten Unterricht durch die Profis der Tiroler Festspiele Erl erzielt werden kann. Diese Orchesterpremiere der jungen Schüler aus drei verschiedenen Musikschulen zeugte von dem großem, in Tirol vorhandenen Potential und erwies sich als absolut hörens Wert und vielversprechend für die Zukunft.

-red-



Foto: Dhom

Freiwillige Feuerwehr Ebbs:

Kommando bei Neuwahl bestätigt

Am Freitag, den 12. Jänner fand in der Aula der Volksschule Ebbs die 143. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs statt. Kommandant Johann Hörhager konnte neben den zahlreich erschienen Kameraden Bgm. Josef Ritzer, Bezirkskommandant Hannes Mayr, BZ-Inspektor Stefan Winkler, Abschnittskommandant Jakob Fuchs, den Stellvertreter der Polizeiinspektion Niederndorf, Gottfried Lindner und das Kommando der FF Buchberg begrüßen. Im abgelaufenen Jahr 2017 waren gesamt

85 Einsätze zu verzeichnen, darüber hinaus fanden zahlreiche Schulungen und Übungen statt. Bei der Versammlung konnte Levin Astner von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand überstellt und somit zum Feuerwehrmann angelobt werden. Weiters wurden Roman Aschaber, Florian Seiler, Patrick Pfister, Stefan Schrödl, Andreas Misslinger und Thomas Bramböck zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Altkommandant Thomas Glarcher wurde für 50-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Als Höhepunkt der Versammlung fand die

turnusmäßige Neuwahl des Kommandos statt. Alle vier Funktionäre stellten sich der Wiederwahl und wurden mit überwältigender Mehrheit in ihren Funktionen bestätigt. Somit bleibt Johann Hörhager Kommandant, Michael Leitner Kommandant-Stellvertreter, Markus Schweisgut Schriftführer und Hubert Pfister Kassier. Anschließend stellten Hörhager und Bgm. Ritzer den Versammelten noch den Plan bzw. weitere Details für den Neubau des Gerätehauses vor. Der Baubeginn ist für den April/Mai geplant. -be-



Das wiedergewählte Kommando der FF Ebbs mit Bgm. Josef Ritzer, Kassier Hubert Pfister, KDT-Stv. Michael Leitner, KDT Johann Hörhager, Schriftführer Markus Schweisgut



Ehrung für den Altkommandanten: Bgm. Josef Ritzer, KDT-Stv. Michael Leitner, ABI Jakob Fuchs, ABI Thomas Glarcher, BFK Hannes Mayr, KDT Johann Hörhager
Fotos: FF Ebbs

Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung (ÖZIV):

Kegeltturnier im Hallo Du in Ebbs

Es ist nicht einfach ein Kegeltturnier zu veranstalten, noch schwieriger wird es, wenn die Teilnehmer unter diversen Handicaps leiden. Nichts desto trotz kamen zum Kegeltturnier des Vereins ÖZIV 94 Teilnehmer aus den Bezirken Kufstein, Kitzbühel und Schwaz zusammen.

„Es geht dabei nicht nur um das Kegeln an und für sich sondern auch darum, dem Alltag für eine Weile zu entfliehen“, sagt Obfrau Erika Holzner. Und letztendlich geht es auch um die netten Unterhaltungen. Von Cafe Hacker in Rattenberg wurden drei Torten spendiert, wodurch auch die Kaffeejause genussvoll ausfiel.

Den ersten Platz erreichte die Mannschaft Kufstein 1. Zusätzlich gab es ein Schätzspiel, bei dem es darum ging, die Länge eines Kletterseils zu erraten. Sieger wurde dabei Werner Wollfahrtstetter aus Schwaz. Mit der Ausrichtung des Turniers unterstützt wurde Holzner von Kassier Ernst Tiefenthaler und Obmann-Stellvertreter Reinhard Popien. Ein Dank ergeht an die Gemeinde Ebbs, welche die Gebühren für die Bahn erlassen hat.



Anneliese Bockstaller, Erika Holzner und Karl Huemer



Die Spendenübergabe im Zuge des Jubiläums „20 Jahre SPAR-Supermarkt Ebbs“

Foto: SPAR

SPAR überreichte 520 Euro an Kinder-Krebs & Leben helfen

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des SPAR-Supermarktes in Ebbs überreichte SPAR eine Spende in Höhe von 520,- Euro an „Kinder-Krebs & Leben helfen“ Kufstein. Das Geld entstammt einer Verkaufsaktion mit Glühwein und Kastanien.

Der Verein „Kinder-Krebs & Leben helfen“ aus Kufstein will Kinder aus der Region und deren Familien unterstützen, die durch eine Krankheit aus der Bahn geworfen wurden und die für wichtige Anschaffungen kein übriges Geld haben. **WERBUNG**

Die Ü30-Party in Ebbs – jetzt geht's wieder ab!

Für alle, die sich schon nach einem Ende der „ruhigen und besinnlichen Tage“ sehnen, hier die gute Nachricht: Am 13.1.2018 wird's wieder richtig heiß in Ebbs. Dann heißt es wieder Partyspaß pur, Fun und ausgelassenes Feiern bis in die frühen Morgenstunden. Wie gewohnt, erwarten die Partygäste tolle Stimmung, nette Leute und natürlich die beste Musik aus den guten alten Zeiten und den aktuellen Charts, aufgelegt von RockAntenne-

Kult-DJ Alex Wangler. Für alle Proseccoliebhaber gibt es bis 22 Uhr ein Glas gratis. Also nichts wie hin, die Stimmung genießen, feiern, tanzen und natürlich flirten.

Los geht's, wie gewohnt, um 20 Uhr. Anfahrt: Autobahnausfahrt Oberaudorf/Ebbs – Mautfrei! News und Bilder unter www.ueber30-party.at

Es werden wieder 10x2 Eintrittskarten verlost. Gewinnspiel auf www.meinbezirk.at! **WERBUNG**



Das Ende der „ruhigen und besinnlichen Zeit“ ist gekommen – jetzt startet wieder die Partysaison!

Foto: Wagner



Franz Hörhager jun., Bürgermeister Josef Ritzer und Barbara Hörhager-Mader (v.l.) bei der Scheckübergabe.

Foto: Eberharter

Flohmarkt am Hödnerhof spendet Standeinnahmen

EBBS. „Hödnerhof“-Inhaberin Barbara Hörhager-Mader überreichte gemeinsam mit ihrem Bruder Franz jun. einen Scheck in der Höhe von 11.330 Euro an Bürgermeister Josef Ritzer zur Verteilung an den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne sowie an die „Ebbs-Hilfe“. Die Blu-

menwelt überreicht zum ersten Mal und mit großem Stolz einen weihnachtlichen Scheck aus der Standmiete der Flohmarkt-Aussteller. „Ich bin stolz und dankbar, dass wir in der Lage sind, mit Hilfe unserer Standmieter eine solche Summe zu spenden“, so Hörhager-Mader.

Das war der Ebbser Blumenkorso 2017!

Perfektes Wetter zum Umzug, tausende Besucher aus Nah und Fern, zwei Blasmusikkapellen und 47 blumengeschmückte Teilnehmer-Wägen, die von der prominenten Jury auf Punkte hofften – das Spektakel-Wochenende im Haflingerdorf hat mit dem 20. Blumenkorso wieder ein würdiges Ende gefunden. Als Sieger gingen dabei die bunten Vögel vom Hotel Sattlerwirt hervor. (nos)



Foto: Naggler

Flohmarkt Hödnerhof:

Spende aus Standeinnahmen

Alle 14 Tage finden sich tausende Menschen beim Flohmarkt am Hödnerhof in Ebbs ein. Die Standbetreiber zahlen dafür eine Standgebühr und von diesem Betrag werden drei Euro einem sozialen Zweck zugeführt. Barbara Hörhager-Mader und ihr Bruder Franz Hörhager konnten daher kürzlich einen Scheck über 11.330,- Euro an Bgm. Josef Ritzler übergeben. Der Betrag wird aufgeteilt, je die Hälfte bekommt der Verein „Ebbs-Hilfe“ und der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne. -be-

Franz Hörhager jun., Bgm. Josef Ritzler und Barbara Hörhager-Mader bei der Scheckübergabe

Foto: Eberharter



Wandern Sie durch das adventlich geschmückte Weltzentrum der Haflinger Pferde.

Foto: Kapfinger

Volksbank EBBS

Ein Jahr ist geprägt von Schnellebigkeit, Erfolgsdruck und Ungeduld. Gerade die Vorweihnachtszeit soll uns wieder in Erinnerung bringen, dass wir uns Zeit nehmen sollen über soziale Themen, über Nächstenliebe und auch über die kleinen Freuden des Lebens nachzudenken.

Es ist Zeit zu schweigen, zu lauschen, in sich zu gehen.

**Nur wer die Ruhe beherrscht kann die Wunder noch sehen,
die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt.**

Auch wenn so mancher anders denkt.

(Autor unbekannt)

In diesem Sinne wünscht die Volksbank Ebbs allen Ihren Geschäftspartnern, Freunden und Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Daniela Kramer, Stefanie Burger mit FL Mag. (FH) Sabine Laner-Kronbichler, MA.

Foto: Volksbank

ebbser Haflinger Advent

ent - besinnlich - berührend und authentisch

Haflingergestüt Fohlenhof Ebbs findet exklusiv am 8./9. 10. Dezember von 13 bis 19 Uhr ein etwas anderer, ganz besonderer Christkindlmarkt statt. Egal für jede Witterung, mit einem charakteristischem Rahmenprogramm, vielfältigem Kinderprogramm, echtem Handwerk und viel Schmäckerln.

Dabei sind die adventliche Tiroler Musiktracht, die Raufmusikantenweihnacht, Ebbser Kaiserklang, Ständchen mit Handwerk und Selbstgemachtem, Christbaumverkauf, viele Attraktionen für die Kleinsten wie Strohsterne basteln, Kekse backen, ein adventlich geschmücktes Gestüt natürlich über 100 Tiroler

Haflinger Pferde vor der malerischen Kulisse des Zahmen Kaisers. Bereits beim Eingang ins Gestüt werden die Besucher das Besondere spüren, die Liebe zu Traditionen zur Einfachheit und zum Brauchtum - das Gespür für Tirol und Tiroler Kulturgut. So wird auch die schlichte selbstgemachte Dekoration im gesamten Gestüt aus traditionellen, echten Materialien aus der Natur gestaltet. Das Herzstück des besonderen Christkindlmarktes ist die Reithalle, welche als adventlich geschmückte Festhalle erstrahlt. Eintritt € 3,- inklusive Gestütsbesichtigung und Programm. Kinder bis 14 Jahre frei. Infos unter www.haflinger-tirol.com

„Advent im Dorf“ – Ebbser Weihnachtsbasar

Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit darf eine Veranstaltung der besonderen Art in Ebbs nicht fehlen, unser „Weihnachtsbasar“.

Allen, die sich immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“. Es ist einfach schön, wenn in Gemeinschaft und durch guten Zusammenhalt viel Gutes geschieht. Ein herzliches Danke aber auch an unsere treuen Besucher sowie den Anklöpflern der Sängerrunde, den



Zahlreiche, weihnachtliche Gestecke und Basteleien konnten beim Advent im Dorf erworben werden.



Mit einem köstlichen Frühstück wurde der Basar gestartet. Im Bild die Crew für das Frühstück.

Ebbser Weihnachtsbläsern und den Kindern sowie LehrerInnen der Volksschule Ebbs, die mit adventlichen Liedern, Waisen und Theaterstücken unseren Basar stimmungsvoll umrahmen!

Der gesamte Erlös des Basars (letztes Jahr EUR 16.000) kommt ausschließlich caritativen Zwecken zugute.

Martina Osl

60

www.ebbs.tirol.gv.at

Advent im Dorf in Ebbs:

130 Kilo Kekse waren noch zu wenig

die freiwilligen Helfer des Ebbser Weihnachtsbasars haben – manche das ganze Jahr über – gestrickt, genäht, gebastelt, die Dinge dann beim Weihnachtsbasar, der am 2. Dezember im Mehrzwecksaal stattfand, für einen guten Zweck verkaufen zu

können. Auch 130 Kilogramm Kekse haben die privaten Bäckerinnen zur Verfügung gestellt, mehr als in den Jahren davor, und doch waren sie wieder in Windeseile vergriffen. „Im vergangenen Jahr konnten wir aus dieser Veranstaltung 16.000,- Euro

an verschiedene Organisationen spenden“, erklärte Martina Osl vom Pfarrgemeinderat. Heuer wird es wohl eine ähnliche Summe sein. Bestens angenommen wurde wiederum das Adventfrühstück, zu dem bereits ab 8 Uhr eingeladen war. *-be-*



... gab es in allen Größen und Farben. Anders gefragt waren heuer Fäustlinge



Kerzen, Rosenkränze, Engel und natürlich der Ebbser Kalender für das Jahr 2018



Martina Osl mit einigen ihrer freiwilligen Helfer



Die Bäuerinnen haben in großer Zahl mitgearbeitet
Fotos: Eberharter

Advent am Fohlenhof in Ebbs:

Besucher aus nah und fern

Etwas unruhig war es für die Pferde am Fohlenhof Ebbs, als am ersten Adventssonntag hunderte Menschen durch die Stallungen gingen und sich vom besonderen

Flair der Adventszeit am Fohlenhof begeistern ließen. Etliche Besucher kamen mit Bussen angereist und Anita Baumgartner führte diese durch den

Hof. Besonders faszinierte die Menschen allerdings die jungen Haflinger, die im Freien „fangen spielten“.

-be-



Die Zunge raus – gilt das den vielen Besuchern oder waren es die Anstrengungen nach dem Laufen?



In der Reithalle waren die Weihnachtsstände aufgebaut

Fotos: Eberharter

Advent am Hödnerhof:

Weihnachtssterne soweit das Auge reicht

Es ist ein Fest für alle Sinne, wenn inmitten einem Meer von Weihnachtssternen auch noch weihnachtliche Klänge zu hören sind, wenn Handwerker ihr Können zeigen und genussvoll die Leckereien dieser Zeit verkostet werden. Am ersten Adventwochenende war am Hödnerhof „die Hölle“ los und für viele war dies der Beginn der stimmungsvollen und ereignisreichen Zeit.

-be-



Die „Herbstzeit-Losen“ brachten Stimmung in das Glashaus



Hausherr Franz Hörhager, der Holzhut-Macher, während seiner Pause mit Elfriede und Anton Waldschütz

Fotos: Eberharter

Gemeinde Ebbs:

Ehrung der Ehejubilare



Die Jubilare der Gemeinde Ebbs mit BH Christoph Platzgummer (li.) und Bgm. Josef Ritzer (re.)

Foto: Gemeinde Ebbs

Zwei Mal im Jahr werden in Ebbs Ehepaare geehrt, die in den vergangenen Monaten die goldene oder die diamantene Hochzeit gefeiert haben. Kürzlich konnten Bgm. Josef Ritzer und BH Christoph Platzgummer sieben Paare begrüßen, die die Ehrengabe des Landes und den Dank des Landeshauptmannes entgegen nehmen durften.

Vier von ihnen sind bereits 50 Jahre verheiratet und drei Paare sogar 60 Jahre. „Jede funktionierende Ehe ist eine Bereicherung für die Gesellschaft in einer Gemeinde“ betonen sowohl Ritzer als auch Platzgummer.

Die diamantene Hochzeit feierten: Otilie und Hugo Kronbichler, Paula und Michael Seisl und Annelore und Ewald Freidhof.

Die goldene Hochzeit feierten: Gertraud und Johann Koller, Anna Maria und Richard Krumpholz, Anna Maria und Nikolaus Werlberger sowie Anna Maria und Simon Baumgartner.

-be-

Umbau Fohlenhof Ebbs:

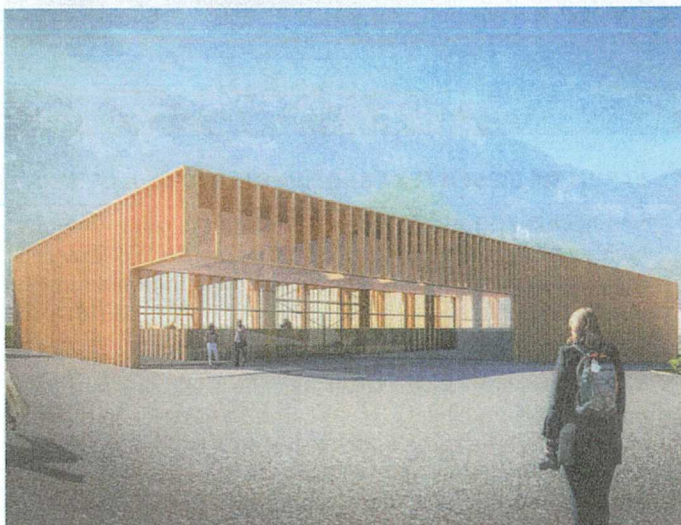
Die Arbeiten haben bereits begonnen

Um auch in den nächsten Jahrzehnten allen rechtlichen und tierschutzrelevanten Maßnahmen gerecht zu werden und den Anforderungen eines modernen Gestüts zu entsprechen, wurde bereits vor drei Jahren die Idee vom Projekt Fohlenhof neu geboren und seither kontinuierlich daran gearbeitet. Mit der Errichtung einer Multifunktionshalle, eines neuen Stallgebäudes, Büro-

räumlichkeiten und eines modernen Museums mit multifunktionaler Einsetzbarkeit für Schulungen und Seminare wird es gelingen den Fohlenhof in Ebbs als Drehscheibe der Pferdevermarktung, als Reit-, Fahr- und Ausbildungszentrum zu stärken, sowie die Pferdezucht der Rasse Haflinger auf höchstem Niveau nachhaltig abzusichern.

Weltausstellung am Fohlenhof

Im Mai 2020 findet die nächste Weltausstellung der Haflinger statt und dafür erhielt Ebbs den Zuschlag. Über 700 Haflinger Pferde und Fohlen aus mehr als 20 Nationen werden teilnehmen und bringen die internationale Haflinger Pferdewelt nach Tirol. *-be-*



So soll die neue Multifunktionshalle aussehen, die bereits in Bau ist

Grafik: Fohlenhof



Schon jetzt kommen eine Menge Besucher auf den Fohlenhof und nehmen an einer Führung durch das Gelände teil

Foto: Eberharter

Verkehrsverbund Tirol – Fahrgäste reden mit:

Nightbusliner der Unteren Schranne wird übernommen

Der Andrang der Interessierten war groß, als der Verkehrsverbund Tirol (VVT) zur Diskussion in die NMS Wörgl einlud um über den öffentlichen Verkehr zu diskutieren. Die Wünsche der Fahrgäste sind groß, eines stellte sich aber auch heraus: Manche Öffi-Benützer haben eine Erwartungshaltung wie bei einem Taxi, welches vor der Tür steht, wenn ich es brauche. „Ich muss jeden Tag eine viertel Stunde warten, das ist im Jahr eine ganze Urlaubswoche“, so ein Pendler.

Probleme gibt es bei der Verbindung von Kufstein nach Kössen. Der Nachtbus ist bis vor wenigen Wochen um 23 Uhr gefahren, jetzt bereits um 22 Uhr und ist somit für Konzertbesucher aus Innsbruck kommend nicht mehr erreichbar. „Das ist ein noch nicht von uns organisierter Bus“, erklärte dazu VVT Geschäftsführer Alexander Jug. Mit der nächsten Vergabe soll dieser Nachtbus, der auf privater Basis entstanden ist, in das VVT-System eingegliedert werden. Bereits seit dem 01.09.2017 werden folgende VVT-Tickets ohne Zuzahlung akzeptiert: SchulPlus Ticket, LehrPlus Ticket, Semesterticket, Jahresticket, Tages-, Wochen- und Monatsticket, Jahresticket Senioren.

Der Bahnhof Wörgl ist ein Dreh- und Angelpunkt, hier wird ein-, aus- und umgestiegen in alle Richtungen. VVT Verkehrsplaner Andreas Knapp, LH-Stv.in Ingrid Felipe, VVT Geschäftsführer Alexander Jug sowie ÖBB Regionalleiter Rene Zumtobel nahmen die Anregungen der Besucher auf und gaben Erklärungen zu den bestehenden Fahrplänen bzw. den Neuerungen.

Ein Problem, welches die Verkehrsplaner aufgenommen haben, ist der Bahnhof in Langkampfen bzw. in Schafteu, bei welchen zu selten angehalten wird. Mittlerweile sind im Gewerbegebiet von Langkampfen rund 2000 Menschen beschäftigt und der Zug hält direkt

neben dem Gewerbegebiet. Da jedoch nur einmal in der Stunde ein Zug dort hält, fahren die meisten Bediensteten mit dem Auto, was für Langkampfen eine enorme Belastung bedeutet. Felipe stellt fest: „Mir ist wichtig, den Tirolern ein unschlagbares Angebot zum Umsteigen vom Auto in Bus und Zug zu machen. Das muss preiswert sein, und es muss gute Verbindungen geben. Deswegen sind mir die regionalen Wünsche besonders wichtig.“ Die Mobilitätslandesrätin und die Verkehrsexperten vermerkten jede einzelne Wortmeldung und prüften die konkreten Verkehrswünsche. Klar wurde aber auch zum Ausdruck gebracht, dass es die Gemeinden, die Tourismusverbände, Bergbahnen etc. als Zahler braucht, um ein entsprechend dichtes Netz an Verkehrsverbindungen anbieten zu können. *-be-*



VVT Verkehrsplaner Andreas Knapp, LH-Stv.in Ingrid Felipe, VVT Geschäftsführer Alexander Jug sowie ÖBB Regionalleiter Rene Zumtobel besprechen mit den Besuchern des VVT Öffi-Treffs Wörgl mehr Mobilität, raschere Verbindungen und Umsteigen vom Auto auf Bus und Bahn. Foto: VVT



Franz Hörhager jun., Bürgermeister Josef Ritzer und Barbara Hörhager-Mader (v.l.) bei der Scheckübergabe.

Foto: Eberharter

Flohmarkt am Hödnerhof spendet Standeinnahmen

EBBS. „Hödnerhof“-Inhaberin Barbara Hörhager-Mader überreichte gemeinsam mit ihrem Bruder Franz jun. einen Scheck in der Höhe von 11.330 Euro an Bürgermeister Josef Ritzer zur Verteilung an den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne sowie an die „Ebbs-Hilfe“. Die Blu-

menwelt überreicht zum ersten Mal und mit großem Stolz einen weihnachtlichen Scheck aus der Standmiete der Flohmarkt-Aussteller. „Ich bin stolz und dankbar, dass wir in der Lage sind, mit Hilfe unserer Standmieter eine solche Summe zu spenden“, so Hörhager-Mader.

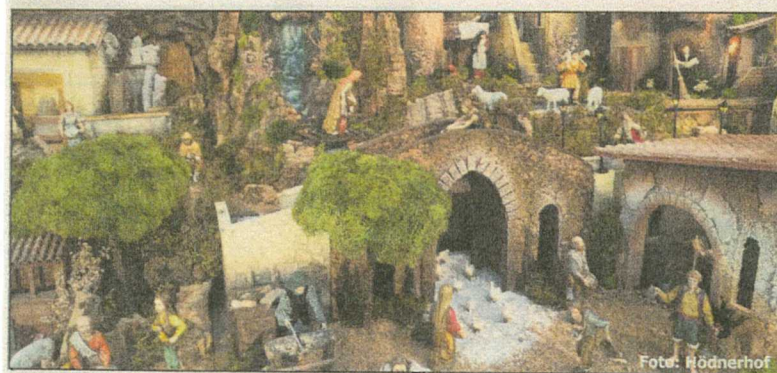


Foto: Hödnerhof

Weihnachtswelt im Hödnerhof in Ebbs

Während in den restlichen Monaten des Jahres eine duftende Blütenpracht Pflanzenfreunde aus Nah und Fern begeistert, verführt in der Vorweihnachtszeit das stimmungsvolle Ambiente und die große Auswahl an Dekorationen rund um Wohnen mit Pflanzen.

Das kreative Team der Blumenwelt Hödnerhof erschafft aus unzähligen Materialien detailverliebte, farblich abgestimmte Kreationen, welche die Sinne berühren und das eigene Heim in die besinnliche Zeit stilvoll

eintauchen lassen. Zusätzlich bieten heimische Handwerker und Künstler ihre handgearbeiteten Werkstücke an. Dieser Bereich ist während der Öffnungszeiten der Blumenwelt Hödnerhof, von 9 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag, geöffnet. Alle Bereiche können zu freiem Eintritt besucht werden.

Weitere Informationen: Blumenwelt Hödnerhof, Eichelwang 2, Ebbs, Tel.: 05372/62677, info@hoednerhof.at, www.hoednerhof.at

von Ebbs gekippt

chen Berechnung nicht abbildbar gewesen. „Glücklicherweise ist es uns nun jedoch möglich, das Projekt rechtsgültig durch sofortigen Stopp der Mietzahlungen zu beenden, ohne weitere Steuer-gelder aufzuwenden“, so die TSD, „bedauerlich ist diese Nachricht aber natürlich nicht nur für uns. Leidtragend sind dabei vor allem die jungen Geflüchteten, die von diesem Projekt profitiert hätten. In unserem Konzept sahen sie reale Chancen, bereits während ihres Asylverfahrens eingeschult und so für den Berufseinstieg vorbereitet zu werden. Mit Ebbs geht uns der Standort für dieses Projekt verloren – der Wille zur Umsetzung der Idee zugunsten junger Geflüchteter in Tirol bleibt aber aufrecht.“

FPÖ: „Totalversagen von Baur“

Es war eine lange Diskussion um das Projekt in Waldeck. „Die Tiroler Sozialen Dienste und Landesrä-



Hier noch guter Dinge in Waldeck: Vertreter der TSD mit den Ebbser Vizebürgermeistern bei der Projektpräsentation. Foto: Noggler

tin Dr. Christine Baur wollten das Projekt unbedingt, auch gegen den Willen der Anrainer, durchsetzen“, meint die FPÖ dazu in einer Aussendung, „nun musste man allerdings vom Projekt abrücken, weil die Bauvorschriften nicht eingehalten werden konnten.“

„Das Vorgehen wirkt schon etwas stümperhaft“, meint FPÖ-NR Carmen Schimanek. Sie ortet „ein To-

talversagen der Landesrätin Baur, die die politische Verantwortung über die TSD hat“, spricht von einer „endlosen Pleiten-, Pech- und Pannenserie der TSD“. FPÖ-Ortsobmann Hermann Plattner habe „Kontakt mit den Anrainern und die haben jetzt viele Monate mit der Sorge gelebt, dass in ihre Nachbarschaft bald 20 fremde, junge Männer einziehen werden.“

TSD-Projekt

„Integrationswerkstatt“ konnte Bauvorschriften nicht einhalten, Projekt in Waldeck gestrichen.

EBBS (nos). Seit einigen Monaten verhandeln die Tiroler Sozialen Dienste GmbH (TSD) mit der Gemeinde Ebbs über die Umsetzung einer als „Integrationswerkstatt“ konzipierten Unterkunft speziell für junge Geflüchtete. Es war vorgesehen, eine Wohnanlage und Werkstatt für geflüchtete Jugendliche zu eröffnen – dort sollten diese auf das Berufsleben vorbereitet und für Tätigkeiten in Mangelberufen geschult werden (die BEZIRKSBLÄTTER berichteten). So bietet das Konzept den Betroffenen eine Perspektive für die Zukunft. „Nun erhielten wir einen Bescheid der Gemeinde Ebbs, dass eine allfällige Nutzung, gekoppelt an den Energieausweis,

derzeit nicht möglich ist“, erklärt TSD-Pressesprecher Georg Mackner, „es ist uns daher trotz vorangegangener Zusage und Starbereitschaft leider nicht möglich, das Projekt Integrationshostel in Ebbs umzusetzen.“

Sofortiger Stopp

„Diese Entwicklung ist für uns ebenso bedauerlich wie überraschend“, so Mackner weiter. Seit Frühjahr 2017 standen die TSD mit der Gemeinde Ebbs in komplexen Vertragsverhandlungen. „Zu jeder Zeit lag es uns an der Realisierung dieses erfolgsversprechenden Projektes, weshalb wir auch in jeglichen Schritten Bereitschaft zeigen, die Forderungen der Gemeinde zu erfüllen. Dies wurde durch einen umfassenden schriftlichen Kontakt auch im Beisein des Bürgermeisters und des Vizebürgermeisters vereinbart“, weiß Mackner. Die Variante einer Sanierung sei in der wirtschaftli-



Im Park hinter dem Wörgler Seniorenheim laden wieder die Vereine zum Christkindlmarkt.

Foto: Dabernig

Adventstimmung und Glühweinduft

Kufstein, Wörgl, Ebbs – Die Städte Kufstein und Wörgl starten in die Adventzeit. Bereits ein fester Bestandteil ist der Weihnachtsmarkt im Stadtpark von 25. November bis 23. Dezember, der jeweils von Dienstag bis Freitag, 16 bis 20 Uhr, und am Wochenende von 13 bis 20 Uhr geöffnet ist. Das Kinderprogramm (Dienstag bis Sonntag) endet jeweils um 18.30 Uhr. Montags ist der Weihnachtsmarkt nicht geöffnet.

Ein besonderer Adventmarkt inmitten der Stadt ist der Weihnachtszauber auf der historischen Festung Kufstein: In der hektischen Vorweihnachtszeit lädt er zum Besinnen auf das Wesentliche ein. Der Weihnachtszauber findet an den vier Adventwochenenden sowie am 8. Dezember jeweils von 11 bis 18 Uhr (außer am 23. Dezember) statt. Der Eintritt be-

trägt 14,50 Euro für Familien, 6 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder.

Festlich geschmückte Stände und ein energiegeladenes Rahmenprogramm kündigen die Wörgler an: Die Vereine tun sich dort auch heuer wieder zusammen und lassen mitten in der Wörgler Innenstadt einen Christkindlmarkt entstehen, der Tradition, Handwerk und lokale Köstlichkeiten in den Mittelpunkt stellt. Der Markt im Park hinter dem Seniorenheim für die kleinen Besucher, ein tolles musikalisches Rahmenprogramm und eine gemütliche Atmosphäre laden auch heuer wieder zum weihnachtlichen Beisammensein. Eröffnet wird der Markt am 1. Dezember um 17 Uhr, er findet jeden Samstag von 16 Uhr bis 21 Uhr statt.

Zum zweiten Mal öffnet

das Welthaflingerzentrum in Ebbs nach dem Erfolg im letzten Jahr im Advent seine Tore: Vor der malerischen Kulisse des Kaisergebirges feiern Pferde- und Advent-Fans mit Weihnachtsklängen, Glühwein, Lebkuchen und Tiroler Köstlichkeiten. Die Hauptakteure stellen die über 100 Haflingerpferde dar, welche die Besucher hautnah im Gestüt bewundern können. Dazu spielt traditionelle Adventmusik. Bei jeder Witterung ist Stöbern an den Ständen regionaler Kunsthandwerker möglich. Die jüngsten Besucher haben Spaß im „Kinder-Adventsland“ mit Kinderreiten, Kutschfahrten und Weihnachtsbäckerei. Der Ebbser Haflinger-Advent ist am 2., 3., 8., 9. und 10. Dezember von jeweils 13 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Der Eintritt für Kinder bis 14 Jahre ist frei. (TT)

Ebbser Firma holt sich Award

„exceet electronics“ aus Ebbs erreicht Rang drei bei Tiroler 'Top Company Award', der in Innsbruck verliehen wurde.

INNSBRUCK/EBBS (tk/red). Vor kurzem wurden beim „Top Company Award Tirol 2018“ in der Tourismusschule Villa Blanka Innsbruck wieder die beliebtesten Arbeitgeber des Landes in vier Kategorien ausgezeichnet – gewählt von den eigenen Mitarbeitern. Das Ebbser Unternehmen „exceet electronics“ erreichte in der Kategorie „Large Enterprises“ den dritten Platz. Das Bauunternehmen Swielysky, Intercoiffeur Paradisch aus Landeck, die Tourist Mobile GmbH aus Innsbruck sowie das Hotel 'Dorfwirt Lenz' aus See im Paznaun: So lauten die diesjährigen Sieger des „Top Company Award Tirol 2018“, bei dem die

beliebtesten Arbeitgeber des Landes in vier verschiedenen Kategorien ermittelt wurden – 'Small Enterprises', 'Medium Enterprises', 'Large Enterprises' sowie 'Hotel & Tourism'. Der von 'Business Pool Austria' und dem Land Tirol vergebene Preis ehrt Firmen für ihre Mitarbeiterzufriedenheit. Streng nach einem Fragenkatalog wird dabei die Zufriedenheit bewertet und in verschiedenen Branchensparten vergeben. Die Analyse besteht aus 100 Fragen, unterteilt in 18 Themenfelder. Die Gesamtzufriedenheit der Mitarbeiter muss für eine Auszeichnung bei über 70 Prozent liegen. Somit ist der „Top Company Award“ als Qualitätsgütesiegel für Unternehmen in Bezug auf Mitarbeiterzufriedenheit zu sehen. In vier verschiedenen Kategorien wurden jeweils drei Preisträger ermittelt. Alle Betriebe, die über die 70-Prozent-Zufriedenheitsmarke gelangten,

wurden zudem als Top-Arbeitgeber zertifiziert. Nach dem Sieger-Award in den Jahren 2016 und 2017 belegte das Electronic-Unternehmen 'exceet' diesmal Platz drei. Dies zeigt einmal mehr die Kontinuität als Arbeitgeber in der Mitarbeiterführung, der fachlichen Weiterbildung und bei der „Work-Life-Balance“. Mit über 100 Mitarbeitern am Standort Ebbs zählt das Unternehmen, das zur internationalen 'exceet'-Gruppe in der Schweiz gehört, zu den großen Arbeitgebern in der Region. Zur Entwicklung und Produktion der innovativen Technologien und Produkte sind hoch qualifizierte Fachkräfte, wie Ingenieure verschiedener Fachrichtungen, unerlässlich. 'exceet' investiert daher kontinuierlich in die Weiterbildung und Zufriedenheit der Mitarbeiter und bietet neuen qualifizierten Mitarbeitern



Die 'exceet'-Mitarbeiter Christina Auer, Anamarija Rodakovic, Daniela Zirngast und Patrick Feller (v.l.) mit GF Wolfgang Vogler (re.). Foto: Hofer Ibk.

attraktive, flexible und familienfreundliche Arbeitsplätze in der Region Tirol. Für interessierte Fachkräfte bietet sich bei 'exceet' die Möglichkeit, an internationalen Innovationsprojekten in interdisziplinären Projektgruppen mitzuarbeiten.

„Wir setzen auf unsere Mitarbeiter, nur so können wir den lang-

fristigen Erfolg unseres Unternehmens sichern und bauen auf die Bereitschaft, sich stetig weiter zu entwickeln. Die Auszeichnung spiegelt den Geist der Gemeinschaft wider und stärkt alle Bemühungen für das Mitarbeiterklima“, so 'exceet'-Geschäftsführer Wolfgang Vogler. meinbezirk.at/2432322

Bezirksblatt 21.3.2018

Auszeichnung für excelet electronics aus Ebbs

Der von Business Pool Austria und dem Land Tirol vergebene Tiroler Top Company Award ehrt Firmen für ihre Mitarbeiterzufriedenheit. Streng nach einem Fragenkatalog wird dabei die Zufriedenheit bewertet und in verschiedenen Branchensparten vergeben. Nach dem Sieger-Award 2016 und 2017 belegte das Electronic-Unternehmen excelet diesmal Platz drei.

Mit über 100 Mitarbeitern am Standort Ebbs zählt das Unternehmen, das zur internationalen excelet Gruppe in der Schweiz gehört, zu den großen Arbeitgebern in der Region. Zur Entwicklung und Produktion der innovativen Technologien und Produkte sind hoch qualifizierte Fachkräfte, wie Ingenieure verschiedener Fachrichtungen unerlässlich. excelet

investiert daher kontinuierlich in die Weiterbildung und Zufriedenheit der Mitarbeiter und bietet neuen qualifizierten Mitarbeitern attraktive, flexible und familienfreundliche Arbeitsplätze in der Region Tirol. Für interessierte Fachkräfte bietet sich bei excelet die Möglichkeit, an internationalen Innovationsprojekten in interdisziplinären Projektgruppen mitzuarbeiten.

„Wir setzen auf unsere Mitarbeiter, nur so können wir den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens sichern und bauen auf die Bereitschaft, sich stetig weiter zu entwickeln. Die Auszeichnung spiegelt den Geist der Gemeinschaft wider und stärkt alle Bemühungen für das Mitarbeiterklima“, so Geschäftsführer Wolfgang Vogler.



Das Mitarbeiterteam Christina Auer, Anamarija Rodakovic, Daniela Zirngast und Patrick Feller mit Geschäftsführer Wolfgang Vogler konnte sich erneut über eine Auszeichnung beim Tiroler Top Company Award und die Zufriedenheit der Mitarbeiter freuen. Foto: Hofer Innsbruck

Ebbser Fahrradbörse im Hallo du

Am 24. März findet im Freizeitzentrum Hallo du, von 9 bis 14 Uhr, wieder die Ebbser Fahrradbörse, statt. Radannahme von 9 bis 11 Uhr (Besichtigung und Reservierung ab 9 Uhr möglich), Radverkauf von 11 bis 13 Uhr. Auszahlung bzw. Abholung der nicht verkauften Räder ist von 13 bis 14 Uhr. Angeboten werden können alle Arten von Fahrrädern, Radanhänger und Kindersitze, die qualitativen Mindeststandards entsprechen. Die Börsentelefonnummer lautet 0664/4069413. Neu

in diesem Jahr ist eine spektakuläre Fahrradtrial Show. Beim Stand des Klimabündnisses Tirol gibt es zahlreiche Infos rund ums Radfahren. Weiters kann man sich zum „Tiroler Fahrradwettbewerb 2018“ anmelden (Näheres unter www.tirolmobil.at). Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung steht Ihnen Frau Nadine Exenberger unter Tel. 05373/42202-131 zur Verfügung. Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung sorgt der „Union RC Stöger Raika Ebbs“. - Anzeige -

Kupferstein Blick 21.3.2018

Eine gemeinsame Aktion des Ausschusses für Umwelt und Landwirtschaft und des Jugend- und Sportausschusses der Gemeinde EBBS



8. Ebbser Fahrradbörse

Samstag, 24. März 2018
9.00-14.00 Uhr

Freizeitzentrum Hallo du

Bei jeder Witterung

Angeboten werden können alle Arten von Fahrrädern, Radanhänger und Kindersitze, die qualitativen Mindeststandards entsprechen!
Börsentelefon 0664 / 4069413

Rahmenprogramm

- NEU in diesem Jahr: Eine spektakuläre Fahrradtrial Show!
- Beim Stand des Klimabündnisses Tirol gibt es zahlreiche Infos rund ums Radfahren. Weiters kann man sich zum „Tiroler Fahrradwettbewerb 2018“ anmelden (Näheres unter www.tirolmobil.at).

Radannahme von 9.00 – 11.00 Uhr
(Besichtigung und Reservierung ab 9.00 Uhr möglich)
Radverkauf von 11.00 – 13.00 Uhr
Auszahlung bzw. Abholung der nicht verkauften Räder von 13.00 – 14.00 Uhr

3CON beim Berufs-Festival PLUS

Bezirksblatt 21.3.2018

Regel Besucheran-
drang von interessier-
ten SchülerInnen, tolle
Infoplattform über ver-
schiedene Lehrberufe.

Am 9. und 10. März fand das
erste Berufs-Festival PLUS im
Inntalcenter sowie den Galerien
in Kufstein statt. Unterschied-
lichste Betriebe aus dem Tiroler
Unterland nutzten die Chan-

ce, um interessierten Schülern
und Eltern ihre angebotenen
Lehrstellen näher zu bringen.
Im Rahmen dieser Lehrausbil-
dungsmesse konnten sich die
Firmen aus dem Bezirk als at-
traktiver Arbeitgeber und Lehr-
lingsausbilder präsentieren.
Die Firma 3CON war ebenfalls
mit einem Messestand vertre-
ten, konnte viele Interessenten
begrüßen und über die Ausbil-
dungsplätze im Tiroler Familien-
unternehmen informieren.

Erfolgreiche 3CON-Lehrlinge

Wie fundiert und qualitativ
hochwertig die Lehrlingsausbil-
dung im Hause 3CON ist, zeigen
auch die jüngsten Abschlussprü-
fungen: Alle drei Mechatroniker
konnten vor kurzem ihre Lehre
mit Erfolg beenden, einer der
Absolventen sogar mit Auszeich-
nung. Aktuell gibt es in ganz Ti-
rol nur sehr wenige Lehrlinge,

die ihre Mechatroniker-Lehr-
abschlussprüfung mit ausge-
zeichnetem Erfolg abschließen
konnten. Wir gratulieren allen
recht herzlich und freuen uns
noch auf viele gemeinsame und
erfolgreiche Stunden in unse-
rem Unternehmen!

Im Herbst bei 3CON loslegen

Für den Lehrbeginn im Septem-
ber 2018 werden aktuell noch
Auszubildende in den Bereichen
Elektrotechnik (Anlagen- und
Betriebstechnik) sowie Metall-
technik (Maschinenbautechnik-
Konstruktionstechnik) gesucht!
Nutze auch du deine Chance
und bewirb dich jetzt für eine
der begehrten 3CON-Lehrstel-
len auf www.3con.de/Karriere/
Online-Bewerbung WERBUNG



Das Tiroler Familienunternehmen nutzte die Berufsmesse, um ihre
qualitativ hochwertige Lehrlingsausbildung vorzustellen. Foto: Heidenberger

3CON
TECHNOLOGY FOR YOU

Bundesligagäste in Kufstein und Ebb

Österreichische BL-Entscheidungen der Vereins-Sportschützen und im Damen-Tischtennis.

ÖSTERREICH (sch). Das Glashaus der Blumenwelt Hödnerhof in Ebb was Final-Austragungsort der Luftgewehr- und Luftpistolen-Bundesliga-Entscheidung 2018. Nur zwei Kilometer entfernt gab es in der Sporthalle der Kufstein Arena eine vorzeitige Entscheidung in der höchsten Österreichischen Damen-Bundesliga im Tischtennisport.



Christian Kramer (z.v.li.) Landessportleiter-Gewehr, mit der erfolgreichen BL-Mannschaft aus Kössen.

Kössen holt sich BL-Titel

Die Luftgewehr-Bundesliga für Vereinsmannschaften wurde 2011 eingeführt und seit diesem Jahr war die Mannschaft von Kössen immer mit dabei, ja sogar dreifacher Vizemeister. Der große Finalwurf gelang aber nicht. Dieses mal war es wieder soweit, doch zuvor musste am Samstagabend die Konkurrenz aus dem eigenen Land Tirol im Halbfinale bezwungen werden. Kössens Gegner Fügenberg war bis zum vierten Durchgang in Führung, bevor Kössen im letzten Durchgang der Ausgleich zum 16:16 gelang. Die Entscheidung fiel dann im Stechschuss zugunsten von

Kössen. Im Finale am Sonntag wartete Mittersill mit den starken „Rumpler-Brüdern“ Gernot und Stefan auf Kössen. Doch jetzt sollte es endlich klappen mit dem Bundesligatitel für das Team aus der Unteren Schranne. Stark bei den Siegern der SG Kössen Michael Höllwarth und Stephanie Obermoser, die ihre internationale Karriere ja bereits beendete und kaum mehr trainiert, die aber beide die „Rumpler-Brüder“ in Schach hielten. Dazu die aus Walchsee stammende junge Viktoria Müller mit einem starken Finalwochenende (99, 98, 98, 99, 100, 99, 98 und 99) und dem vierten im Bunde, Markus

Bauhofer, der im Finale sieben der acht möglichen Punkte zum 20:12-Bundesliga-Finalsieg beisteuerte.

Jugend mit dabei

Nicht nur mit dabei, sondern mittendrin sind hier die Nachwuchssportschützen aus ganz Österreich. Die Österreichische Bundesliga der Erwachsener wird gemeinsam mit der Jugend ausgetragen und daher gibt es hier großes Publikum für die Altersklassen Jugend und Jungschützen der Luftgewehr- und Pistolensportler. Ein großer Gönner dieser Nachwuchsklassen ist die Firma 'Umarex' aus Niedern



Viktoria Müller (li.) – für jede 100er-Serie gab es Blumen.

dorf, die sich besonders durch eine tolle Preisgestaltung auszeichnet. Tirol-Ergebnisse – siehe Randspalte rechts.

TT-Bundesliga in Kufstein

Großkampftage in Sachen Bundesliga-Tischtennisport gab es am vergangenen Wochenende auch in Kufstein. Am frühen Samstagvormittag begannen die Tiroler U11- und U13-Meisterschaften, zu denen sich ab Mittag dann auch die 1.-Damen-Bundesliga-Teams Österreichs dazugesellten. Sehr zur Freude der TT-Kinder, die ihre Vorbilder wie Sofia Polcanova hautnah im Spiel erlebten und natürlich



Friedl Anrain mit dem Goldenen Tiroler Jungschützenteam na Poschinger (z.v.re., SG Bruckhäusl).

danach belagerten. Das Union-Sparkassen-Damenteam machte wichtige Punkte gegen Wiener Neudorf (5:2-Sieg), musste sich aber Froschberg Linz II mit dem gleichen Ergebnis geschlagen geben. Anita Nyitrai (KUST1) gewann aber dafür gegen die Ranglistenvierte Linda Bergström (FROB2) ihr Einzelspiel in drei Sätzen. Gegen Wiener Neudorf gewann die Kufsteinerin sogar beide Einzelspiele und das Doppel. Linz AG Froschberg I sicherte sich in Kufstein vorzeitig den Titel, Kufstein auf Tabellenplatz fünf in Österreich. Tiroler U11- und U13-Meisterergebnisse – siehe Randspalte links. -



Anita Nyitrai holte vier Punkte für die SU Kufstein

Kufstein Blick

3CON beim Berufs-Festival PLUS in Kufstein



Regen Besucherandrang von interessierten Schülern – tolle Infoplatzform über verschiedenste Lehrberufe

Am 9. und 10. März fand das erste Berufs-Festival PLUS im Inntal Center sowie den Galerien in Kufstein statt. Unterschiedlichste Betriebe aus dem Tiroler Unterland nutzten die Chance um interessierten Schülern und Eltern ihre angebotenen Lehrstellen näher zu bringen.

Im Rahmen dieser Lehrausbildungs-Messe konnten sich die Firmen aus dem Bezirk als attraktiver Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder präsentieren.

Die Firma 3CON war ebenfalls mit einem Messestand vertreten und konnte viele Interessenten begrüßen und über die Ausbildungsplätze im Tiroler Familienunternehmen informieren.

Wie fundiert und qualitativ hochwertig die Lehrlingsausbildung im Hause 3CON ist, zeigen auch die jüngsten Abschlussprüfungen: Alle drei Mechatroniker konnten vor kurzem ihre Lehre mit Erfolg beenden, einer der Absolventen sogar mit Auszeichnung.

Aktuell gibt es in ganz Tirol nur sehr wenige Lehrlinge die Ihre Mechatroniker-Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnten. Für den Lehrbeginn im September werden aktuell noch Auszubildende in den Bereichen Elektrotechnik (Anlagen- und Betriebstechnik) sowie Metalltechnik (Maschinenbautechnik-Konstruktionstechnik) gesucht.

Nutze auch du deine Chance und bewirb dich jetzt für eine der begehrten 3CON Lehrstellen unter: <http://www.3con.de/Karriere/Online-Bewerbung>

- Anzeige -



Fotos: Stefan Heidenberger (3CON)

25, Nr. 12, 21. März 2018

Kufstein Blick

Karosserietechnik KRISMER - Ihr Profi für alle Marken



Das Team von Karosserietechnik Krismer in Kufstein freut sich auf Sie. Fotos: Krismer

Seit 1966 ist Karosserietechnik KRISMER Ihr Spezialist, wenn es um Karosserieschäden, Lackierung, Reparation oder Pflege Ihres Fahrzeuges geht.

Fachbetrieb bietet auch Glasarbeiten bzw. Tausch von Scheiben an. Der Reifenwechsel sowie die Reinigung und Winterlagerung von Winter-

Sommerrädern gehört ebenfalls zum Service bei KRISMER. Dass Rost keine Chance mehr hat, ist es auch möglich, Ihr Fahrzeug innen sowie außen komplett aufzubereiten und konservieren zu lassen, der Lack wird vor Salz und Nässe geschützt.

Komplettservice

Nach einem Unfall wird Ihr Fahrzeug mit dem betriebseigenen

Abschleppfahrzeug abgeholt und zur Sicherung Ihrer Mobilität wird Ihnen natürlich sofort ein Leihfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Auch für Handwerker und Firmen stehen Klein-LKWs und Lieferwagen zur Verfügung. Im Bedarfsfall kümmern sich die Profis für alle Marken um die Schadensabwicklung mit Ihrer Versicherung bzw. dem Sachverständigen. Ihr Fahrzeug wird in schnellstmöglicher Zeit mit Originalteilen vom Hersteller repariert. Wie Sie sehen, werden Sie hier perfekt betreut und sind rundum versorgt!

Auf das Team von KRISMER können Sie sich verlassen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin bei Karosse-



Die Brüder Frank und Mark Urbanowicz

rietechnik KRISMER, Kaiserhofweg 26, in Kufstein, unter Telefon 05372/63200 oder per E-Mail an auto.krismet@kufnet.at. Weitere Infos finden Sie auf www.auto-krismet.at. -Anzeige-

Kupstein Blick

FFW und LJ Ebbs unterstützten wieder die Country Weihnacht

Bei der letzten Country Weihnacht, das Benefizkonzert für mukoviszidosekranke Kinder, am Hödnerhof in Ebbs, waren die Landjugend und Freiwillige Feuerwehr Ebbs wieder tatkräftig dabei und übernahmen die Bewirtung. Der Erlös daraus

wurde nun mittels Spendenübergabe, am 21. März, an Joachim und Maria Sonnendorfer in Vertretung für den Verein übergeben. Diese bedankten sich im Namen des CF-Teams herzlich für die Unterstützung der mukoviszidosekranken Kinder.



V. l.: Daniel Salvenmoser, Kommandant der Feuerwehr Ebbs Hans Hörhager, Joachim Sonnendorfer und seine Gattin Maria, Obmann-Stv. der Landjugend Ebbs Andreas Widauer und Ortsleiterin Katharina Huber.

Foto: Katharina Huber

Kupstein Blick

Startschuss für *28.3.18* den Tiroler Fahrradwettbewerb

Ab sofort heißt es wieder: Ganz Tirol radelt. Der Tiroler Fahrradwettbewerb geht in eine neue Runde. Am Ende des Wettbewerbs winken den fleißigen Radlerinnen und Radlern attraktive Preise. Im vergangenen Jahr sind in Tirol fast 7.000 mitgeradelt und haben 5,6 Millionen Kilometer zurückgelegt.

Ab sofort können sich wieder alle Radbegeisterten unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at anmelden, Kilometer sammeln und damit am großen Landesgewinnspiel teilnehmen.

Einzige Bedingung: Bis 30. September müssen mindestens 100 Kilometer auf dem Drahtesel zurückgelegt werden. Mit der Fahrradwettbewerb-App können die Kilometer ganz einfach über GPS aufgezeichnet oder manuell im Online-Portal eingegeben werden. Wer gewinnt, entscheidet dann das Los. Gefragt sind also nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln.

TT, 28.3.2018

80-Jähriger stürzte von Aluleiter

Ebbs – Mit schweren Kopfverletzungen musste gestern ein 80-Jähriger mit dem Hubschrauber in die Klinik geflogen werden. Der Mann war in Ebbs zum Schneiden von Ästen auf eine Leiter gestiegen. Dabei rutschte er ab, stürzte nach vorne auf eine Steinmauer und später rücklings auf den Asphaltboden. (TT)

68-jähriger Wanderer tödlich verunglückt

Ebbs – Ein deutscher Bergsteiger ist am Freitag bei einem Alpinunfall in Ebbs ums Leben gekommen. Beim Abstieg aus dem Kaisertal stürzte der 68-Jährige etwa 80 bis 100 Meter über steiles Gelände ab und blieb schwer ver-

letzt auf einem Wanderweg liegen. Er wurde vom Team des Notarzthubschraubers per Tau geborgen und reanimiert, erlag aber noch am Abend im Klinikum Rosenheim seinen schweren Kopf- und Brustverletzungen. (TT)



Trotz Reanimation verstarb der Mann in der Klinik. Foto: Zoom.Tirol

TT- 01.04.2018

Sicherheitsempfang des Landes:

Sicherheit ist das oberste Gebot im Land Tirol

Zum dritten Mal hat das Land Tirol in Innsbruck zum Vernetzungstreffen aller Sicherheitsorganisationen eingeladen. „Es ist beruhigend, was in Tirol an Sicherheitspotential vorhanden ist“, erklärte der zuständige LR Josef Geisler. Was einigen Organisationen zu schaffen macht ist die Vollkasko mentalität der Menschen. Vor allem die Bergrettung bekommt das zu spüren, doch Landesleiter Hermann Spiegl urteilt nicht darüber. „Wenn wir gerufen werden heißt es helfen.“ Die hohe Zahl der Bergunfälle

begründet er damit, dass sich immer mehr Menschen in den Bergen bewegen und die Selbstverantwortung rückläufig ist. Nachwuchsprobleme gibt es bei der Bergrettung – im Gegensatz zu manch anderen Vereinen – keine. Spiegl führt das auf das bekannt peppige Ausbildungsprogramm zurück.

Erstmals seit 1967 gibt es den Assistenzinsatz des Bundesheeres mit der Polizei in Tirol. Das Grenzmanagement, welches im Vorjahr in Rekordzeit am

Brenner aufgebaut wurde, hat sich bewährt, die Kontrollen im Bereich der Güterzüge konnten deutlich erhöht werden. Bis 2019 wird auch die Zahl der Polizeibediensteten steigen, erklärte Landespolizeidirektor Helmut Tomac. Seitens des Bundesheeres erklärte Landeskommandant Herbert Bauer, dass man gerüstet sei gegen jede Art von Anschlägen.

„Es ist schön in einem Land Landeshauptmann sein zu dürfen, wo den Menschen so geholfen wird“, erklärte Günther Platter. -be-



Lieder des Feuerwehr-Bezirkskommandos Kufstein beim Sicherheitsempfang



Jürgen Kapeller und Richard Planer (Sparkaufmann in Walchsee) von der Wasserrettung. „Wir sind medial nicht so sichtbar“, sagt Landesleiter Markus Kostner.

Fotos: Eberharter

Freiwillige Feuerwehr Ebbs:

Kommando bei Neuwahl bestätigt

Am Freitag, den 12. Jänner fand in der Aula der Volksschule Ebbs die 143. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs statt. Kommandant Johann Hörhager konnte neben den zahlreich erschienen Kameraden Bgm. Josef Ritzer, Bezirkskommandant Hannes Mayr, BZ-Inspektor Stefan Winkler, Abschnittskommandant Jakob Fuchs, den Stellvertreter der Polizeiinspektion Niederndorf, Gottfried Lindner und das Kommando der FF Buchberg begrüßen. Im abgelaufenen Jahr 2017 waren gesamt

85 Einsätze zu verzeichnen, darüber hinaus fanden zahlreiche Schulungen und Übungen statt. Bei der Versammlung konnte Levin Astner von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand überstellt und somit zum Feuerwehrmann angelobt werden. Weiters wurden Roman Aschaber, Florian Seiler, Patrick Pfister, Stefan Schrödl, Andreas Misslinger und Thomas Bramböck zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Altkommandant Thomas Glarcher wurde für 50-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Als Höhepunkt der Versammlung fand die

turnusmäßige Neuwahl des Kommandos statt. Alle vier Funktionäre stellten sich der Wiederwahl und wurden mit überwältigender Mehrheit in ihren Funktionen bestätigt. Somit bleibt Johann Hörhager Kommandant, Michael Leitner Kommandant-Stellvertreter, Markus Schweisgut Schriftführer und Hubert Pfister Kassier. Anschließend stellten Hörhager und Bgm. Ritzer den Versammelten noch den Plan bzw. weitere Details für den Neubau des Gerätehauses vor. Der Baubeginn ist für den April/Mai geplant. -be-



Das wiedergewählte Kommando der FF Ebbs mit Bgm. Josef Ritzer, Kassier Hubert Pfister, KDT-Stv. Michael Leitner, KDT Johann Hörhager, Schriftführer Markus Schweisgut



Ehrung für den Altkommandanten: Bgm. Josef Ritzer, KDT-Stv. Michael Leitner, ABI Jakob Fuchs, ABI Thomas Glarcher, BFK Hannes Mayr, KDT Johann Hörhager

Fotos: FF Ebbs

4.4.2018



Hanni Rützler ist Ernährungswissenschaftlerin. Foto: Wunderlich-Ruetzler



TVB, Unterwirt und „Lebensmittel.“ freuen sich aufs Festival. Foto: Noggler

„Genussfestival“ mit Beats, Workshops und Streetfood

KUFSTEIN/EBBS (red). Eine geschmackliche Reise um die Welt erwartet Genießer, Feinschmecker, Hobby-Köche und Gourmets von 10. bis 13. Mai in Ebbs und Kufstein. Geboten wird eine kulinarische Weltreise beim Streetfood-Markt am Fischergries, interessante Vorträge rund um Food-Trends, Fermentation, Bio und Kaffeespezialitäten und ein gemeinsames Essen wie zu Großmutterns Zeiten. Als krönender Ab-

schluss wird die Festung Kufstein zum Schlemmertempel mit Club Sound von DJ Stefan Obermaier. Hanni Rützler ist Ernährungswissenschaftlerin, Fachbuchautorin und eine der führenden Food-Trendforscherinnen im deutschsprachigen Raum. Spätestens seit ihrer In-Vitro-Burger-Verkostung in London ist sie auch weit darüber hinaus bekannt.

Mehr Details dazu online auf meinbezirk.at/2466567

4.000 Fondssparer in der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein



Der glückliche Gewinner Johann Fahringer aus Ebbs mit Bankstellenleiter Bernhard Anker Foto: Raiffeisen

In der aktuellen Niedrigzinsphase ist es keinesfalls selbstverständlich, eine ertragreiche Anlageform zu finden. Auf der Suche nach Alternativen zu klassischen Anlageformen wie

Sparbuch oder Bausparvertrag, werden Anleger früher oder später auch beim Fondssparen ankommen. Fondsinvestments sind so vielfältig wie ihre Anleger selbst.

Je nach Ansparziel, Veranlagungsdauer und Risikoneigung des Investors gibt es eine Vielzahl an Ausgestaltungen. Wichtig ist, dass das Investment am Ende zu den persönlichen

Ansprüchen passt. Das Anlegen mit Fonds ist bereits ab € 50,- im Monat möglich. Dies bietet neben einem niedrigen Einstiegsbetrag auch Individualität bei der Dauer der regelmäßigen Einzahlungen.

Ziel jeder Kapitalanlage ist es, so viel Ertrag wie möglich zu erwirtschaften. Aber nicht um jeden Preis! Nachhaltigkeit gewinnt auch im Bereich der Kapitalanlage immer mehr an Bedeutung. Rücksichtnahme auf Mensch und Umwelt sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen zählen heute mehr denn je. Johann Fahringer aus Ebbs ist der viertausendste Fondssparer der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein. Bankstellenleiter Bernhard Anker gratuliert dem stolzen Gewinner ganz herzlich und überreicht einen Gutschein über € 500,- Raiffeisen Fondsanteile. - Anzeige -

Landjugend rollte den Teppich aus

Die Siegerfahne ging beim Bezirkslandjugendtag in Angerberg an Ebbs.

ANGATH/ANGERBERG (bfl). „Jungbauernschaft/Landjugend goes Hollywood“ – unter diesem Motto lud die Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Kufstein am Samstag, dem 7. April, zum Bezirkslandjugendtag. Nach der Feier der heiligen Messe in der Pfarrkirche Angath und dem traditionellen Fahnenschwingen fanden sich die Ortsgruppen des Bezirkes in der Dreiklee Halle in Angerberg ein. Der Mosaik-Chor Alpbach stimmte die Vertreter der Ortsgruppen mit Liedern wie „Ein Hoch auf uns“ oder „An Tagen wie diesen“ auf den bevorstehenden Bezirkslandjugendtag ein. Im Anschluss durften Bezirksobmann Martin Strasser und Bezirksleiterin Bettina Hechenberger unter den Ehrengästen unter anderem Angerbergs Bgm. Walter Osl, LA Alois Margreiter, Bezirksbauernobmann Johann Gwiggner, Bezirksbäuerin Margreth Osl, LK-Präsident Josef Hechenberger sowie



Die begehrte Siegerfahne ging heuer an die Jungbauernschaft/Landjugend Ebbs, die damit zur aktivsten Ortsgruppe gekürt wurde. Foto: Fluckinger

den Landesobmann des Maschinenring Tirol, Christian Angerer, begrüßen.

Die begehrte Siegerfahne ging heuer an die Ortsgruppe Ebbs, die sich unter den 13 teilnehmenden Ortsgruppen, die ihr Jahresprotokoll von 2017 eingeschickt hatten, als aktivste durchsetzen konnte. Platz zwei und drei gingen indes an die Ortsgruppen Alpbach und Breitenbach. Gleichzeitig wurden

beim Bezirkslandjugendtag fünf Ehrungen übergeben. So erhielten Theresa Messner, Michaela Leitner, Carina Ortner, Barbara Seissl und Thomas Oberhauser das Silberne Ehrenabzeichen. Den Auftanz am Abend gestaltete die Gebietslandjugend Obere Schranne rechts vom Inn, während „Echt Tirol“ für musikalische Unterhaltung sorgte. **Mehr dazu online: meinbezirk.at/2487975**



Der 22. April ist ein Pflichttermin für Reiter, Gespanne und alle Pferdefreunde in der Unteren Schranne.

Foto: Noggler

Georgiritt vom „Hallo Du“ zum Ebbser Schlossbauern

EBBS (red). Der Haflinger-Pferdezuchtverein Kufstein lädt Reiter, Fahrer und Pferdefreunde am 22. April zum traditionellen Georgiritt nach Ebbs. Um 11 Uhr beginnt die Aufstellung der Reiter und Gespanne am Parkplatz des „Hallo Du“ am Ebbser Gießweg, ab 11:30 Uhr wird dann gemeinsam durchs Dorf zum Schlossbauern geritten und gefahren, wo im Anschluss

ein Wortgottesdienst zelebriert wird. Nicht nur die Pferde, auch Kleintiere werden im Zuge der Messfeier gesegnet. Bei Speis, Trank, Kaffee und Kuchen lässt der Pferdezuchtverein die Veranstaltung dann ausklingen.

Infos zur Teilnahme gibt's bei Johanna Mühlbacher, Tel. 0676/9057456 oder via Mail an info@pensionottenhof.at. meinbezirk.at/23006

Ein neuer Leiter für die PI Niederdorf

Landespolizeidirektor Helmut Tomac nahm am 28. März im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten Walter Meingassner die Ausfolgung des Bestallungsdekrets vor. Mit 1. April wurde der Bad Häringler Gottfried Lindner zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Niederdorf ernannt, er folgt Helmut Willdauer nach, der in Pension ging. (red)



Foto: LPD Tirol/Lepbög

6 Lokales



Tödlicher Alpinunfall beim Kaiseraufstieg in Ebbs. Foto: Zoom.Tirol

Wanderer (68) im Kaisertal abgestürzt

EBBS (red). Am 30. März stürzte ein 68-jähriger Deutscher gegen 18 Uhr im Zuge des Abstiegs aus dem Kaisertal in Eichelwang etwa 80 bis 100 Meter über steiles und unwegsames Gelände ab und kam schwer verletzt auf dem Wanderweg zu liegen. Es gebe keine Zeugen, wie oder warum der Mann abstürzte, so die Polizei. Er musste nach der Bergung durch das Team des Notarzthubschraubers zwischenzeitlich wiederbelebt werden erlag jedoch im Klinikum Rosenheim noch am selben Tag seinen schweren Verletzungen. meinbezirk.at/2472816

Bezirksblatt 11. April 2018

Ebbser Landjugend war am aktivsten



Die Siegerfahne ging an die Jungbauernschaft Ebbs.

Foto: Eberharter

Angerberg – So wie jedes Jahr wurden beim Bezirkstag der Landjugend/Jungbauern die Auszeichnungen für die aktivsten Ortsgruppen überreicht: An der Spitze steht dieses Mal Ebbs, gefolgt von Alpbach und Breitenbach.

Für die neue Bezirksführung unter Martin Strasser und Bettina Hechenberger war es der erste Bezirkstag. Die Heilige Messe wurde vor Kurzem in der Kirche in Angath gefeiert, dann ging es zur Dreiklee-Halle in Angerberg, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Sogar Abordnungen aus dem

Bezirk Reutte und aus Osttirol waren zu den Kufsteinern gekommen. Seitens der Politik und Ehrengäste gab es von allen Seiten nur lobende Worte für die jungen Menschen in der Vereinigung.

Bei der Neuwahl des Bezirksvorstands Ende des Jahres 2017 sind etliche Mitglieder ausgeschieden. Sie wurden am Bezirkstag mit dem silbernen Ehrenzeichen der Landjugend/Jungbauernschaft geehrt: Barbara Seisl, Petra Messner, Michaela Laichner, Carina Ortner und Thomas Obermoser durften sich über diese Auszeichnung freuen. (be)



Schon seit Tagen sind die Stufen ins Kaisertal verbarrikiert – eine so genannte Krainerwand muss erneuert werden.

Fotos: Mader

Kaiseraufstieg wegen Steinschlaggefahr gesperrt

Eine Holzwand, die als Steinschlagschutz dient, ist gebrochen. Fußgänger dürfen ausnahmsweise über den Tunnel ins Kaisertal.

Von Michael Mader

Ebbs, Kufstein – Schlechte Nachrichten gibt es derzeit für alle Wanderer, die über die Stufen ins Kaisertal gelangen wollen. Durch einen Steinerschlag ist in der vergangenen Woche eine so genannte Krainerwand auf dem Weg zum „schönsten Platz Österreichs des Jahres 2016“ gebrochen.

„Der Holzverbau war morsch. Die Wand ist sicher schon mehr als 50 Jahre, wenn nicht 100 Jahre alt“, weiß der Ebbser Bürgermeister Sepp Ritzer. Seit dem Steinerschlag ist der Weg aus Sicherheitsgründen gesperrt, bis die neue Wand fertig gestellt ist.

Das ist jedoch relativ aufwändig: Schweres Bohrgestätt musste bereits ins Kaisertal geflogen werden. Eisenanker werden in den Fels gebohrt, damit der Schutz vor Steinerschlag an dieser Stelle wiederhergestellt werden kann. Ritzer glaubt, dass die Arbeiten bis zum Freitag abgeschlossen werden können und der Weg wieder geöffnet werden kann.

In der Zwischenzeit werden Wanderer zum Kaisertaltunnel umgeleitet. Der ist

an und für sich für Radfahrer und Fußgänger gesperrt. Nur Bewohner des Kaisertals und weitere Berechtigte dürfen hier mit ihren Fahrzeugen fahren. Ritzer: „Aus diesem Grund weisen wir die Autofahrer auch ausdrücklich darauf hin, dass derzeit mit Fußgängern zu rechnen ist und sie dementsprechend vorsichtig fahren müssen.“

Sehr zum Ärger einiger Wanderer ist am gebühren-

pflichtigen Parkplatz beim Kaiseraufstieg allerdings kein Hinweis bezüglich der Sperre zu finden. Ebenfalls nicht bei den ersten Treppen. Erst wenn man diese überwunden hat, sind sowohl die Sperre als auch ein Umleitungsschild ersichtlich. „Wenn wir das gewusst hätten, hätten wir natürlich keine Parkgebühr bezahlt, weil wir nicht durch den Tunnel gehen möchten“, ärgern sich beim Lokalaus-

schein der *Tiroler Tageszeitung* zwei Damen aus Kiefersfelden. Bürgermeister Ritzer merkt dazu an, dass man über den Umleitungsweg in gut fünf Minuten durch den Wald im Bereich des Tunnels sei. Wer das allerdings nicht will, habe ein Problem. „Ich werde veranlassen, dass ein entsprechender Hinweis beim Parkplatz angebracht wird“, verspricht Ritzer.

Wie viel der Neubau der Krainerwand kosten wird, kann er allerdings noch nicht sagen. Da es sich um einen Interessenschaftsweg handelt, werden die Kosten aufgeteilt werden. Ritzer hofft, dass ein Teil der Kosten aus dem Katastrophenfonds bezahlt wird. Er rechnet mit etwa 25 bis 30 Prozent, die übernommen werden könnten.

Wegen Forstarbeiten kurzfristig gesperrt werden musste in der vergangenen Woche auch der Ritzauweg im Kaisertal. Am Weg zur Ritzaualm sind laut Förster Markus Oberbichler dürre Bäume umgeschnitten worden: „Das war aber schneller vorbei, als wir gedacht hatten. Der Weg war nur einen Vormittag gesperrt.“



An der Einfahrt zum Kaisertaltunnel werden Autofahrer darauf hingewiesen, dass derzeit auch Fußgänger im Tunnel unterwegs sein können.

N bei Wirtschaftsdelegation im Rahmen des österreichischen Staatsbesuches in China

Firma 3CON war Teil der Wirtschaftsdelegation im Rahmen des österreichischen Staatsbesuches von Bundeskanzler Sebastian Kurz in China. Neben den Staatsoberhäuptern Österreichs waren auch Außenministerin Elisabeth Köstinger, Wirtschaftsministerin Margarete Scholtzky und Infrastrukturminister Norbert Hofer sowie ÖKOPräsident Christoph Leitner an der Delegation teilgenommen. Ziel der Delegation war die Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und China sowie die Erkundung von Möglichkeiten für österreichische Unternehmen, langfristige Partnerschaften mit chinesischen Unternehmen zu schließen und am chinesischen Wirtschaftswachstum teilzunehmen. Hierzu wurden Verträge und Absichtserklärungen unterzeichnet, die Strategien für KMU's und die Expansion in China



3CON Vertriebsleiter Georg Schemmerer mit Bundeskanzler Sebastian Kurz und 3CON China Geschäftsführer Ko Chuang

Foto: 3CON

erfolgreich durchzuführen. Neben der Besichtigung der verbotenen Stadt, standen auch viele Firmenbesichtigungen auf dem Programm. Unter anderem konnte die Automobilfertigung von BAIC (Joint-Venture Partner von Mercedes) und Toyota besucht werden. Für 3CON war die Teilnahme eine besondere Ehre, da die Eröffnung des neuen Gene-

ralkonsulates und des Außenwirtschaftscenter der Wirtschaftskammer in Chengdu stattfand, dem Firmensitz von 3CON China.

Chengdu, mit 14 Mio. Einwohnern die Hauptstadt und bevölkerungsreichste Stadt in der Provinz Sichuan, ist auch das größte Wirtschaftszentrum abseits der Küste. Im Jahr 2016 entschied sich die Firma

3CON in Chengdu eine Niederlassung zu gründen. Der zentrale Standort und die Güterzuganbindung nach Europa stellen einen sehr wichtigen Aspekt bei der Standortwahl dar. Die neue Bahnverbindung der ÖBB, welche im Beisein der Delegation feierlich den ersten Güterzug von Chengdu nach Wien verabschiedete, unterstreicht den großen Standortvorteil und punktet somit auch mit verkürzten Lieferzeiten. Im Rahmen der Konsulatseröffnung wurde zudem bekannt, dass auch eine direkte Fluglinie zwischen Wien und Chengdu eingerichtet werden soll. Für die Firma 3CON war die Teilnahme am Staatsbesuch ein voller Erfolg. Sehr gute, neue Kontakte konnten geknüpft werden, bestehende Verbindungen wurden intensiviert und die Präsenz am chinesischen Markt konnte weiter ausgebaut werden. - Anzeige

Berichtsblätter

18. April

2018

Berichtblätter
18. 19. April
2018

Ebbs und Walchsee rüsten sich

Bergmarathon beim Ebbser Koasamarsch – Halbmarathon in Walchsee.

BEZIRK (sch). Ebbs und Walchsee rüsten sich für Sport-Großereignisse. Vorbereitungen dafür sind schon lange angelaufen.

Ebbser Koasamarsch

Am 17. Juni findet in Ebbs im Rahmen der 49. Auflage des Ebbser Koasamarsches auch die Österreichische und Tiroler Meisterschaft im Bergmarathon statt. Insgesamt gibt es drei Trailrun-Distanzen und vier Wander-Distanzen. Online-Anmeldungen sind unter www.koasamarsch.at möglich. Sonstige Auskünfte und Informationen gibt's direkt beim WSV Ebbs: Andreas Moser, Tel. Nr.: 0664-5105513. Kontaktaufnahme auch per Mail an koasamarschebbs@aon.at möglich.



Der Ebbser Koasamarsch findet am 17. Juni statt. Foto: Paulitsch



Halbmarathon Walchsee: am 23. September 2018. Foto: Schwaighofer

Halbmarathon Walchsee

Auch in Walchsee richtet man sich auf den schon zur Tradition gewordenen Halbmarathon (23. Sept.) rund um den See ein. „Seitens der Gemeinde, den Grundeigentümern und TVB Kaiserwinkl sind die Absprachen alle getroffen“, so der für die Gesamt-

organisation zuständige Christian Rieder, der sich bereits im Vorfeld für die große Anzahl von Unterstützern wie Feuerwehr, Spar Partner (Streckenverpflegung), Kufstein und den örtlichen Vereinen für die Unterstützung bedankte. Infos auf www.halbmarathon-walchsee.com

Kufstein Blich
18. April 2018

Faszinierendes Hörerlebnis: Mozart-Gala in der Pfarrkirche Ebb

Die K&K Philharmoniker interpretieren Meisterwerke von Wolfgang Amadeus Mozart

Foto: DaCapoLehmann



Klassik-Fans erleben am 21. April, um 20.15 Uhr, in der denkmalgeschützten Pfarrkirche Ebb, Meisterwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, interpretiert von den K&K Philharmonikern, einem der führenden privat finanzierten Sinfonieorchestern. Auf dem Programm der Konzertreihe stehen unter anderem populäre Ohrwürmer aus „Eine kleine Nachtmusik“, „Die Zauberflöte“ oder „Le nozze di Figaro“. Mit Leidenschaft und Virtuosität

präsentieren die K&K Philharmoniker ausschnittweise die wohlbekannten Mozart Melodien und Rhythmen. Die musikalische Leitung hat der 19-jährige Tiroler Maximilian Kendlinger inne: Organist und Klavier-, Akkordeon- und Schlagzeug-Spieler, Sohn des Orchester-Gründers - und Mozart-Fan von Kindesbeinen an. Der Eintritt beträgt € 28, Kartenvorverkauf in der Raik Ebb und im Infobüro Kufstein und Ebb.

- Anzeige

3CON – Staatsbesuch in China

3CON bei Wirtschaftsdelegation im Rahmen des österreichischen Staatsbesuches in China.

Die Firma 3CON war Teil der Wirtschaftsdelegation im Rahmen des österreichischen Staatsbesuches von Bundespräsident Van der Bellen und Bundeskanzler Kurz in China.

Neben den Staatsoberhäuptern waren noch Außenministerin Karin Kneissl, Umweltministerin Elisabeth Köstinger, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und Infrastrukturminister Norbert Hofer sowie WKÖ-Präsident Christoph Leitl vertreten. Ziel der Delegation war die Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und China, sowie Möglichkeiten für österreichische Unternehmen aufzu-

zeigen, langfristig am Erfolg der chinesischen Wirtschaft zu partizipieren. Hierzu wurden Verträge und Absichtserklärungen unterzeichnet, aber auch Strategien für KMU's entwickelt, einen Markteintritt und eine Expansion in China erfolgreich durchzuführen. Neben der Besichtigung der verbottenen Stadt, standen auch viele Firmenbesichtigungen auf dem Programm. Unter anderem konnte die Automobilfertigung von BAIC (Joint-Venture Partner von Mercedes-Benz) und Toyota besucht werden. Für 3CON war die Teilnahme eine besondere Ehre, da die Eröffnung des neuen Generalkonsulates und des Außenwirtschaftszentrums der Wirtschaftskammer in Chengdu stattfand, dem Firmensitz von 3CON China. Chengdu, mit 14 Mio. Einwohnern die Hauptstadt und bevölkerungsreichste Stadt in der Provinz Sichuan, ist auch das größte Wirtschaftszentrum abseits der



3CON-Vertriebsleiter Georg Schemmerer mit Bundeskanzler Sebastian Kurz und 3CON-China-Geschäftsführer Ko Chuang. Foto: ...

Küste. Im Jahr 2016 entschied sich die Firma 3CON, in Chengdu eine Niederlassung zu gründen. Der zentrale Standort und die Güterzuganbindung nach Europa stellten einen sehr wichtigen Aspekt bei der Standortwahl dar. Die neue Bahnverbindung der ÖBB, welche im Beisein der Delegation feierlich den ersten Güterzug von Chengdu nach Wien verabschiedete, unterstreicht den großen Standortvorteil und punktet somit auch mit verkürz-

ten Lieferzeiten. Im Rahmen der Konsulatseröffnung wurde zudem bekannt, dass auch eine direkte Fluglinie zwischen Wien und Chengdu eingerichtet werden soll. Für die Firma 3CON die Teilnahme am Staatsbesuch ein voller Erfolg! Sehr gute Kontakte konnten geknüpft werden, bestehende Verbindungen wurden intensiviert und die Präsenz am chinesischen Markt konnte weiter ausgebaut werden. WERBU

Kubstein Blick 18. April
2018



Ein Tag rund um den Haflinger findet am 5. Mai statt. Foto: Fohlenhof Ebbs

„Herz“-Tag am Ebbser Fohlenhof

Ebbs – Am österreichweiten Aktionstag „Herz ist Trumpf“, dem Tag der herzkranken Kinder, will der Fohlenhof Ebbs den Tiroler Herzkindern und ihren Familien einen besonders schönen Tag bereiten. Wer würde sich dazu besser eignen als unser Tiroler Haflinger Pferd, das goldene Pferd mit dem goldenen Herzen? So können sich alle Kinder und Familien auf einen erlebnisreichen Tag rund um das Tiroler Haflinger Pferd freuen. Am 5. Mai, ab 12 Uhr geht's los. Vom Pferdekuscheln, Pferdestriegeln, Kinderreiten, Kutschenfahrten, Voltigier-Vorführung, Mithelfen bei der Fütterung, Gestütsführung bis zu einer Hüpfburg und einem Zauberer wird vieles geboten. Um 16 Uhr wird österreichweit gleichzeitig der Luftballonstart der Herzkinder durchgeführt. Der Eintritt ist frei. Um das leibliche Wohl kümmert sich das Fohlenhof-Team. Die Einnahmen abzüglich der Selbstkosten werden dann an die Herzkinder gespendet. (TT)

21.4.2018

TT

Spendenübergabe Countryweihnacht

Vor kurzem konnte der Erlös der 10. Countryweihnacht, am 25. November in der Blumenwelt Hödnerhof, an Mukoviszidose erkrankte Kinder übergeben werden. Künstler wie Christa Fartek, Jonny Lee, The Pyromantics, Chiemsee Cowboys, Tex Robinson & Friends, Wolfgang Niegelhell, Road Chicks sowie Marina Jay & Nik Poremba beteiligten sich am Benefizkonzert. Durch das Programm führte DJ Alex Weber vom ORF Radio Tirol. Das Team der Countryweihnacht, bestehend aus Maria Sonnendorfer, Johann Bolom, Dr. Günter Ellmerer, Dr. Johannes Lugger, Herbert Schrettl und Obmann Joachim Sonnendorfer, bedankt sich besonders bei der Feuerwehr Ebbs und der Landjugend/Jungbauernschaft für die Versorgung der Konzertbesucher mit Speisen und Getränken. In den letzten Jahren konnte der Verein mehr als 200.000 Euro für die Unterstützung kranker Kinder beisteuern. Informationen zum Ver-

ein und Spendenmöglichkeiten auf der Vereins-Homepage www.countryweihnacht.at. -rw/red -



(v.l.) FF-Kommandant Daniel Salvenmoser, Hans Hörhager, Obmann Joachim Sonnendorfer mit Gattin Maria (Verein Countryweihnacht), Ortsleiterin Katharina Huber und LJ-Obmann Andreas Widauer. Foto: privat

40 Jahre Trachtenverein D'Schneetoia Ebbs:

JHV mit Ehrungen und Jubiläumsball

Traditionell begann die JHV des Trachtenvereins D'Schneetoia Ebbs mit einer Heiligen Messe, bevor die eigentliche Versammlung beim Oberwirt abgehalten wurde. Eröffnet wurde mit einem festlichen Auftanz der Kinder und einem schneidigen Blattler. 135 Trachtler und zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt werden. Der Trachtenverein D'Schneetoia Ebbs zählt zurzeit 539 Mitglieder, davon sind 200 aktiv, das heißt mit einer Tracht eingekleidet. Von den 200 Aktiven sind 83 Kinder und Jugendliche in vier Altersgruppen als Tänzer bzw. Plattler aktiv. Ein Höhepunkt der 40. Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft. Die Geehrten wurden mit dem silbernen Latschenzweig des Tiroler Landestrachtenverbands ausgezeichnet.

Jubiläumsball 2018

Gestartet wurde bereits mit einem Ehrennachmittag bei dem die Mitglieder für 40 Jahre mit dem neu entworfenem Ehrenzeichen des Trachtenverein D'Schneetoia Ebbs ausgezeichnet wurden. Auch die Landesverbandsehrung an Maria Stöger wurde nachgeholt. Um 19:00 Uhr fand ein

offenes Volkstanzes statt bei dem viele begeisterte Trachtler das Tanzbein schwingen. Beim Jubiläumsball spielte die „Kirnstoana Tanzmusi“ zum Tanz auf. Eine tolle Tombola und eine Versteigerung rundeten das Programm ab. Zahlreiche Trachtler, Volkstänzer und Freunde des Trachtenvereins D'Schneetoia Ebbs feierten bis tief in die Nacht das 40. Jährige Bestehen des Vereines. -be-



Auftanz zum Jubiläumsball

Fotos: Taxerer



Die Geehrten für 40 Jahre: Peter Elmer, Obmann Georg Ritzer, Theresia Elmer, Gründungsobmann Georg Taxerer, Maria Taxerer, Ehrenmitglied Johann Salvenmoser, Maria Eder, Ehrenmitglied Horst Eder, Rosa Ritzer, Kathi Streif, Bgm. Josef Ritzer, Markus Nachtschatten (Unterinntaler Trachtenverband) und Obmann-Stv. Klaus Exenberger

LJ/JB Ebbs bekam die Siegerfahne überreicht

So wie jedes Jahr wurden beim Bezirkstag der Landjugend/Jungbauern die Auszeichnungen für die aktivsten Ortsgruppen überreicht. An der Spitze steht Ebbs, gefolgt von Alpbach und Breitenbach.

Für die neue Bezirksführung unter Martin Strasser und Bettina Hechenberger war es der erste Bezirkstag. Die Heilige Messe wurde in der Kirche in Angath gefeiert, dann ging es zur Dreiklee-Halle in Angerberg, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Sogar Abordnungen aus dem Bezirk Reutte und aus Osttirol waren zu den Kufsteinern gekommen. Seitens der Politik und Ehrengäste gab es von allen nur lobende Worte für die jungen Menschen in der Vereinigung.

Bei der Neuwahl des Bezirksvorstands Ende des Jahres sind etliche Mitglieder ausgeschieden. Sie wurden am Bezirkstag mit dem silbernen Ehrenzeichen geehrt: Barbara Seisl, Petra Messner, Michaela Laichner, Carina Ortner und Thomas Obermoser. -be-



Die Landjugend Ebbs holte sich die Bezirksfahne mit ihren umfangreichen Jahresaktivitäten.



Die Landes- und Bezirksleitung mit den Geehrten, LA Alois Margreiter und LK-Präsident Josef Hechenberger. Fotos: Eberharter

10

Koasa
bote

Mai 2018

Kindergarten Ebbs:

Spatenstich für den Neubau

Der Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen wird in Ebbs immer größer und ein Teil des bestehenden Kindergartens entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Kurz vor Ostern fand daher der Spatenstich für den Neubau statt.

Zehn Gruppenräume zu je 60 m² werden errichtet, drei Bewegungsräume, eine Ruheraum, ein Kreativraum und ein Essraum sind die wichtigsten Einrichtungen des neuen Gebäudes. Im Freien stehen den Kleinen dann Spielflächen im Ausmaß von 1.670 m² zur Verfügung. Das Gebäude wird unterkellert, sodass 22 Autostellplätze vorhanden sein werden.

Der Investitionsbedarf beträgt 6 Mio. Euro. Im Juni 2019 soll die Fertigstellung erfolgen. Der derzeitige Kindergarten wird dann zum Teil abgerissen bzw. die neueren Zubauten einer anderen Verwendung zugeführt. -be-



Die Kinder sind mit Begeisterung beim Spatenstich dabei.



Bgm. Josef Ritzer, Kindergartenleiterin Sylvia Glonner und GR Josef Hörl freuen sich über den Arbeitsbeginn für den neuen Kinder- Fotos: Osterauer



Der Fohlenhof freut sich über zahlreiche kleine und große Besucher zum Aktionstag zugunster der Herzkinder.

Foto: Fohlenhof Ebbs

„Das Herz ist Trumpf“ am Ebbser Fohlenhof

EBBS. Am österreichweiten Aktionstag „Herz ist Trumpf“ am 5. Mai können sich alle Kinder und Familien auf einen erlebnisreichen Tag rund um das Tiroler Haflinger-Pferd freuen. Ab 12 Uhr geht's am Ebbser Fohlenhof los: Ob Pferdekuscheln, Striegeln, Reiten, Kutschenfahrten, Voltigiervorführung, Mithelfen bei der Fütterung, Gestütsführung bis zu einer

Hüpfburg und einem Zauberer wird vieles geboten. Um 16 Uhr wird österreichweit gleichzeitig der Luftballonstart der Herzkinder durchgeführt.

Übrigens, der Eintritt ist für alle Besucher frei. Um das leibliche Wohl kümmert sich das Fohlenhof-Team. Der Reinerlös der gesamten Veranstaltung wird an die Herzkinder gespendet.

Bezirksblatt 25. 126. April 2018



Kapellmeister Martin Kolland, Sarah Kopp, Walter Sieberer, Georg Taxerer, Georg Greiderer, Hansjörg Huber und Obmann Stefan Ritzer (v.l.).

Foto: Eberharter

Frühjahrskonzert mit Ehrungen

Die Musikkapelle Ebbs ehrte langjährige Mitglieder bei Frühjahrskonzert.

EBBS (be). Die Sporthalle der Volksschule war bis auf den letzten Platz besetzt, als am Freitagabend die Musikkapelle Ebbs zum Frühlingskonzert anstimmte. Mit einem abwechslungsreichen Programm verstanden es Kapellmeister Martin Kolland und Obmann Stefan Ritzer, ihr Publikum zu begeistern. Moderiert wurde der Abend von Gloria Marro-

ne, die den Zuhörern die Hintergründe zu den jeweiligen Stücken vermittelte. Am Samstagabend wurde das Konzert ein weiteres Mal aufgeführt. Der Abend diente aber auch als Bühne für all jene Musikanten, die dem Verein schon viele Jahre treu sind. So wurde Georg Taxerer für 60-jährige Zugehörigkeit zum BMK Ebbs geehrt. Bgm. Josef Ritzer erzählte, dass

er beim Geehrten das Musizieren gelernt hatte. „Daheim in seinem Wohnzimmer, weil eine Musikschule hat es damals noch nicht gegeben.“ Für 40 Jahre wurden Hansjörg Huber und Georg Greiderer geehrt und für 25 Jahre Walter Sieberer. Greiderer wurde zudem zum Ehrenmitglied ernannt. Sarah Kopp erhielt das goldene Leistungsabzeichen überreicht.

Bezirksblatt 25./26. April 2018

Kaiserwetter beim Georgiritt

Frühsommerliche Traumkulisse für dutzende Rösser und ihre Reiter.

EBBS (nos). Am Sonntag, dem 22. April, lud der Haflinger-Pferdezuchtverein Kufstein zum Georgiritt ins „Haflingerdorf“ Ebbs. Dutzende Pferdefreunde und Rösser fanden sich gegen 11 Uhr am Freizeitzentrum „Hallo Du“ ein, um gemeinsam im Tross zum „Schlossbauern“ in den Ortsteil Wagrain zu ziehen. Dort fand im Anschluss eine Feldmesse statt und die Pferdefreunde konnten sich mit Bratwürsten und Steaksammeln stärken.

Mehr Fotos und Video online:
meinbezirk.at/2536014



Vom „Saliterer“ in Ebbs kamen diese drei putzigen Ponys mitsamt Reiterinnen und Begleitern zum Georgiritt.

Foto: Noggler

Bezirksblatt 25.128. April 2018

Wandern und Laufen am schönsten Platz Österreichs

Der Ebbser Koasamarsch im Naturschutzgebiet Kaisertal geht in die 49. Runde. Drei Läufe und vier Wanderungen stehen zur Auswahl.

Von Michael Mader

Ebbs – Auf die Frage, was den Ebbser Koasamarsch so besonders macht, antwortet Andreas Moser vom veranstaltenden Verein WSV Ebbs wie aus der Pistole geschossen: „Es ist unser Koasa. Nicht umsonst ist das Kaisertal zum schönsten Platz Österreichs gewählt worden.“ Bereits zum 49. Mal geht am 17. Juni der Koasamarsch über die Bühne, der ganz dem Trend entsprechend seit einiger Zeit kein reiner Marsch mehr ist.

Vier verschiedene Wanderdistanzen zwischen fünf und 33 Kilometern Streckenlänge sowie drei Trailrunning-Strecken mit dem Koasa-Marathon (44 Kilometer), dem Koasa-Classic-Run (33 Kilometer) und dem Koasa-Halbmarathon (21,1 Kilometer) stehen zur Verfügung. Diese drei Trailrun-Distanzen beginnen jeweils mit einem Massenstart. Als zusätzliches Highlight werden im Rahmen des Events die österreichischen Meisterschaften im Bergmarathon ausgetragen. Laut den Veranstaltern hat sich für heuer bereits der Bergmarathon-Staatsmeister des vergangenen Jahres, Robert Gruber aus Salzburg, angemeldet.

Dank des innovativen Trailrunning-Leitsystems, welches erst im vergangenen Jahr mit Unterstützung des Tourismusverbands Kufsteinerland und des Landes Tirol errichtet



Auf die Läufer und Wanderer wartet die herrliche Kulisse des Kaisergebirges.

Foto: Trailrunning Szene

wurde, werden die Teilnehmer sicher durch das Kaisertal navigiert. „Die Beschilderung ist permanent, es lässt sich also das ganze Jahr trainieren“, erklärt Jürgen Sevnani, der mit 170 anderen Freiwilligen im Einsatz sein wird.

Auch rund um die mit 30.000 Euro budgetierte Veranstaltung wird einiges geboten: Im Start- und Zielbereich sorgt ein Festzelt mit Ausschank und deftigen Speisen für kulinarische Stärkung.

Die Bundesmusikkapelle Ebbs spielt passend dazu ab 11 Uhr ein Platzkonzert. Eine Einlage der Volkstanzgruppe Ebbs rundet das Erlebnis traditionell ab.

Mit 700 Startern gab es im Vorjahr nicht nur einen Teilnehmerrekord, auch die Trailrunner machen bereits die Hälfte der Teilnehmer aus. Auf diesen Trend hat man reagiert: „Wir bieten heuer gleich zwei Trailrunning-Camps an“, weiß Vanessa Stitz vom TVB Kuf-

steinerland. Vom 7. Juni bis zum 10. Juni findet in Zusammenarbeit mit JOL Sport ein Camp inklusive Vorträge und Testequipments in Bad Häring statt. Und vom 11. bis zum 14. Oktober gibt es ein Salomon-Einsteigercamp in Ebbs.

Zum Jubiläums-Koasamarsch im Jahr 2019 gibt es mindestens zwei Änderungen. Start ist bereits am Samstag, und „wir werden einen Ultra-Marathon auf die Beine stellen“, verrät Moser.

TT, 27. April 2018

41. Jahreshauptversammlung des TC Ebbs mit Neuwahlen

Am 23. März lud der TC Ebbs zur Jahreshauptversammlung beim Sattlerwirt. Der Obmann der letzten zwei Jahre, Roland Biechl, gab das Amt an Franz Linzmaier ab, der mit sehr viel Elan und Motivation in die nächste Amtsperiode blickt.

Besondere Würdigung und Bestätigung ihrer Arbeit wurde den ehrenamtlichen Funktionären und freiwilligen Helfern des Vereins ausgesprochen. In den Berichten der Sportwarte konnten die Jugendarbeit und die sportlichen Erfolge der elf Mannschaften hervorgehoben

werden. Mit Bezirksmeistertiteln im Herrendoppel (Mike Osl und Thomas Brandauer) und in der Jugendklasse (Julia Ritzer), wie auch dem Aufstieg der Damen und der Herren 45+ war das Jahr 2017 äußerst erfolgreich. Das 40-jährige Vereinsjubiläum wurde im vergangenen Jahr ebenfalls gebührend gefeiert.

2018 will der Tennisclub Ebbs an die Erfolge anschließen und freut sich auf die Saisonöffnung am 28. April unter dem Motto „Come together – play together“.



V. l.: Hans Schlichmaier, Franz Linzmaier, Walter Seidenbusch und Walter Binder

Foto: Brandauer

Kupferstein

Blick

25.4.2018

Am Fohlenhof ist Herz Trumpf

Ebbs – Am Samstag, 5. Mai, ist der österreichweite Aktionstag „Herz ist Trumpf“, der Tag der herzkranken Kinder. Auch der Fohlenhof Ebbs will dabei den Tiroler Herzkindern und ihren Familien einen besonders schönen Tag bereiten. Daher können sich alle Kinder und Familien auf einen

Tag rund ums Tiroler Haflinger Pferd freuen.

Beginn ist um 12 Uhr. Die Kinder dürfen Pferdekuscheln, Pferdestriegeln, Reiten und Kutschenfahren sowie bei der Fütterung mit-helfen, außerdem wird eine Gestütsführung und Voltigier-vorführung angeboten. Zu-

dem zeigt ein Zauberer seine Kunststücke. Um 16 Uhr wird österreichweit gleichzeitig der Luftballonstart der Herz-kinder durchgeführt.

Die Einnahmen abzüglich der Selbstkosten werden an die Herzkinder gespendet. Der Eintritt ist für alle Besucher frei. (TT)

TT, 4. Mai 2018

Musiker im Dienst der guten Sache

Ebbs – Ein Projektorchester der Landesmusikschule Untere Schranne (Streicherklasse Maria Wieser, Bläser und Schlagzeuger sowie Mitglieder der Rohrdorfer Kammermusiker und Freunde) sowie Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Ebbs und der Chorvereinigung Erl stellen sich in den Dienst der guten Sache. Sie musizieren am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Ebbs und sammeln dabei freiwillige Spen-

den für die „Aidshilfe Schwester Christophoria (Erl)“ in Mariannhill in Südafrika und den Kinderspielen-Verein „Schritte in Äthiopien“.

Beim besonderen Konzert, das unter dem Motto „Musik schlägt Brücken“ an einem besonders eindrucksvollen Ort stattfindet, sind Werke von Antonin Dvorák, Josef Haydn, Antonio Vivaldi, Karl Jenkins, Howard Shore, Paul Simon u. a., aus Klassik, Romantik, Barock, Film und Pop zu hören. (TT)

TT, 9. Mai 2018

Hunderte Herzballons stiegen in den Himmel



Herzranke Kinder schickten gestern Nachmittag am Fohlenhof in Ebbs rote Herzballons in alle Himmelsrichtungen. Foto: Eberharter

Ebbs – Der gestrige fünfte Mai ist österreichweit der Tag der herzkranken Kinder. Am Fohlenhof Ebbs fand dazu ein buntes Programm statt, um betroffenen Familien aus Tirol zu helfen.

Kinder konnten dabei reiten und mit der Kutsche fahren. Höhepunkt war am Nachmittag das ge-

meinsame Loslassen der Herzballons, an denen die Kinder ihre Adressen gehängt hatten.

Der Erlös von 3400 Euro wurde Martin Bichler vom Verein „Herzkinder“ übergeben. „In Tirol gibt es 180 so genannte Herzkinder“, erklärte Bichler.

Das Geld komme direkt den Familien zugute, da-

mit die finanziellen Nöte abgedeckt werden können. Österreichweit werden vom Verein auch zwei Wohnheime betrieben, die sich in unmittelbarer Umgebung einer Intensivstation befinden. In den Heimen können Eltern während des Klinikaufenthalts ihrer Kinder kostengünstig wohnen. (be)

6. Mai 2018

Bäuerliche Liebe aus Altholz und Bachsteinen

EINE SANIERUNG ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT HOLT DEN EINSTIGEN CHARME DES BEWIRTSCHAFTUNGSHOFS DES SCHLOSSES WAGRAIN IN EBBS ANS TAGESLICHT

Altholz, Bachsteinwände, Specksteinböden und Kachelöfen von anno dazumal. Das Ebbser Bauernhaus aus dem Jahr 1728 fasziniert die beiden Kufsteiner Mark Bondorfer und Paul Vadasz auf den ersten Blick. In mühevoller Kleinarbeit sanieren sie das Kleinod und legen dabei so manchen Schatz frei.

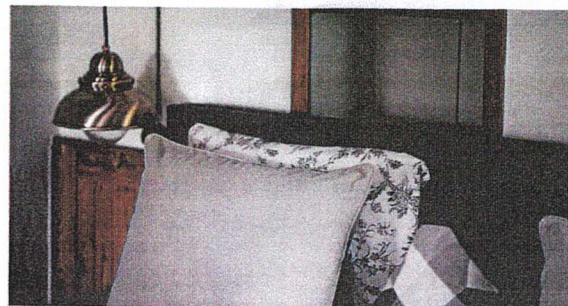
text
adriane gamper
foto
florian egger



Einfacher wäre es gewesen, das Bauernhaus abzureißen und neu aufzubauen. Aber das stand für uns nie zur Diskussion!

PAUL VADASZ,
ImmoAllianz

Kufsteiner
Mai 2018



Sie ist aus Metall. Genau so, wie sie früher war, betont Mark Bondorfer und streicht über die geschlossene Küchentüre. Wie die Türen in die anderen Zimmer ist sie helltürkis gestrichen. In ihrer Mitte sind zwei braun gefärbte und mit weißen Punkten verzierte Metalleisten über Kreuz zur Dekoration angebracht. Nach oben und unten erstrecken sich aufgemalte gefederte Blätter. Ein wenig wirkt die Türe wie ein Teil eines Schlosses, was durchaus passend ist, da das Bauernhaus einst der Bewirtschaftungshof des Schlosses Wagrain war. Mit einem leisen Knacken gibt der metallene Türgriff nach.

ZUM BAUERNHAUS AM NACHMITTAG

Es war die sprichwörtliche Liebe auf den ersten Blick, die die beiden Kufsteiner Mark Bondorfer und Paul Vadasz zu Bauernhausbesitzern werden ließ. Durch Zufall erfahren sie, dass der alte

Hof in Ebbs zum Verkauf steht. Dann geht alles äußerst schnell. „Am Vormittag haben wir uns das Haus angesehen und am Nachmittag haben wir es gekauft“, lacht Mark Bondorfer. Es ist die Atmosphäre des alten Gemäuers aus dem Jahr 1728, das die beiden einnimmt, obwohl bei der ersten Besichtigung noch einige der Schätze des Hauses im Verborgenen schlummern. „Der Hof wurde in den letzten 50 Jahren immer wieder renoviert, wobei natürlich auch Veränderungen vorgenommen wurden.“ Veränderungen, die die beiden zum Teil bei der Sanierung wieder rückgängig gemacht haben, um den ursprünglichen Charme wieder zum Vorschein zu bringen. So entfernen sie etwa die Fichtenschalung der Vorraumdecke, schleifen die freigelegte Originaldecke ab und lackieren sie neu. „Unser Ziel war es, den alten Stil zu erhalten bzw. wieder herzustellen.“ Die anfangs geplanten Arbeiten weiten sich innerhalb kür-

zester Zeit aus. „Wenn du mit einem Teil fertig bist, kommt plötzlich die dreifache Arbeit auf dich zurück. Je originaler und perfekter ein Bereich wird, umso mehr fallen dir nämlich schlagartig jene Teile auf, die noch nicht so stigtreu sind“, lacht Paul Vadasz. Ein halbes Jahr nimmt die Sanierung in Anspruch, die sie zum Großteil selbst in Angriff nehmen. Sogar an Heiligabend stehen sie bis Mittag auf ihrer Baustelle. „Einfacher wäre es gewesen, das Bauernhaus abzureißen und neu aufzubauen, aber das stand für uns nie zur Diskussion“, erklärt Mark Bondorfer, während er die Küchentüre öffnet.

SCHLANGEN AN DER WAND

Der Steinfußboden scheint die Geschichten von einst zu erzählen. Die Originalspecksteine aus den Anfängen des Hofes strahlen mit ihren warmen Brauntönen eine heimelige Gemütlichkeit aus. Das Schmuckstück des Raumes ist ein alter

Der Ofen in der Küche wurde abgebaut, saniert und wieder aufgebaut.

MARK BONDORFER,
ImmoAllianz



Blick zurück. Der alte Herdofen bildet das Highlight in der kleinen Küche im Erdgeschoss.

Herdofen. Ein Teekessel von anno dazumal steht auf der gusseisernen Platte. Die Pfannen hängen an der Wand darüber. An den weißen Wänden wirken die schwarzen Elektroleitungen wie Verzierungen, die sich zur Decke hoch schlängeln. „Uns war wichtig, die für die einstigen Bauernhäuser so typischen Aufputzleitungen wieder herzustellen, nachdem sie die Vorbesitzer durch Kabelschächte aus Plastik ersetzt hatten. Die herkömmlichen Schalter haben stilmäßig dann natürlich nicht mehr ins Bild gepasst und so mussten wir diese auch noch gleich wechseln“, schmunzelt Mark Bondorfer. In Spanien lassen sie sich dafür extra Porzellanschalter anfertigen. Anregungen holen sie sich von Bekannten, die im Zillertal ein Bauernhaus aus dem 15. Jahrhundert bewohnen, und aus Erinnerungen der Vergangenheit. „Meine Großeltern hatten einen Bauernhof, dort habe ich als Kind unbewusst viel von dem bäuerlichen Charme und dem Stil aufgenommen“, erzählt Mark Bondorfer. Verschüttete Erinnerungen, die mit jeder Renovierungsarbeit ihres eigenen Bauernhauses mehr hervorkommen. „Uns war es wichtig, keinen Kitsch zu erzeugen. Wir wollten

die Ursprünglichkeit wiederherstellen, ein klassisches Bauernhaus in Ebbs sollte entstehen“, so Paul Vadasz. „Wobei am meisten Arbeit sicher unser Lieblingszimmer verursacht hat.“

BACHSTEINE SAMT SCHALTERINNOVATION

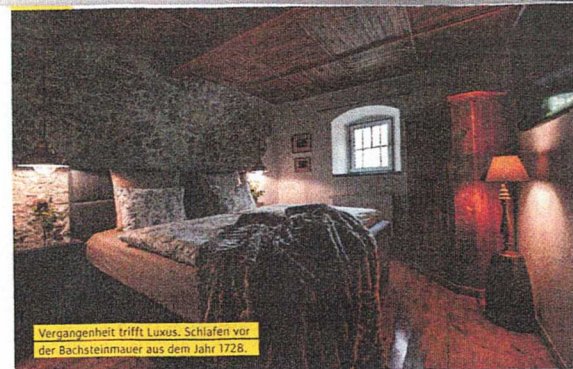
Fünf Schlafräume, zwei Küchen, ein Wohnraum, zwei Bäder sowie ein Weinkeller sind auf den zwei Stockwerken untergebracht. Ein Teil der Möbel ist von früher, etliche haben die beiden neu gekauft. „Im vergangenen halben Jahr waren wir in unserer Freizeit meist auf der Baustelle oder auf Flohmärkten“, lacht Mark Bondorfer, während er aus der kleinen Küche quer über den Gang in Richtung Lieblingszimmer geht. Die Holztür, im gleichen Ton der Küchentüre gestrichen, ist mit Blumen verziert. Der Blick wird frei auf das Prunkstück des Raumes, eine freigelegte Natursteinmauer. „Eine Idee, die eine Unmenge an Arbeit nach sich zog“, erklären die beiden schmunzelnd. „Nachdem an der Wand keine Farbe haftete, entschieden wir uns dafür, den Verputz zu entfernen. Die Bachsteine, die darunter zum Vorschein kamen, konnten wir einfach nicht wieder komplett verput-



Kommunikation wie einst. Eine gemütliche Bauernbank lädt zum Verweilen ein.



Gemütlichkeit in alten Mauern. Der Charme des traditionsreichen Bauernhauses verbindet sich mit modernen Elementen.



Vergangenheit trifft Luxus. Schlafen vor der Bachsteinmauer aus dem Jahr 1728.



zen, zu einmalig wurde mit einem Schlag die Wirkung des Raumes.“ Sie säubern die Steine stundenlang mit Drahtbürsten, verfugen die Steine neu. „Plötzlich standen wir vor der Frage, wie man an einer solchen unebenen Wand einen Lichtschalter und Steckdosen anbringt.“ Sie werden kreativ, betonieren sich selbst einen Steckdosensockel. „Dass der hält, darauf sind wir bis heute stolz. Das sind die Kleinigkeiten, die dir am Ende des Tages Freude bereiten.“

BÄCHLEIN TRIFFT ALTHOLZ

Über die knarrende, schmale Holzterrasse geht es hinauf in den ersten Stock, wo sich zwei Schlafzimmer, die große Küche und der Wohnraum mit bequemer Sofalandschaft befinden. „Zugegeben, es gibt den einen oder anderen Stilbruch, wie die große Sofalandschaft oder die Boxspringbetten in den Schlafräumen, aber in den Bereichen war uns Komfort wichtig“, erklärt Paul Vadasz mit Blick in eines der geräumigen Zimmer. Der grüne Ofen

mit den für Bauernhäuser so typischen Kacheln trennt den Schlafbereich vom Waschtisch. Durch das kleine Fenster, das sich tief in die dicken Steinmauern fügt, fallen frühlingshafte Sonnenstrahlen. Ab Juni wollen sie das Bauernhaus an Urlauber wochenweise vermieten, erzählen sie, während sie durch eine kleine Tür ins Freie auf eine vorgelagerte Terrasse gehen. Das Rauschen eines Baches ist zu hören. Ein, zwei Schritte nach vorne zeigt sich ein Bächlein, das umrahmt von Wiesenblumen direkt neben der Terrasse vorbeifließt. „Zwei Dinge hat uns das Bauernhaus beigebracht. Wir wissen jetzt, dass man mit ein wenig handwerklichem Grundverständnis fast alles selbst machen kann.

Oft steht man sich nur selbst im Weg, weil man sich sagt, das kann ich nicht. Doch der Wille macht vieles möglich. Und zum Zweiten haben wir kaum noch Berührungspunkte mit Spinnen oder anderem Krabbeltier“, kommt es amüsiert von den beiden Kufsteinern. ■

In unserem Lieblingsraum haben wir eine Bachsteinwand freigelegt.

PAUL VADASZ,
ImmoAllianz

KURZ UND BÜNDIG

Im Vorjahr erwerben Mark Bondorfer und Paul Vadasz den ehemaligen Ebbser Bewirtschaftungshof des Schlosses Wagrain. In liebevoller Kleinarbeit sanieren die beiden Geschäftsführer des Immobilienunternehmens ImmoAllianz das Bauernhaus aus dem Jahr 1728. Vorrangig in Eigenregie holen die Kufsteiner den einstigen bäuerlichen Charme zurück in die Bachsteinmauern. Zukünftig soll das sanierte Haus an Urlauber wochenweise vermietet werden.

Ein Herztröpferl für Frau Mi

*Kaufsteinerin
Mai 2018*

DIE WUNDERBARE GESCHÄFTSWELT VON MARIA KINK, DIE VOR 56 JAHREN DIE HERZEN DER EBBSER MIT IHREM KLEINEN GENUSSLADEN EROBERTE

Granatäpfel, Kaki, Kantsalami. Mit Frau Mi kommen 1962 Delikatessen in das damals kleine Dörfchen Ebbs. Das Leben einer echten Lady und Geschäftsfrau, die ihren Erfolg im Schrubben des Bodens und Polieren der Äpfel sieht und deren Liebe ein Herztröpferl besiegelte.

text
foto

adriane gamper
christian mey

Den Zucker legt sie wie eine kostbare Dekoration auf die Untertasse gleich neben den Keks. Ein Knopfdruck und die Kaffeemaschine surrt. Während der Kaffeeduft den Raum erfüllt, begrüßt sie mit einem herzlichen „Grüß Gott“ eine Kundin. Frau Mi ist in ihrem Element. Eigentlich heißt sie Maria Kink, „aber Mi gefällt mir. Immerhin hat die Abkürzung eine Geschichte“, fängt die rüstige 86-Jährige mit einem charmanten Lachen an zu erzählen und stellt den dampfenden Cappuccino auf die vorbereitete Untertasse. Fast kann man sich vorstellen, wie sie vor 56 Jahren in ihrem Geschäft im Zentrum von Ebbs ihre Kunden bediente und in dem Dorf den kleinen Genussladen „Feinkost Kink“ kreierte.

VERTRIEBEN IN DEN ERFOLG

Mi Kink wird als fünfte von insgesamt 13 Geschwistern geboren. Ihre Eltern betreiben eine wunderschöne Pension in Groß Aupa mit 20 Betten. „Im Mai 1946 kam plötzlich ein tschechischer Kommissar

und sagte, dass er ab jetzt der Verwalter unseres Hauses ist und wir gehen sollen.“ Freunde ermöglichen es ihnen, in die Nachbarstadt zu flüchten, wo sie vom Lager in Trautenau aus einen Zug nach Bayern erreichen. „Meine Mutter war hochschwanger und wir standen vor dem Nichts“, beschreibt sie die schwierige Zeit. Vom Lastenausgleich kauft ihr Vater eine leere Fabrikhalle in Coburg und die Familie beginnt mit einem Biervertrieb, den sie stetig ausbauen bis hin zu heute 700 Mitarbeitern. Mi Kink besucht die Hotelfachschule am Tegernsee mit dem Traum, ein kleines Hotel zu eröffnen, doch daraus sollte nichts werden.

TANZ IN DIE EHE

Gedankenverloren rückt sie ihre Perlenkette gerade. Sie ist elegant gekleidet, so wie sie ganz Ebbs kennt. „Wir Mädchen durften von meiner Mutter aus nie flache Schuhe tragen. Sie sagte immer, gewöhnt euch an Absätze, damit habt ihr einen viel schöneren Gang. Meine Mutter legte viel Wert darauf, wie wir uns kleideten, da man damit Eindruck hinterlässt. Ein bisschen ist mir das schon immer noch wichtig“, schmunzelt sie und gesteht mit

einem Augenzwinkern, dass sie zu Hause aber inzwischen schon ab und an einen Hausanzug trägt. Seit 1962 ist ihr Zuhause in Ebbs. „Das war überhaupt nicht geplant“, erklärt sie lachend. Mit ihrer Familie fährt sie Ende der 50er jedes Jahr zum Sommerurlaub in das Tiroler Dorf, wo sich ihr Bruder schließlich in eine Ebbser Geschäftsfrau verliebt. „Meine zukünftige Schwägerin hat uns Schwestern daraufhin eingeladen, sie zu besuchen.“ Nicht ganz uneigennützig, wie Mi Kink später erfährt. „Sie hatte die Hoffnung, dass sich eine von uns in ihren Bruder verliebt, nach Ebbs zieht und das von ihr geführte Lebensmittelgeschäft der Familie übernimmt, so dass sie nach Deutschland zu meinem Bruder ziehen kann.“ Am 30. April 1961 kommt Mi Kink mit ihren Schwestern auf Besuch und beim Maitanz in Hopfgarten funkt es wirklich zwischen ihr und dem Bruder. Als er ihr zum Abschluss des Abends im Haus seiner Eltern ein Herztröpferl kredenzt, gesteht er ihr, dass sie ihm gefällt. „Er meinte, wenn es mir auch so geht, könnten wir am 30. April 1962 heiraten.“ Mi Kink lacht beim Erzählen laut auf. „Alle haben mich gewarnt, dass ich das nicht ernst nehmen darf bei einem Tiroler.“ Aber am



MI KINK,
Ebbserin

Mein Mann hielt wenige Stunden nach dem Kennenlernen um meine Hand an.

Die Arbeit hält mich fit, denn ein Muskel verkümmert, wenn du ihn nicht bewegst.

MI KINK
Ebbserin



Kundenkontakt ist das Um und Auf für den Geschäftserfolg.

MI KINK
Ebbserin

KURZ UND BÜNDIG

Nachdem ihre Familie enteignet und vertrieben wird, landet Maria Kink, die von allen nur Mi genannt wird, mit ihren Eltern und Geschwistern 1946 in Bayern. Gemeinsam bauen sie in Coburg einen Lebensmittelhandel samt Getränkevertrieb auf, bis sie sich 1961 in einen Ebbser verliebt, in die Heimatgemeinde ihres Mannes zieht und dort das Lebensmittelgeschäft ihrer Schwägerin übernimmt. Sie spezialisiert sich auf Feinkost, entwickelt den Genussladen „Feinkost Kink“, mit dem sie weit über die Grenzen von Ebbs hinaus bekannt wird. Noch heute steht die inzwischen 86-Jährige ab und an im Geschäft, das ihre Tochter in eine Modeboutique verwandelt und genauso erfolgreich führt wie einst ihre Mutter ihren Laden.



MI KINK
Ebbserin

besagten Tag geben sie sich tatsächlich das Ja-Wort. Mi Kink übernimmt das Geschäft ihrer Schwägerin und macht daraus einen kleinen Delikatessenladen. Feinkost Kink.

SCHNEEWITTEHENDORF

30 Hühnchen grillen sie am Tag. Schweinehexen, ein eigenes Kuchenbuffet. „Und wir hatten fertige Gerichte für die berufstätigen Frauen, die sie nur noch wärmen mussten. Alles von einer Spezialitätenköchin zubereitet. Mein Mann hat immer gesagt, die anderen Sachen kaufen sie im Großmarkt, wir müssen uns auf besondere Dinge spezialisieren.“ Die Kantsalami kommt aus Kems. „Das war die beste.“ Lachs. Granatäpfel und Kaki. „Die haben sie hier gar nicht gekannt, die habe ich eingeführt“, kommt es schmunzelnd. Von überall her holt sie die feinsten Köstlichkeiten nach Ebbs. Ihre Kunden kommen busweise zum Einkaufen. Deutsche Gäste sind oft ganz verwundert über ihr Angebot hier am Dorf. „Sie haben zu mir gesagt, das kauft doch am Land niemand. Dann habe ich denen erklärt, dass wir am Dorf auch Feinschmecker sind und nicht nur die feinen Leute in der Stadt“, meint sie lachend. „Ansonsten war Ebbs damals schon ein kleines, charmantes Schneewittchendorf.“

ERFOLGSAPFEL

Hildegard Knef und andere Schauspielgrößen von einst gehen bei „Feinkost Kink“ ein und aus. „Viele waren hier in der Gegend auf Urlaub, bis es ihnen zu turbulent wurde, weil Ebbs angefangen hat zu wachsen.“ Auch ihr Geschäft wächst stetig. Sie bauen laufend aus. „Heute noch reden mich die Ebbser auf mein Geschäft von damals an, sagen mir, wie wohl sie sich bei uns gefühlt haben. Das ist auch das Wichtigste. Das und die Qualität der Ware machen den Erfolg eines Ladens aus. Und

den Mitarbeitern muss es gut gehen, die musst du schätzen.“ Mi Kink setzt ihr Erfolgsgeheimnis damals zu 100 Prozent um. Poliert jeden Apfel, schrubbt schon einmal den Boden. „Eines darf man nie vergessen, so wie man in den Wald hineinruft, schallt es wieder zurück.“

AUS MARIA WIRD MI

Am Wochenende nimmt Mi Kink an einer Pilgerreise teil. „Mit 80 Jahren war ich auf einer Pilgerfahrt in Tel Aviv und vor zwei Jahren bin ich noch ins Kaisertal gewandert.“ Stolz erzählt sie, dass sie ihre Wohnung direkt über ihrem ehemaligen Delikatessenladen heute noch selbst putzt. „Da trage ich dann auch meinen Hausanzug“, lacht sie. „Und wenn im Geschäft meiner Tochter Hochbetrieb ist, übernehme ich den Café- und Barbereich. Das mache ich liebend gerne. Oder für meine Lieben kochen, allen voran natürlich für meinen Enkel Maximilian. Meine Salzburger Nockerl sind berühmt. Es ist wichtig aktiv zu bleiben, wenn man einen Muskel nicht nutzt, verkümmert er nur“, erklärt sie mit ernster Miene, bevor wieder ihr charmantes Lachen über ihr Gesicht huscht. Elegant nimmt sie die leere Kaffeetasse an sich und will gerade aufstehen, als sie sich abrupt wieder hinsetzt. „Die Geschichte mit meinem Namen, die wollte ich ja erzählen, das ist mir wichtig, weil es eine Erinnerung an früher ist. Es begann, als ich 17 Jahre alt war. Immer wenn ich damals an der Wiege meiner jüngsten Schwester stand, hat sie ihre Arme nach mir ausgestreckt und nach mir gerufen. Mi, Mi, Mi. Ab da war ich für alle die Mi. Mit 23 Jahren ist meine Schwester verstorben und ich habe Mi auch als Erinnerung an sie behalten. So habe ich sie immer noch bei mir.“

Einteilung ist das halbe Leben, das sagte schon meine Mutter zu mir.

Landung endete an Laterne

Ebbs – Ein bayrischer Segelflieger crashte am Samstagnachmittag bei einem Außenlandungsversuch gegen eine Laterne bei Ebbs. Der Pilot erlitt dabei „mittelschwere Rückenverletzungen“, wie der Notarzt des Rettungshubschraubers Heli 3 gegenüber der TT bestätigte.

Der Segelflieger war offensichtlich in Unterwäsen bei Traunstein zu seinem Flug aufgebrochen. Im Bereich von Ebbs hatte er dann gegen 15 Uhr wohl keine entsprechende Thermik mehr und setzte daher zu einer kontrollierten Außenlandung an. Prinzipiell hätte sich das Areal dafür geeignet, doch im Zuge der Landung dürfte Rückenwind hinzugekommen sein. In der Folge streifte das Segelflugzeug einen Lichtmasten und drehte sich. Dabei zog sich der Pilot auch die Rückenverletzung zu. Die herbeigerufene Freiwillige Feuerwehr Ebbs musste den Mann mit der Bergeschere aus dem havarierten Fluggerät befreien.

Der Mann wurde schließlich vom Rettungshubschrauber in das Krankenhaus Kufstein geflogen. (TT)

Sonntag 13.5.2018

Neue Themenwanderungen im Naturerlebnis Kaisergebirge



Naturerlebnis pur bei den Themenwanderungen im Naturschutzgebiet Kaisergebirge

Bei den Themenwanderungen im Naturschutzgebiet Kaisergebirge hoch über der Festungsstadt Kufstein in Tirol lernen die Gäste quasi beim Wandern. Die von Top-Experten geführten Wanderungen im Sommerprogramm 2018 bieten mehr als einmalige Einblicke in das Naturschutzgebiet. So können die Besucher mit einer Jägerin auf die Pirsch gehen, Almen entdecken, beim Geocachen wahre Naturschätze finden oder in den Himmel blicken bei der neuen meteorologischen Entdeckungsreise. Bei Yogastunden am Berg oder den Qi Gong Wanderungen wird der Körper im Einklang mit der Natur bewusst gespürt und bei speziellen Morgenfahrten das Erwachen der Natur erlebt.

Am 1. Mai nahm der Kaiserlift wieder Fahrt ins Naturerlebnis Kaisergebirge auf. Einer der letzten noch verbleibenden Einser-Sessellifte Österreichs setzt auf Entschleunigung und auf den puren Genuss des Naturerlebnisses. Zahlreiche Hütten und Berggasthöfe mit regionalen Produkten und Tiroler Köstlichkeiten locken an der Bergstation Brentenjoch auf 1.204 Metern. Dort startet z.B. die neue Themen Wanderung unter dem Motto „Auf der Alm da gibt's...“. Bei dieser Wanderung gibt es Einblicke in das Alm-Leben: Wie entsteht eine Alm, wer lebt auf der Alm, was

produziert eine Alm? Welche Heilmittel wachsen auf der Almweide und werden als Heu an die Tiere verfüttert?

Abenteuer Schatzsuche

Bei der Geocaching Wanderung geführt durch Fred Bull - mit über 1000 versteckten Caches Tirols Profi-Geocacher - geht es mit Smartphone mit der Geocaching-App (bei Android z. B. CGeo) oder einem GPS-Gerät auf eine Abenteuer-Schatzsuche. Das Geocaching gibt der Wanderung eine Extraportion Herausforderung und Spaß aber auch Knobelei hinzu. Ideal für Familien, die so spielerisch die Kinder in die Natur locken, um versteckte Schätze zu finden.

Das Naturschutzgebiet Kaisergebirge bietet unzähligen geschützten Pflanzenarten ein sicheres Zuhause. Fotografieren erlaubt, pflücken verboten heißt es daher zum Beispiel bei

den heimischen Orchideen, die während der Wanderung „Kaiserliche Orchideen“ entdeckt werden können.

Auf der Pirsch mit der Jägerin lernen Tierfreunde bei der Spurenlesen-Wanderung im Naturschutzgebiet Hinweise auf gut versteckte Tiere zu finden und mehr über ihre Lebensweise zu erfahren.

Eine meteorologische Entdeckungsreise

Nicht nur beim Blick auf den Boden gibt es Spannendes zu entdecken. Das Wetter interessiert uns immer - besonders auf Bergtouren muss es im Auge behalten werden. Daher gibt die Tiroler Meteorologin Yasmin Markl ihr Expertenwissen zum Thema Wetter, Klima, Umwelt & Co. bei ihrer Wanderung weiter. Was beeinflusst unser Wetter, unser Klima? Woher kommt der Wind und welches Wetter bringt er uns? Welche Anzeichen lassen uns aufziehende Unwetter rechtzeitig erkennen und was sollten Wanderer beachten.

Geführte Wanderungen rund um Flora und Fauna

Gemeinsam mit den speziell ausgebildeten Guides forschen, beobachten, staunen und schärfen die Wanderer ihre Sinne für die Schönheit und Raffinesse der Natur. Sie erfahren mehr über „den Wald und seine Partner“, können mit

einer Jägerin auf die Pirsch gehen, „des Kaisers Pflanzenschätze“ bewundern oder etwas über die Erdgeschichte des Kaisergebirges lernen, wo „es flattert und krabbelt, es summt“ und bunt ist.

Die Berge erwachen - Morgenwanderungen

Für Frühaufsteher geht es alle zwei Wochen samstags (2./16./30. Juni, 14./28. Juli, 11./25. August und 8. September 2018) um 6 Uhr morgens mit einer Sonderfahrt ins Naturschutzgebiet Wilder Kaiser. An der Bergstation angekommen locken Themenwanderungen oder eine Yogastunde mit atemberaubendem Bergpanorama.

Vormittags starten die Expertenwanderungen um 9 Uhr an der Talstation. Die Nachmittagsführungen beginnen um 13 Uhr, damit die letzte Talfahrt um 16 Uhr erreicht wird. Familienwanderungen, die am Wochenende auf dem Programm stehen, führen speziell die kleinen Forscher spielerisch an Themen ran, damit sie Spaß haben.

Die angebotenen Wanderungen sind kostenlos. Anmeldung bis zwei Tage vor der Wanderung erforderlich im TVB-Info Büro oder unter Tel. 05372/62207, info@kufstein.com. Weitere Informationen auf www.kufstein.com.

- Anzeige -



Das traumhafte Panorama macht diesen Kraftplatz bei der Kaiserlift-Bergstation zu etwas Besonderem
Fotos: Kufsteinerland

Kufstein Blicke

Ausgezeichnete Arbeitgeber in der Region Kufstein-Kitzbühel

Sechs Unternehmen aus den Bezirken Kufstein und Kitzbühel landen im aktuellen, österreichweiten Arbeitgeber-Ranking im Spitzfeld.

Über 165.000 Einzelbewertungen von Arbeitnehmern aus ganz Österreich flossen in die exklusive Rangliste der „Top-300 Bester Arbeitgeber Österreichs“ mit ein. Mitarbeiter aus 1.000 Unternehmen und 20 verschiedener Branchen wurden gefragt, ob sie ihren Arbeitgeber weiterempfehlen würden. Dabei schnitten sechs Betriebe aus den Bezirken Kufstein-Kitzbühel ausgezeichnet ab und belegten österreichweit die vordersten Plätze. „Für uns kam die Platzierung ganz unerwartet, dafür freuen wir uns umso mehr von unseren Mitarbeitern eine so herausragende Rückmeldung zu erhalten“, so Bgm. Ing. Rudolf Puecher, Gemeindeverbandsobmann des BKH Kufstein. Die



Die **Vorstandsbürgermeister** mit der Kollegialen Führung des Bezirkskrankenhauses Kufstein
Foto: HN Media Nageler

Gesundheitseinrichtung landet im Ranking unter den besten Newcomern und erreicht im Bereich „Gesundheit und Soziales“ sogar Platz 4. Neben der Fritz Egger GmbH (Branchensieger Fertig- und Gebrauchsgüter) zeigen auch die Transped Holding GmbH (österreichweit Platz 214), die Fachhochschule Kufstein Tirol (österreichweit Platz 281), Eurotours Kitzbühel (österreichweit Platz 285) und Sandoz Kundl (österreichweit

Platz 294) wie viel Arbeitgeberpotential in der Region steckt. Die anonyme Onlinebefragung von trend-Lesern und Mitgliedern der Karrierenetzwerke Xing und kununu, sowie die bestehenden Bewertungen unter kununu.com stellten die Basis des Rankings „Österreichs Beste Arbeitgeber“ dar. Insgesamt wurden 1.000 Unternehmen mit mindestens 200 Mitarbeitern aus 20, vom Hamburger Statistik-Portal und Marktforschungsinstitut Statista definierten, Branchen identifiziert. Insgesamt flossen so über 165.000 Einzelbewertungen aus vier verschiedenen Bewertungskanälen in das Ranking ein.

Sprengung eines Kriegsrelikts im alpinen Gelände in Ebbs

Ein Wanderer meldete bei der Polizeiinspektion Kufstein telefonisch den Fund eines Kriegsreliktes im Bereich der vorderen Steingrube im Zahmen Kaiser. Nach der Lokalisierung wurde ein Beamter des Entminungsdienstes am 8. Mai vom Hubschrauber des BMI zur Gra-

nate geflogen. Beim Relikt handelt es sich um einen Blindgänger einer Sprenggranate. Um eine gefahrenlose Sprengung durchzuführen, wurden die umliegenden Wanderwege gesperrt und abgesichert. Die Granate wurde gesprengt und somit entschärft.

„Tschigg“
= Zigarette

Wenn da Sepp scho moant, dass er ohne Tschigg net auskommt, donn soll a ma wenigstens net mein Wohnzimmer vollstinken.

Aus dem Buch „Wia ma frira gsogghod“ von der Mundartgruppe Angath



Insa Moidl

SPARGELZEIT

Landgasthof***
Pfarrwirt

Da fühl' ich mich rundum wohl!

Mitterland 33 • 6335 Thiersee,
Tel. 05376/5234 • info@pfarrwirt.at
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do ab 16 Uhr
Di Ruhetag, Fr, Sa, So + Feiertag ab 10 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.pfarrwirt.at



- Saisonal angepasste Wochenkarte
- **NEU:** köstliche Pizza
- **Wir empfehlen uns für ihre Feierlichkeiten**



Der Pilot wurde unbestimmten Grades verletzt. Foto: ZOOM.Tirol

Bruchlandung mit einem Segelflugzeug

EBBS (red.) Am Nachmittag des 12. Mai startete ein 71-jähriger Deutscher mit seinem Segelflugzeug in Unterwössen (Deutschland), wobei er rasch an Höhe verlor und den Flugplatz in Unterlangkampfen nicht mehr erreichen konnte. Er entschloss sich zur Notlandung auf einer Wiese und musste von der Feuerwehr mittels Bergesche-re befreit werden. **Mehr dazu: meinbezirk.at/2608010**



Der Entminungsdienst wurde zur Granate geflogen. Symbolfoto: Noggler

Fund-Granate am Kaiser gesprengt

EBBS (red.) Ein Wanderer meldete bei der PI Kufstein telefonisch den Fund eines Kriegsreliktes im Bereich der „Vorderen Steingrube“ im Zahmen Kaiser. Nach der exakten Lokalisierung wurde ein Beamter des Entminungsdienstes am 8. Mai vom Hubschrauber des BMI zur Granate geflogen, es handelte sich dabei um einen Blindgänger einer Sprenggranate. Um eine gefahrenlose Sprengung durchzuführen, mussten die umliegenden Wanderwege vorübergehend gesperrt und abgesichert werden. Die Granate wurde gesprengt und somit entschärft.

Bezirksblatt

17. Mai 2018



LR Beate Palfrader (7.v.l.) mit den 15 Jubilarinnen aus sieben Büchereien im Bezirk Kufstein, die für ihr ehrenamtliches Engagement vom Land Tirol geehrt wurden.

Foto: LandTirol /Brandhüber

15 rege „Bücherei-Damen“ geehrt

Engagement von gesamt 74 Mitarbeitern aus 36 Büchereien gewürdigt.

BEZIRK (red). In Tirol gibt es über 170 öffentliche Büchereien, die größtenteils von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. Für ihr langjähriges Engagement überreichte Kulturlandesrätin Beate Palfrader 74 Jubilaren aus 36 Tiroler Büchereien im Rahmen eines Festaktes im Landhaus zum Dank eine Anerkennung und eine Urkunde –

unter den Geehrten waren auch 15 Frauen aus sieben Büchereien im Bezirk Kufstein.

„Neben den Schulen sind die öffentlichen Büchereien die größten Leseförderungseinrichtungen im Land und daher von großer Bedeutung für die kulturelle Bildung“, erklärt dazu LR Beate Palfrader (VP).

Mehr Details gibt's online: meinbezirk.at/2601530

DIE JUBILARINNEN

R. Satz – Brixlegg (30 Jahre); W. Kaider – Schwoich (über 20); T. Ellinger, I. Zierhofer (20), M. Thaler – Kundl (10); E. Feyersinger, C. Krimbacher, A. Schafferberger – Ellmau (20); A. Eder, M. Dummer, E. Klingler (20), M. Eder, A. Unterhauser (10) – Niederau; A. Bellinger – Ebbs (10); M. Inwinkl, – Reith i. A. (10).

Bezirksblatt 17. Mai 2018



60 Bergretter aus dem Bezirk nahmen an der Übung im Kaisergebirge teil. Besonders schwierig: die Bergung aus der Felswand.

Fotos: Bergrettung Kufstein

Einsätze für Kufsteiner Bergretter nehmen zu

Fast 860 Stunden brachten die alpinen Einsatzkräfte aus dem Bezirk seit Ostern für Rettungsaktionen auf. Nicht selten wären Einsätze vermeidbar.

Von Jasmine Hrdina

Kufstein – Unwegsames Gelände, schwindelerregende Höhen, launisches Wetter – wo sich andere Einsatzkräfte nicht mehr hinwagen, werden die Bergretter angefordert. 38-mal mussten die alpinen Einsatzkräfte im Bezirk allein seit Ostern ausrücken, 859 Einsatzstunden wurden dafür aufgebracht. Zum Vergleich: Im Jahr zuvor waren es im selben Zeitraum 26, was 421 Stunden entspricht. „Die Einsätze werden immer intensiver und personalaufwändiger“, schildert Kufsteins

Bezirksleiter Norbert Wolf der *Tiroler Tageszeitung*. Wobei der eine oder andere Dienst durchaus vermeidbar gewesen wäre: „Mit E-Bikes und Liften sind die Leute heutzutage schneller mal in alpinem Gelände unterwegs. Fehlende Tourenplanung, Selbstüberschätzung, die Hitze und ein zu geringer Wasservorrat sind die häufigsten Fehler, die Wanderer machen“, schildert Wolf. Auch würden erschöpfte Wanderer heute schneller zum Telefon greifen als früher. „Das Handynetz wird auch auf den Bergen ständig ausgebaut. Was

an sich ja nicht negativ ist: Je früher wir alarmiert werden, desto eher können wir helfen“, meint Wolf und verweist auch auf die kostenlose Notfall-App der Tiroler Bergrettung (www.bergrettung.tirol). Diese sendet im Notfall per Knopfdruck die Koordinaten des Verunfallten an die Leitstelle und erleichtert die Suche der Einsatzkräfte.

Um für die kommende Sommersaison gerüstet zu sein, probten am vergangenen Samstag 60 Bergretter aus dem Bezirk Kufstein im Kaisergebirge den Ernstfall. Arbeitsfreundlich sind ihre

Einsatzorte ja selten, Bergungen aus Felswänden gestalten sich aber besonders aufwändig, wie sich bei der Übung nahe der Ritzau Alm zeigte.

Zwei Retter wurden an Seilen zu einem verletzten Kletterer abgelassen – mit der sperrigen Gebirgstrage im Gepäck auch eine logistische Herausforderung. Am Seil hängend mussten sie den Patienten in der Trage platzieren, um ihn dann stabilisiert zum Fuße der Wand abseilen zu können. Dass jeder Einsatz so reibungslos abläuft wie die Übung, können sich die Retter nur wünschen.

Eine Idee, die bereits 50.000 Fahrgäste begeisterte

Walchsee – Am Wochenende benützt Christine Pertl aus Kössen gerne die Nachtbuslinie, um im Kaiserwinkl von einem Ort zum anderen zu kommen. „Vor allem beim Ausgehen ist das praktisch“, erklärt sie. Vor Kurzem hat sie als 50.000er Fahrgast eingechekkt und dafür einen Blumenstrauß und ein VVT Jahresticket, gültig für ganz Tirol, überreicht bekommen.

Im Juni 2010 haben Hannes Schwaighofer und Renate Hörfarer in Niederndorferberg den so genannten „Nachtbus-Liner“ ins Leben

gerufen. Nach und nach kamen weitere Gemeinden dazu und im Jahr 2016 wurde der Verein „Nachtbus-Linie Untere Schranne“ gegründet.

Da die Linie sehr gut angenommen wird, ist es das Ziel des Vereins, dass künftig die Linie vom Verkehrsverbund (VVT) betrieben wird. (be)



Christine Pertl (2. v. r.) erhielt von Hannes Schwaighofer, BM Christian Ritzer, BM Dieter Wittlinger, Renate Hörfarer (v. l.) ein Präsent. Foto: Eberharter

TT, 26 Mai 2018

K&K Philharmoniker in Ebbs:

Best of Mozart

Best of Mozart in der denkmalgeschützten Pfarrkirche Ebbs: Klassik-Fans erlebten am 21. April Meisterwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, interpretiert von den K&K Philharmonikern, einem der führenden privat finanzierten Sinfonieorchestern. Die Gemeinde Ebbs und der TVB

Kufsteinerland haben diese Veranstaltung organisiert und auch finanziell unterstützt. Die musikalische Leitung hat der 19-jährige Schwendter Maximilian Kendlinger inne: Organist und Klavier-, Akkordeon-, Schlagzeug-Spieler, Sohn des Orchester-Gründers Matthias Kendlinger – und

Mozart-Fan von Kindesbeinen an. Die Besucher, von denen durchaus noch ein paar Platz gefunden hätten in der Pfarrkirche Ebbs, waren jedenfalls begeistert, bei einem der ganz wenigen Konzerte der Kendlingers im Tiroler Raum dabei sein zu können. *-be-*



Blumen für den Dirigenten nach dem Konzert: GR Josef Hörl, Vizebgm. Hubert Leitner, Matthias und Maximilian Kendlinger, Kulturreferentin Beate Prem-Astner und Bgm. Josef Ritzler



Die Musiker der K&K Philharmoniker in der Ebbser Kirche

Fotos: Eberharter

Für jeden ist die passende Strecke dabei

Das Team vom Wintersportverein Ebbs steckt bereits mitten in den Vorbereitungen. Wie im Vorjahr werden auch in diesem Jahr wieder drei Trailrun- und vier Wander-Distanzen beim traditionellen Koasamarsch angeboten. „Mit diesen unterschiedlichen Strecken haben wir für jeden das Richtige dabei“, erklärte Andreas Moser bei der

Präsentation der Veranstaltung. Nicht nur der Teilnehmerrekord des Vorjahres lässt bei der 49. Auflage auf zahlreiche Besucher und Teilnehmer hoffen, sondern auch die Austragung der österreichischen Meisterschaften im Bergmarathon, die im Rahmen der Veranstaltung stattfinden. Top-Kandidaten

aus der Trailrunning Szene werden in Kampf um den begehrten Meister-Titel gegeneinander laufen.

Mitmachen kann jeder

Natürlich gibt es wieder die beliebte vier Wanderdistanzen zwischen 5 und 30 km Streckenlänge. Der Koasa-Marathon bietet mit 44 km Länge und 2.110 Höhenmeter die ultimative Challenge. Die klassische Distanz über 33 km und 1.730 Höhenmeter, der Koasa-Classic-Run darf im Repertoire des Koasamarschs nicht fehlen. Die Halbmarathondistanz über 1.000 Höhenmeter wird als Koasa-Halbmarathon geführt. Diese drei Trailrun-Distanzen beginnen jeweils mit einem Massenstart. Der Ebbser Koasamarsch wurde von der österreichischen Leichtathletik-Verband für die Meisterschaften 2018 im Trail Marathon ausgewählt. Dies lockt zahlreiche Sportler und Zuseher in das Kaisergebirge. „Dass unser Ebbser Koasamarsch für diese Großveranstaltung ausgewählt wurde, ist der Beweis dafür, dass viele ambitionierte Menschen etwas Außergewöhnliches auf die Beine gestellt haben“, so Mitorganisator Jürgen Sevignani.



Die Veranstalter des Ebbser Koasamarschs

Foto: Eberharter

Koasabade
Juni 2018

Hunderte Herzballons stiegen in den Himmel

Der 5. Mai ist österreichweit der Tag der herzkranken Kinder und am Fohlenhof Ebbs startete man dazu eine Aktion um den betroffenen Familien zu helfen. Die Einnahmen davon und der Erlös an den Verpflegungsständen wurde Martin Bichler vom Verein „Herzkinder“ zur Verfügung gestellt, insgesamt rund 3.400 Euro.

Viel Applaus erhielt die Voltigier-Gruppe, Höhepunkt war allerdings um 16 Uhr das gemeinsame Loslassen der Herz-Ballone, an denen die Kinder ihre Adressen gehängt hatten. Der starke Wind sorgte dafür, dass einige an den Bäumen rundum hängen blieben, andere aber sofort Tempo machten.

„In Tirol gibt es 180 sogenannte Herzkinder“, erklärte Bichler. Das Geld kommt direkt den Familien zugute, damit wenigstens die finanziellen Nöte etwas abgedeckt werden können. Österreichweit werden auch zwei Wohnheime betrieben, die sich in unmittelbarer Umgebung einer Intensivstation befinden, in dem die Eltern von betroffenen Kindern sehr günstig während des Klinikaufenthalts wohnen können.

-be-



Robert Maier, Martin Bichler und Anita Baumgartner, die Organisatoren des Herzkinder-Tages am Fohlenhof

Foto: Eberharter

Kasabate

Juni 2018

Blick in Nachbars Garten war erlaubt

Ebbs, Schwoich – Die Obst- und Gartenbauvereine haben kürzlich wieder zum „Tag der offenen Gartentür“ eingeladen. In der Unteren Schranne haben fünf Familien daran teilgenommen. Die Gärten präsentierten sich recht unterschiedlich, doch in allen sieht man die Liebe und die Freude, mit denen sie gepflegt werden. Der Gemüseanbau wird wieder mehr ein Thema – auch bei jenen, die bisher mehr auf Blüten Wert gelegt haben. Hochbeete sind nicht mehr wegzudenken, auch wenn sich die Schneckenplage heuer, aufgrund der

Trockenheit, in Grenzen hält. Egal, ob das Grundstück steil ist oder zum „Garteln“ ein Garagendach zur Verfügung steht, mit entsprechendem Engagement lässt sich überall ein kleines Paradies schaffen.

Unter den elf ausgewählten Gärten im Bezirk Kufstein waren auch zwei aus Schwoich: Monika und Manfred Höck („Kronbühel“) sowie Birgit und Jakob Siebenförcher freuten sich an diesem Tag über das Interesse von zahlreichen Gästen, die aus ganz Tirol gekommen waren, um die herrlichen Anlagen zu bewundern. *(be, hn)*



Perfekt gestylt, so könnte man den Garten von Maria Schwentner in Ebbs/Weidach bezeichnen.

Foto: Eberharter

TT 19.6.2018

Steine, die letztlich wie wir sind

Die Tischofer Höhle im Kaisergebirge wird für zwei Tage zum Kunstraum: bespielt in einer performativen Installation von Katrin Hornek und Sabina Holzer mit in menschlichen Körperhöhlen produzierten Steinen.

Von Edith Schlocker

Kufstein – Körpersteine sind etwas, mit dem man am liebsten nichts zu tun hat. Assoziiert man mit größeren oder kleineren Steinchen, die sich in Gallen, Blasen und Nieren bilden können, doch so Unangenehmes wie Koliken oder Operationen. Aber es gibt auch Menschen, die diese Produkte menschlicher Körperhöhlen faszinieren. Der Innsbrucker Geologe Richard Tessadri war einer und die Wiener Künstlerin Katrin Hornek ist eine von ihnen. Grund ihres Interesses an diesen störenden Fremdkörpern ist das Faktum, dass sie von ihrer chemischen Struktur her eine ganz ähnliche chemische Zusammensetzung

wie „normale“ Steine haben.

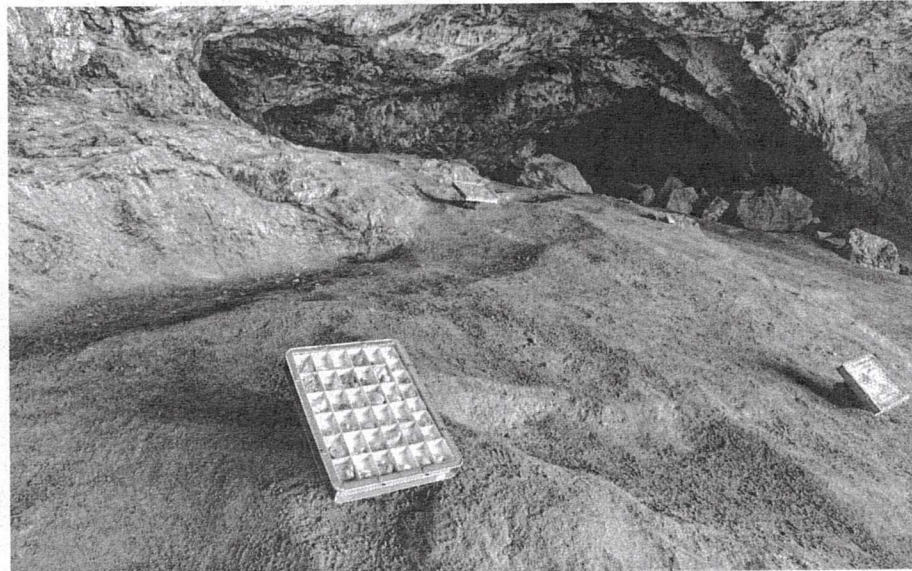
Die Sammlung Tessadri ist österreichweit die größte dieser Zwitter aus Organischem und Anorganischem. Aufbewahrt in 15 Kästen von der Universität Innsbruck. Zehn von diesen hat Katrin Hornek, die sich seit Jahren in den Grenzbereichen zwischen Wissenschaft und bildender Kunst umtut, entliehen und in die Tischofer Höhle im Kaisergebirge transportiert. Um die aus Körperhöhlen stammenden Steinchen in der uralten Höhle in einem mathematischen Raster auf grobschamottigem Ton schweben zu lassen. Die wie eine Kathedrale daher kommende Archaik der 40 Meter tiefen und acht Meter hohen Höhle, in der die ersten Reste menschlicher Besiedlung in Tirol gefunden

worden sind, wird auf diese Weise subversiv relativiert, indem sie einen menschlichen Maßstab verpasst bekommt.

Heute und morgen werden zwischen 10 und 18 Uhr Katrin Hornek und die Choreografin Sabina Holzer zwei Texte zum Thema „Stones Like Us“ performativ vortragen und Besucher dazu einladen, dasselbe zu tun. Die Tischofer Höhle ist nur zu Fuß in einem 40- bis 50-minütigen Aufstieg zu erreichen.

„Stones Like Us“ ist ein Projekt im Rahmen der „Kunst im öffentlichen Raum“-Aktion des Landes Tirol 2017.

Tischofer Höhle. Kaisertal, Kufstein; Samstag und Sonntag 10-18 Uhr.



Katrin Hornek lässt in ihrer performativen Installation Körpersteine in der Tischofer Höhle schweben.

Foto: Hornek

TC Ebbs:

Herren +45 spielten sich in die Landesliga A

Derzeit laufen die Tiroler Meisterschaften im Tennis und viele interessante Spiele werden in den Vereinen geboten. In der Landesliga B konnten sich die Herren +45 vom TC-Ebbs durch ihre überragende Spielstärke durchsetzen und schafften somit den Aufstieg in die Landesliga A, welche die höchste Spielklasse für die Herren über 45 Jahre in Tirol ist.

Nach dem Motto „Mach alles neu“ starteten die Männer heuer nicht nur in eine neue Meisterschaftssaison in einer höheren Spielklasse, sondern konnten sich auch noch neue Sponsoren (Fortuna Reisen, Volksbank Kufstein und Ebbser Trattoria) sichern, dadurch erhielten sie auch optisch ein neues Erscheinungsbild. -be-

(v.l.) Peter Kronthaler, Rudi Kaltschmied, Sponsorenvertreter von der Ebbser Trattoria, Günter Schweigert und Manuel Schmid, (hinten v.l.) Klaus Lamprecht, Stephan Nothegger, Markus Moser, Reinhard Einwaller, Richard Guggelberger

Foto: TC Ebbs



Freiwillige Feuerwehr Ebbs:

Spatenstich für ein neues Haus

Das derzeitige Feuerwehrhaus in Ebbs wurde in den 1950er Jahren erbaut und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb hat man sich seitens der Gemeinde zu einem Neubau entschlossen. Am 15. Juni fand der Spatenstich dafür statt.

4.200 Quadratmeter stehen für das Haus zur Verfügung und mit Hilfe eines Architektenwettbewerbs wurde der Auftrag zur Planung an Architekt Markus Fuchs aus Kufstein erteilt. Fünf Garagen sind

vorgesehen, auch das Katastrophenlager und Schulungsräume. Ohne Grundstück, welches die Gemeinde schon vor längerer Zeit angekauft hat, ist eine Investition von rund vier Mio Euro notwendig. 22 Prozent der Investition wird vom Land Tirol gefördert, der größte Teil wird durch die Gemeinde Ebbs finanziert. Mit der Fertigstellung kann im Sommer 2019 gerechnet werden.

„Im alten Gebäude befindet sich auch die Musikschule und dieses Haus soll neue Kulturstätte ausgebaut werden“, erklärt Bgm.

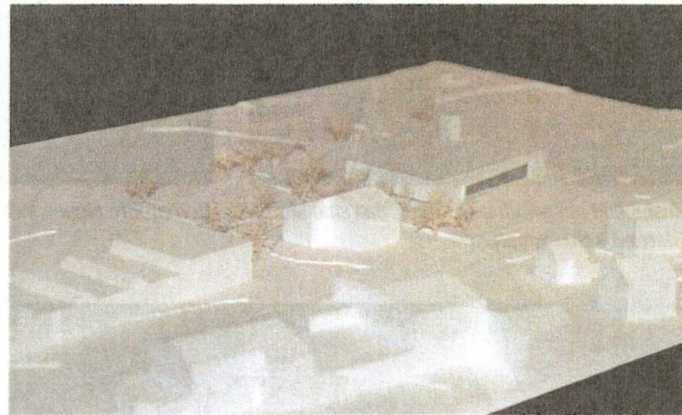
Josef Ritzer. Nicht nur die Musikschüler sollten adäquate Räume dazu bekommen, auch der Trachtenverein und andere Traditionsvereine könnten dort unterkommen, schließlich besteht auch noch die Möglichkeit des Ausbaus.

Auch auf dem neuen Feuerwehrareal bestehen Grundkapazitäten für einen Ausbau. Laut Bgm. Ritzer könnte dort eine Art Sicherheitszentrum entstehen, mit Bergrettung und anderen Einsatzkräften, sofern dies in Zukunft notwendig sein sollte. -be-



Direkt an der Straße nach Niederndorf, nach M-Preis und dem Blumengeschäft, wird das neue Feuerwehrhaus gebaut

Foto: Eberharter



Mit diesem Modell hat Architekt Markus Fuchs den Wettbewerb gewonnen

Grafik: Büro Fuchs

Dank seitens des Landes und der Gemeinde

In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Ehepaare 50 Jahre und länger verheiratet sind. Deshalb gibt es für sie eine Ehrung seitens des Landes, verbunden mit einer Ehrengabe. BH-Stellvertreter Herbert Haberl bedankte sich bei den Paaren für ihre Bereitschaft, jahrzehntelang aufeinander einzugehen und einen gemeinsamen Konsens für die

Probleme im Alltag zu finden. Auch Vizebgm. Hubert Leitner bedankte sich bei den sieben Ehepaaren im Namen der Gemeinde Ebbs. Für ihre diamantene Hochzeit wurden Maria und Max Sieberer und Maria und Gebhard Gasteiger geehrt. Die goldene Hochzeit feierten Sofie und Alois Steidl, Marianne und Paul Ellmerer, Johanna und Hermann Köhle, Elfriede und Wolfgang Jurkowski

und Stefanie und Max Hosp. Letztgenanntes Paar erhielt keine Ehrengabe des Landes, weil sie die Voraussetzung nicht erfüllen, seit 25 Jahren in Tirol mit Hauptwohnsitz gemeldet zu sein. Die goldene Hochzeit feierten auch Liselotte und Rudolf Zöttl, die sich zum Zeitpunkt der Ehrung jedoch auf Urlaub befanden.

-be-



Die Jubelpaare mit Vizebgm. Hubert Leitner (li.) und BH-Stellvertreter Herbert Haberl (re.)

Foto: Exenberger

Kasabala

Ebbser mähten sich mit Sense zum Sieg

SEE/EBBS (red). Zahlreiche Teilnehmer gingen am 3. Juni in See im Paznauntal an den Start zum Landesentscheid im Sensenmähen der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend. Bei den Damen setzte sich Christine Gufler aus Mutters durch, bei den Herren errangen Andreas Misslinger und Philipp Jäger, beide aus Ebbs, den Sieg.
meinbezirk.at/2664047



Andreas Misslinger und Philipp Jäger (re.) in See.



Sensenmäher-Duell beim Landesentscheid.

Fotos (2): TII

Bezirksblatt 20. / 27. Juni

Haflinger Pferde zeigen ihre Vielseitigkeit

Ebbs – Heute Freitag, 13. Juli, beginnt wieder die Haflinger Show. Bis zum 25. August wird am Fohlenhof Ebbs, dem Weltzentrum der Haflinger Pferde, jeden Freitagabend ab 20 Uhr witterungsunabhängig

in der Reithalle ein hochkarätiges Schauprogramm mit den Tiroler Haflinger Pferden präsentiert. Infos und Kartenvorbestellungen unter www.haflinger-tirol.com oder 05373-42210. (TT)

TT, 13.7. 2018

Drei Tiroler Gemeinden top

Im vom Gemeindemagazin „public“ veröffentlichten Bonitäts-Ranking für österreichische Kommunen schaffen es Grän, Langkampfen und Stummerberg auf die vorderen Plätze.

Innsbruck – Als „Phänomen“ bezeichnet das Gemeindemagazin *public* die Gemeinde Grän im Tannheimer Tal. Denn in dem in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ) erstellten Gemeinde-Bonitäts-Ranking kommt die Außerferner Kommune auf den ausgezeichneten zweiten Platz – ex aequo mit St. Johann im Pongau in Salzburg. Als erfolgreichste unter den ganz kleinen Gemeinden mit knapp über 600 Einwohnern belegt Grän in der jährlich veröffentlichten Rangliste regelmäßig Topplatzierungen.

„Die Gemeinde Grän hatte das Glück, dass sich einheimische Unternehmer schon frühzeitig professionell mit einer touristischen Weiterentwicklung ihrer Dorfwirtschaften befasst haben“, zitiert das Magazin Gräns Bürgermeister Martin Schädle. Sieben Top-Hotels im gehobenen Segment auf kleinstem Raum – drei davon im Ganzjahresbetrieb – bringen der Gemeinde Kommunalsteuereinnahmen in der Höhe von etwa 470.000 Euro und tragen maßgeblich zum gesunden Haushalt bei. Die eigenen Steuern sind in Grän rund dreimal so hoch wie in anderen Tiroler Gemeinden dieser Größe – wie auch die Gebühreneinnahmen.



Grän im Tannheimer Tal (rechts vorne) belegt im Ranking den zweiten Platz.

Foto: TVB Tannheimer Tal/Foto Müller

Langkampfen gilt mit Platz fünf als weiterer Tiroler Gewinner im Ranking. Hauptverantwortlich sind auch hier die Kommunalsteuer-Einnahmen – im laufenden Jahr rechnet die Gemeinde mit einem Kommunalsteuereinkommen in der Höhe von 4,7 Millionen Euro. Hochwertige Arbeitsplätze internationaler Firmen wie Novartis und Sandoz garantieren

hohe Löhne und damit der Gemeinde eine höhere Kommunalsteuer. Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser erklärt die Entwicklung von Langkampfen in den vergangenen 40 Jahren von einer Notstands- zu einer Wohlstandsgemeinde mit einer Gemeindepolitik, die sich an den Prinzipien der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit orientiert. Dass seine

Gemeinde sich im aktuellen Ranking im Vergleich zum Vorjahr gleich um 14 Plätze verbessert hat, führt er darauf zurück, dass im Vorjahr zwei große Infrastrukturprojekte mit einem Gesamtvolumen von acht Millionen Euro nicht gestartet werden konnten. Grundsätzlich bekennt sich Langkampfen zu Investitionen. „Eine Gemeinde ist kein

Gemeinde-Ranking

Methodik: Der Quicktest des Zentrums für Verwaltungsforschung (KDZ) berücksichtigt bei der Erstellung fünf Kennzahlen aus den Bereichen Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, finanzielle Leistungsfähigkeit und Verschuldung.

Tirols Gemeinden: Hinter Grän (2), Langkampfen (5) und Stummerberg (8) schaffen es Ebbs (13), Niederdorf (18), Schwoich (44), Erl (52), St. Johann i. T. (70), Zell am Ziller (71), Fiss (77), Schattwald (78), Stumm (80), Uderns (90), Hochfilzen (91), Lermoos (98), Itter (99) und Münster (100) in die Top 100 des Rankings.

Österreich: Neben den drei Tiroler Gemeinden in den Top 10: Pfaffing OÖ (1), St. Johann im Pongau, S (2), Hüttau, S (4), Elisabethen, S (6), Dorfgastein, S (7), Sattledt, OÖ (9), Hausleiten, NÖ (10).

Sparverein. Geld hat Wirkung wenn es in Bewegung ist“, so Ehrenstrasser im *public*.

Ein großer Sprung nach vorne – nämlich von Platz 8 auf Rang acht – ist Stummerberg heuer gelungen. Die Zillertaler Gemeinde komplettiert damit das starke Tiroler Ergebnis mit drei Vertretern in den Top 10 des Bonitäts-Rankings. (np)

Stefanie Kronbichler als Blumenkönigin gekürt

Sie kommt aus Ebbs, ist 23 Jahre alt, sehr sportlich und liebt Blumen. Stefanie Kronbichler ist die neue Blumenkönigin beim Ebbser Blumenkorso 2018.

Das Paradies vor der Haustüre. So beschreibt Stefanie ihr Heimatdorf Ebbs. Am „Brandnhof“ aufgewachsen und noch immer wohnhaft, schätzt sie das Dorfleben, die heimischen Traditionen und die wiederkehrenden Events wie den Ebbser Blumenkorso. Selbst unterstützt sie jedes Jahr die Jungbauernschaft/Landjugend Ebbs beim Blumenstecken. Teil dieses Teams zu sein, bedeutet ihr sehr viel. Umso mehr freut sie sich, nun eine ganz besondere Aufgabe zu übernehmen: Als Blumenkönigin wird Stefanie von Beginn an im Mittelpunkt stehen. So steht bereits am FR, 24.8., der Besuch beim Hansi-Hinterseer-Open-Air in der Hödnerhof-Arena am



Die hübsche Blumenkönigin
2018 kommt aus Ebbs. Foto: Roscher

Programm. Als Jurymitglied darf sie beim Blumenkorso am SO, 26.8., mitentscheiden, welche von den über 40 Wagen zu den schönsten zählen. Die stolze Blumenkönigin ist seit ihrer Kindheit fasziniert vom größten Blumenkorso-Event Österreichs: „Den Ebbser Blumenkorso kennt man schon als Kind und jetzt hautnah dabei sein zu dürfen, ist ein Erlebnis, das mir wohl ewig in Erinnerung bleiben wird. Die Vorstellung, wie aus einem Plan eine Skulptur entsteht, ist beeindruckend.“

WERBUNG

Bezirksblatt

11. 112. Juli

Junger Ebbser leistet Gedenkdienst in Paris

Andreas Ritzer arbeitet an der „Fondation pour la Mémoire de la Déportation“ in Paris gegen das Vergessen.

EBBS/PARIS (red). Der Ebbser Andreas Ritzer leistet seit Anfang September 2017 über den Verein Österreichischer Auslandsdienst seinen Gedenkdienst an der „Fondation pour la Mémoire de la Déportation“ („Stiftung für die Erinnerung an die Deportation“, FMD) in Paris. Der Gedenkdienst ist ein Freiwilligendienst, der als Zivildienst anerkannt wird, und stellt einen Dienst zum Gedenken der Opfer des Zweiten Weltkrieges dar. Die Stiftung FMD setzt sich vor allem mit durch die Nationalsozialisten und das Vichy-Regime aus Frankreich deportierten oder in Frankreich internierten Personen auseinander.

Recherche & Pädagogik

Andreas Ritzer konnte im Rahmen seiner Arbeit für Angehörige von Deportierten Recherchen über deren Schicksale anstellen. Als jüngstes Mitglied des Teams der FMD kommen ihm auch Aufgaben wie die Websitebetreuung und das Schneiden von Interviews mit Überlebenden zu. Auch pädagogisch durfte der Ebbser tätig werden, etwa in einem Workshop über Gedenkkultur in Frankreich



Andreas Ritzer im österreichischen Kulturforum in Paris. Foto: FMD

und Österreich mit einer französischen Oberstufenklasse, den er zusammen mit seinem ebenfalls in Paris stationierten Gedenkdienstkollegen an der „Amicale de Mauthausen“ (französischer Verein zur Erinnerung an die Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen), Johannes Pokieser, leitete. „Besonders spannend wird meine Arbeit, wenn ich Originaldokumente aus der NS-Zeit in der Hand halte und die kryptische NS-Terminologie ins Französische übertragen muss oder wenn ich Bilder archivieren darf, auf denen man die Geschichte hautnah erleben kann. Uns werden immer wieder Archive und andere Objekte geschenkt, da sind auch einmal KZ-Häftlingsanzüge oder Kunstwerke, die Inhaftierte im Strafgefangenenlager gefertigt haben, dabei. Sogar ein Drehbuch für ei-

nen französischen Spielfilm, der in der Endphase des Zweiten Weltkrieges spielt, durfte ich auf den geschichtlichen Wahrheitsgehalt hin untersuchen. Gerade in letzter Zeit entstehen in Frankreich zahlreiche derartige Produktionen“, erzählt Gedenkdienstler Ritzer über seine Arbeit.

Opfer europäischer Faschisten

Der Stiftung FMD sei es ein Anliegen, Gedenken der Opfer des Zweiten Weltkrieges in all ihrer Vielfalt zu etablieren. So wisse etwa kaum ein Österreicher, dass auch spanische Republikaner, Gegner des Franco-Regimes, über den okkupierten Teil Frankreichs und das kollaborierende Vichy-Regime in Südfrankreich nach Mauthausen verschleppt wurden.

„Auch wenn es großartig ist, eine Alternative zum Zivildienst im Ausland ableisten zu können, so ist der um zwei Monate längere Gedenkdienst bestimmt nicht die Späsoption zum Zivildienst. Es wird eine etwa zweijährige Vorbereitung gefordert, die große Teile der Freizeit beansprucht. Außerdem wird der Dienst nicht entlohnt, sondern es gibt eine äußerst knapp bemessene Förderung, bei der man tief in die eigene Tasche greifen muss. All das wird jedoch aufgewogen, wenn man Angehörigen bei ihren Familienrecherchen weiterhelfen kann“, so der Ebbser.

Bezirksblatt

Landeswallfahrt und Fahnensegung der Kameradschaft in Ebbs:

Erste Festrede des neuen Landespräsidenten

Der Kameradschaftsbund Kufstein hat am 8. Juli zur Landeswallfahrt und zum Bezirksfest nach Ebbs eingeladen. Aus allen Teilen Tirols nahmen Abordnungen teil. Der Ebbser Dom war bis auf den letzten Platz gefüllt und viele mussten stehend der Festmesse von Pfarrer Johann Kurz beiwohnen. Höhepunkt war die Segnung der neuen Fahne der Kameradschaft Ebbs/Buchberg. Anschließend erfolgte die Kranzniederlegung in der Kirche.

Bezirksobmann Hermann Hotter begrüßte unter den vielen Ehrengästen NR Dominik Schrott auf das Herzlichste. Er ist der Nachfolger von LR Johannes Tratter als Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes. Im Rahmen seiner ersten Festrede stellte sich der Öztaler den Anwesenden vor. Er sieht es als eine Aufgabe des Kameradschaftsbundes, ein starkes Bollwerk gegen die Geschichtsvergessenheit, gegen Egoismus und die Verletzung der Menschwürde

einzutreten. „Die Kultur des Gedenkens ist wichtig. Um aber heute unser Versprechen zu Frieden und Versöhnung zu erneuern, sollten wir nicht nur in Ehrfurcht zurück blicken sondern auch nach vorne schauen“, erklärte Schrott.

Nach der Heiligen Messe führte die Musikkapelle Ebbs den Festzug an, mit Defilierung gegenüber der Schule. Das gemütliche Beisammensein der Kameraden und Freunde war auf dem Festplatz in Ebbs gegeben.

-be-



Fahnenweihe durch Pfarrer Johann Kurz – rechts Obmann Franz Harlander mit Fahnenpatin Christine Buchauer



Kranzniederlegung zum Gedenken an verstorbene Kameraden



LA Barbara Schwaighofer, NR Dominik Schrott, geschäftsführender Präsident der Kameradschaft Tirol, Franz Birkfellner, BZ-Obmann Hermann Hotter, NR Carmen Schimaneck



Die Ebbser Schützen beim Festumzug



Der Kameradschaftsbund Walchsee



Die Ebbser Trachtenjugend

Fotos: Eberhart

Mit der Hand werken, mit dem Kopf arbeiten

Insgesamt 42 Lehrlinge sind in der Kufstein Arena beim Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler gegeneinander angetreten. Landesinnungsmeister und Organisator Klaus Buchauer dazu: „Wir sind sehr stolz, dass wir in Tirol einen spannenden Bewerb mit einem abwechslungsreichen Programm organisieren konnten. Von der Vorstellung der Lehrlinge auf der Festung Kufstein inklusive des Konzerts (TimeMachine) über den Bewerb in der Kufstein Arena mit perfekter Infrastruktur bis hin zum festlichen Galaabend mit Siegerehrung – wir haben gezeigt, was Tirol und das Tischlerhandwerk alles kann. Die Tischlerei

Decker in Itter zählt zu den besten Lehrlingsausbildnern des Landes. In der Kategorie 4. Lehrjahr (Tischlereitechniker) holte sich David Decker den zweiten Platz (Planung) und Kevin Berger den dritten Platz (Produktion).

Perfekte Verarbeitung

Die Lehrlinge mussten je nach Lehrjahr ein definiertes Stück herstellen. Für die Mannschaftswertung mussten sie ihre Einzelteile zusammenbauen. Beim Teambewerb holten sich die Tiroler den zweiten Platz. Bewertet wurden die Maßgenauigkeit des Stücks, die perfekte

Verarbeitung der Holzverbindungen und Oberflächenbehandlung. Helmut Himberger aus Brixen i. T. hat als Lehrlingswart des Landes zusammen mit den Lehrherren die Lehrlinge auf den Wettbewerb vorbereitet. Die Maschinen und Werkbänke stellten die Wirtschaftskammer und Sponsoren zur Verfügung, die Lehrlinge hatten ihr eigenes Werkzeug dabei. Neben dem Zeitdruck standen sie unter ständiger Beobachtung der Bewerter, der mitgereisten Familien- und Firmenangehörigen und der zahlreichen Besucher. Die strahlenden Sieger wurden in einer glanzvollen Siegerehrung auf der Festung Kufstein ausgezeichnet. -be-



Auf der Werkbank oder am Boden – alles war erlaubt



Bundeslehrlingswart Sepp Bichler, Landesinnungsmeister der Tischler Klaus Buchauer aus Ebbs und Landeslehrlingswart Helmut Himberger

Fotos: Eberharter

August 2018 RoasaGate

Drei Feste in einem

Landeswallfahrt, Bezirksfest und Fahnenweihe für Ebbs-Buchberg – zahlreiche Teilnehmer kamen.

EBBS (red). Die 34. Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes (TKB) führte nach Ebbs, wo auch das 54. Bezirksfest des Bezirksverbandes und die Fahnenweihe der Kameradschaft Ebbs-Buchberg auf dem Festprogramm des Traditionsverbands standen. Pfarrer Johann Kurz zelebrierte den Festgottesdienst im „Dom zu Ebbs“, weihte die neue Fahne des Kameradschaftsbundes Ebbs-Buchberg und spendete den zahlreichen Festteilnehmern den Segen. Ein herzliches Willkommen in seiner Gemeinde sprach Bürgermeister Josef Ritzeraus, der der örtlichen Kame-

radschaft mit Obmann Franz Harlander nicht nur zur neuen Fahne, sondern auch zum gelungenen Festtag gratulierte.

Neuer Präsident

NR Dominik Schrott (ÖVP) nutzte die Gelegenheit, um sich als Nachfolger von Hannes Tratter im Amt des TKB-Präsidenten vorzustellen. Der junge Öztzaler ist Mitglied des Landesverteidigungsausschusses im Nationalrat und Rekrutensprecher der Volkspartei. Die Themen „Ehrenamt“ und „Landesverteidigung“ seien ihm besondere Anliegen. „Das Gemeinsame, das Eintreten füreinander, das gegenseitige Helfen sind Werte, die von vielen beschworen und heute, insbesondere auch von vielen jungen Menschen, wieder gewünscht werden“, meinte Schrott in seiner Antrittsrede in Ebbs.

Viele Teilnehmer

Nach Ebbs gekommen waren auch die Nationalratsabgeordneten Carmen Schimaneck (FPÖ) und Josef Lettenbichler (ÖVP), Landtagsabgeordnete Barbara Schwaighofer, Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer, ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer und viele weitere Ehrengäste.

Rund 60 Fahnenabordnungen aus Tirol und Bayern kamen anlässlich der drei Festlichkeiten nach Ebbs, darunter auch die Landesstandarten von Tirol und Vorarlberg und die Bezirksfahnen von Kufstein und Kitzbühel. Besonderer Dank kam der Fahnenpatin der neuen Ebbser Kameradschaftsfahne, Christine Buchauer, und den vielen Fahnenbandsper-derinnen zu, die im Defilee mitmarschierten.

Diesen Beitrag online lesen: meinbezirk.at/2781461

25./26. JULI 2018 / MEINBEZIRK.AT

für den TKB



Bezirksobmann & Ehrenpräsident Hermann Hotter (re.) begrüßte Dominik Schrott zu Wallfahrt, Bezirksfest und Fahnenweihe in Ebbs. Foto: TKB

Bezirksblatt

25. / 26. Juli 2018

Kaiserland gründet

„Leader“-Projekt bringt natürliche Produkte der KUUSK-Region unter neue Dachmarke „Kaiserweis“.

BEZIRK/RETTENSCHÖSS (bfl). Einen regionalen Zusammenschluss der besonderen Art stellt das neue Projekt des „Leader“-Vereins Kufstein und Umgebung – Untere Schrañne – Kaiserwinkl (KUUSK), „Kaiserland Genuss“, dar. 23 Genussbetriebe aus der Region sind dafür dem „Kaiserwinkl Genuss-Verein“ beigetreten, der als Projektträger die Regionalmarke „Kaiserweis“ entwickelt hat. Das Ziel war, eine Plattform für die Vermarktung von regionalen Produkten sowie Leistungen zu schaffen. Die ersten Ergebnisse dieser Zusammenarbeit liegen nun in Form einer gemeinsamen Webseite vor und wurden am Mittwoch, dem 18. Juli, am „Fleckner-

hof“ in Rettenschöss präsentiert. Dem Projekt „Kaiserland Genuss“ liegt eine Vorlaufzeit von mehr als drei Jahren zu Grunde und man habe schon mehrere erfolglose Versuche hinter sich, sagt der Vereinsobmann Sebastian Schrödl. Der Erfolg kam erst dank der Unterstützung des EU-Maßnahmenprogramms „Leader“. Nach dem Installieren einer Steuerungsgruppe folgte die Projektgenehmigung. Mit 19. Juli ist das erste Ziel nun offiziell geschafft: die Projektentwickler präsentierten gemeinsam die neue Webseite www.kaiserweis.at, die ab sofort verfügbar ist. Das Besondere ist der Zusammenschluss von sehr kleinen Betrieben, denen so ein gemeinsamer professioneller Web-Auftritt sowie Vermarktung ermöglicht wird. Das Projekt zeuge von „Idealismus für die Region, die gesunde Nahrung, und dass etwas weiter geht“, sagt Schrödl. „Wir wollen als Verein jenen Leuten unter die

Arme greifen, die viel Idealismus haben und die dafür sorgen, dass die Grundnahrungsmittel auch an den Mann kommen, der sie haben will“, so Schrödl. Zudem sollen „Kaiserweis-Betriebe“ in die Genussrouten der TVBs aufgenommen werden. Der Slogan der Regionalmarke „Kaiserweis“ lautet „Regionale Vielfalt ist unsere Art“. Damit wolle man auch ausdrücken, dass man keine geschlossene Region sei, sagt Projektkoordinatorin Maria Steindl. „Wir beziehen uns nicht auf den Ort, sondern auf die Art und Weise, wie bei uns produziert wird“, so Steindl.

‘Leader’-Projekt läuft bis 2020
Heute sind im Projekt 23 Mitglieder aus verschiedenen Gemeinden involviert. Für einen Projektbeitrag von jeweils 120 Euro sind sie Teil der Anbieter vom Projekt, bei dem regionale Produkte und Leistungen aus der „Leader“-Re-

Dachmarke



Sabine Mair, Melanie Steinbacher, Maria Steindl, Sebastian Schrödl und Thomas Schönwälder (v.l.) freuen sich über die neue Marke. Foto: Fluckinger

gion KUUSK gemeinsam vermarktet werden. Das Projekt ist mit rund 151.760 Euro gestützt, wobei siebzig Prozent durch „Leader“ gefördert sind, dreißig Prozent kommen von den Tourismusverbänden Kaiserwinkl und Kufsteinerland sowie den Gemeinden der KUUSK-Region. Die Projektförderung wird bis Ende 2020 laufen, danach soll das Projekt selbsttragend sein. Das nächste Ziel ist die

weitere Mitgliederwerbung – achtzig Mitglieder sind hier das erklärte Ziel des Vereins. Danach sollen alle Produzenten gemeinsam weitere Ziele erarbeiten, wie beispielsweise der Verkauf der Produkte in Bauernläden oder die Teilnahme an Bauernmärkten. Ziel sei es auch, vorhandene Ressourcen zu bündeln und mit Gastronomie und Tourismus zu vernetzen. meinbezirk.at/2774708

Bezirksblatt

25. / 26. Juli 2018

Tolle Ergebnisse für Ebbser 'Welsh' bei der Zuchtschau

ERPFENDORF/EBBS (gs). 35 Ponys aus Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Bayern wurden bei der Zuchtschau West am Gut „Hanneshof“ in Erpfendorf einer Fachjury vorgestellt. Zur Tagessiegerin wurde die Welsh-A-Stute „MY Chanell“ von Mario Krepper aus Erpfendorf gekürt, Reservesiegerin wurde die Welsh-D-Stute „Ruska Scar-

let Rose“ von Werner Anker aus Ebbs, Jugendreservesieger wurde dessen Welsh-D-Stute „HB Mirabella“. Das Tigerpony-Fohlen „Confetti's Mandala“ von Anna Bergmann aus Aßling (Bayern) wurde als Fohlensieger geehrt. Knapp dahinter landete das Mini-Shetlandfohlen „Steindl's Gold Sissy“.

meinbezirk.at/2773904

Bezirksblatt

25. / 26. Juli 2018

Beirblatt KS

1.12.8.2018



Bezirksobmann TKB-Ehrenpräsident Hermann Hotter begrüßte den geschäftsführenden Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes, Nationalrat Dominik Schrott zur Wallfahrt, zum Bezirksfest und zur Fahnenweihe in Ebbs.

Foto: Martin

Ebbs im Zeichen von Tradition und Brauchtum

Die 34. Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes führte in die Kaisergemeinde Ebbs, wo auch das 54. Bezirksfest des Bezirksverbandes Kufstein des TKB und die Fahnenweihe der Kameradschaft Ebbs-Buchberg angesiedelt waren.

Geistlicher Rat Pfarrer Johann Kurz zelebrierte den Festgottesdienst im „Dom zu Ebbs“, weihte die neue Fahne des Kameradschaftsbundes Ebbs-Buchberg und spendete den Hunderten Festteilnehmern den Segen Gottes.

Nationalrat Dominik Schrott nutzte die Gelegenheit, um sich als Nachfolger von Hannes Tratter im Amt des TKB-Präsidenten vorzustellen. Der junge Öztaler (Jahrgang 1987) ist Mitglied des Landesverteidigungsausschus-

ses im Nationalrat und Rekrutensprecher der Volkspartei.

Ein herzliches Willkommen in seiner Gemeinde sprach Bürgermeister ÖR Josef Ritzer aus, der der örtlichen Kameradschaft mit Obmann Franz Harlander nicht nur zur neuen Fahne, sondern auch zum schönen Fest gratulierte.

Rund 60 Fahnenabordnungen aus Tirol und Bayern befanden sich anlässlich der drei Festlichkeiten in Ebbs, darunter auch die Landesstandarten von Tirol und Vorarlberg und die Bezirksfahnen von Kufstein und Kitzbühel. Besonderer Dank kam der Fahnenpatin der neuen Ebbser Kameradschaftsfahne, Christine Buchauer und den vielen Fahnenbandspenderinnen zu, die im Defilee mitmarschierten.

Der Ebbser Blumenkorso 2018

Gute-Laune-Musik,
Haflinger-Show
und Blumenparade
beim Blumenkorso
in Ebbs.

Der Ebbser Blumenkorso gilt als die größte Veranstaltung dieser Art in Österreich. Die vier Event-Tage von 23.-26. August 2018 stehen ganz im Zeichen von Gute-Laune-Musik, den blonden Schönheiten vom Fohlenhof Ebbs und natürlich den mit Dahlgeschmückten Figuren, an denen bereits seit Monaten geschnitzt wird. Neben dem Großaufgebot der Ebbser Vereine, die mit dem Dorfabend am Donnerstag, dem Sommernachtsfest am Samstag und den vielen Festständen am Tag des großen Umzugs das Rahmenprogramm füllen, spielen



Ein weiteres Highlight des Wochenendes ist das Open-Air-Konzert von Hansi Hinterseer mit dem Original Tiroler Echo. Foto: Peter Kitzbichler

beim Schlagertag am Samstag nachmittag „Die Grubertaler“, „Die Ladiner“ und Monika Martin von 14 bis 18 Uhr in der Kufsteiner Innenstadt auf. Einer der Höhepunkte im Festreigen ist das große Open-Air-Konzert von Hansi Hinterseer am Freitagabend in

der Hödnerhof-Arena. Der Ex-Skistar, Schauspieler, Moderator und Sänger aus Kitzbühel gastiert gemeinsam mit dem „Original Tiroler Echo“ bereits zum dritten Mal in Ebbs. Die Treue seiner Fans ist ungebrochen. Entsprechend groß ist der Andrang auf die Kon-

zertickets. Erhältlich sind diese beim TVB Kufsteinerland und über Ö-Ticket. Der Festbetrieb am Sonntag, 26. August, startet bereits ab 10 Uhr im Dorfzentrum von Ebbs. Ebenso am Sonntag um 10 Uhr beginnt das Showprogramm am Haflingerstut Fohlenhof. Die Eintrittskarten gibt es beim TVB Kufsteinerland (Erwachsene 10 Euro/Kinder von 5-16 Jahren 5 Euro/Gruppen ab 20 Pers. 8 Euro pro Person).

Gewinnspiel

Der Veranstalter verlost gemeinsam mit den Bezirksblätter Kufstein 2x2 Eintrittskarten für das große Open-Air-Konzert mit Hansi Hinterseer am Freitagabend in der Hödnerhof-Arena.

Das Gewinnspiel gibt's online auf meinbezirk.at/2791796 WERBUNG

Bezirksblatt 7.12. August 2018

Gasthof Schroll

Kirchbichl

Grillabend

Jeden Montag und Freitag
ab 18.30 Uhr (bei jeder Witterung)

Essen, was und
soviel man will! **17.90**

Kinder ermäßigt (bis 5 Jahre frei), Reser-
vierungen erbeten! Tel. 05332/87188,
E-Mail: reservierung@schrolltenne.at

JEDEN MONTAG LIVE-MUSIK!

* NEU: ORIG. ITALIENISCHES EIS

Platzkonzert mit der Musikkapelle Itter

Die Platzkonzerte der Musikkapelle Itter erfreuen sich großer Beliebtheit. Gespielt wird bis 7. September, jeden Freitag, ab 20 Uhr, beim Musikpavillon in Itter. Das Platzkonzert findet bei jeder Witterung statt. Jede Woche verköstigt ein anderer Verein bei den beliebten Platzkonzerten. Weiters tanzen am 20. Juli und am 10. August die Kinderschuhplattlergruppe Hopfgarten-Itter.

Showtime jeden Freitag am Fohlenhof Ebbs



Ein hochkarätiges Showprogramm erwartet die Gäste am Fohlenhof in Ebbs

Foto: Christian Kapfinger

Bis 25. August wird Ihnen am Fohlenhof Ebbs, dem Weltzentrum der Haflinger Pferde, jeden Freitagabend, ab 20 Uhr, witterungsunabhängig in der Reithalle ein hochkarätiges Schauprogramm mit den reingezogenen Tiroler Haflinger

Pferden präsentiert. In der 60minütigen abwechslungsreichen Show präsentiert Ihnen das Fohlenhof Team die universelle Einsetzbarkeit des Haflinger Pferdes. Ob bei der Dressur- und Springquadrille, der Einzeldressur, dem Volti-

gieren, Freispringen u.v.m. Neben der abwechslungsreichen Show wird auch viel Information um das Haflingerpferd und den Gestütsablauf des wohl bekanntesten Haflingergestütes der Welt geboten. Lassen Sie sich vom Charme des goldenen Pferdes mit dem goldenen Herzen verzaubern. Bis zu 100 Tiroler Haflinger erwarten Sie in mehreren Stallgebäuden. Auf den 4ha großen Pferdekoppeln mit Kaiserpanorama können Sie täglich die Tiroler Haflinger im Freigelände beobachten. Auch ein kleiner Kinderspielplatz ist vorhanden. Der Fohlenhof Ebbs ist das ideale Ausflugsziel für jede Witterung und täglich für Besichtigungen geöffnet.

Weitere Informationen und Kartenvorbestellungen online unter www.haflinger-tirol.com oder Tel. 05373/42210.

- Anzeige -

Berichtsblatt 7./12. August 2018

Berichtsblatt

7.12.8.2018



Sommerkino unter Sternen im Ebbser „Hallo Du“. Foto: Hallo Du

Ebbser Sommerkino im „Hallo du“ Ebbs!

EBBS (red). Am Sonntag, dem 5. August, wird das Freigelände im Ebbser Freizeitzentrum „Hallo Du“ wieder zur Kinobühne. In Kooperation mit dem Land Tirol zeigt die Gemeinde die deutsche Tragikomödie „Dieses bescheuerte Herz“. Beginn der Filmvorführung ist um 20:30 Uhr im Freigelände des „Hallo du“. Der Eintritt ist frei. Für Verpflegung ist bestens gesorgt. Es wird nur eine begrenzte Zahl an Tischen und Bänken aufgestellt. Für einen gemütlichen Kinoabend kann man deshalb gerne Decken, Klappsessel, Liegestühle usw. mitnehmen. Bei schlechter Witterung in der überdachten Eishalle.



Einfach tierisch: Dieser überlebensgroße Tiger mit seinem Jungen zieht alle Blicke auf sich.

Der Blumenkorso Ebbs verzaubert das Inntal

Ein buntes Blütenmeer, Schlagerpartys und eine Volksmusiklegende.



Auf geht's: Der Blumenkorso ist jedes Jahr ein Highlight. Viele Einheimische und Gäste freuen sich auf diesen besonderen Event.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten begeistert der Ebbser Blumenkorso die Menschen im Kufsteinerland und unzählige Besucher aus ganz Europa.

Angefangen bei der Blumensteckparty für die bezaubernd verzierten Festwagen bis hin zum Rahmenprogramm mit vielen Höhepunkten, wie dem Schlagerfest in Kufstein oder dem Sommernachtsfest, faszinieren die Veranstaltungen die Besucher.

Zum Blumenkorso gehört auch in diesem Jahr der Auftritt der Volksmusiklegende Hansi Hinterseer.

Viele Monate lang arbeiten die Teilnehmer klammheimlich am großen Auftritt: Da wird gesägt und geschraubt, werden vom Bildhauermeister Alois Lamplmeier die Figuren aus Styropor geschnitzt, die das Fundament für die pracht-

vollen Festwagen bilden.

Für die Leute in Ebbs, dem kleinen Ort mit 5000 Einwohnern bei Kufstein am östlichen Inntufer, ist es einer der wichtigsten Anlässe im Jahr. Und nicht nur für

sie. Rund 20.000 Besucher kamen im vergangenen August zum Blumenkorso, um sich die bunte, blühende Pracht mit Einhörnern, Wikingerschiffen und anderen Kreationen aus unzähligen

Blütenköpfen nicht entgehen zu lassen.

Absolutes Highlight: der Umzug am 26. August

Der Umzug am Sonntag den 26. August, wird da



Fröhlicher Tag: Die prachtvolle Wagenparade startet am Sonntag um 13 Uhr vom Hödnerhof Ebbs. Österreichs größter Blumenkorso findet heuer bereits zum 21. Mal statt.

Foto: GMedia, Hans Ost



Die ANHÄNGER von MÜHLBERGER
Starke Partner für Bau und Freizeit









MÜHLBERGER
Tirols erstes PKW-Anhänger-Programm



Bunt und fröhlich: Auch Drachen dürfen natürlich nicht fehlen, wenn die Teilnehmer mit ihren Wagen durch die Straßen ziehen.

Fotos: Tourismusverband Kufsteinerland

zum absoluten Highlight des bunten Programms, das ein abwechslungsreiches Wochenende vom 23. bis 26. August verspricht.

Ein langes Wochenende mit vielen Gute-Laune-Höhepunkten: Los geht es am Donnerstagabend mit dem Dorfabend in Ebbs bei viel Musik und kulinarischen Schmankerln. Am Freitagabend pilgern die Fans zum Hödnerhof und freuen sich auf den Auftritt von Hansi Hinterseer, mittlerweile ein Stammgast beim Blumenkorso in Ebbs.

Der Samstag beginnt morgens mit der Blumensteckparty in der großen Halle beim Hödnerhof, wo sich die Festwagen in einzigartige Kunstwerke verwandeln. Ab 14 Uhr steht der Schlagertag im Zentrum von Kufstein auf dem Programm. Der malerische Untere Stadtplatz verwandelt sich in eine Partymeile voll von guter Laune und köstlichen

Spezialitäten der hiesigen Gastronomiebetriebe.

Für Stimmung sorgen die *Die Grubertaler*, *Die Ladiner* und Monika Martin. Der Eintritt ist übrigens frei. Musik, Stimmung und Tiroler Schmankerl stehen beim Sommernachtsfest im Ebbser Dorfzentrum ab 18 Uhr im Mittelpunkt. Viele gute Gelegenheiten, um sich für den Sonntag in Stimmung zu bringen.

Früh aufstehen für berühmten Umzug

Der große Festtag mit Haflingern, Konzerten und dem berühmten Umzug – da lohnt es sich, ein wenig früher aufzustehen, wenn am Sonntag von 10 Uhr bis 11 Uhr beim Haflingergerüst Fohlenhof das Showprogramm läuft, das kleine und große Besucher begeistert. Daneben gibt es noch ein buntes Kinderprogramm, bevor dann um 13 Uhr im Hödnerhof der Festzug star-

tet und sich Richtung Ebbs Zentrum bewegt. Musikkapellen spielen auf, Oldtimer begleiten den Korso.

Bunte, besonders originelle Dekorationen

50 Festwagen waren es im letzten Jahr, dieses Mal werden es sicher nicht weniger sein. Darunter natürlich viele bunte und besonders originelle Dekorationen.

Während die Besucher die einzigartige Atmosphäre genießen, sich musikalisch unterhalten lassen und mit Tiroler Spezialitäten stärken, muss die prominent besetzte Jury hart arbeiten. Schließlich steht mit der Siegerehrung im Hödnerhof ab 16 Uhr noch ein ganz wichtiger Termin auf dem Programm.

Dass es auch da viel Musik und gute Laune gibt, versteht sich fast von selbst. Denn feiern und genießen können die Menschen im Kufsteinerland wirklich gut.

Das Programm des Ebbser Blumenkorso 2018

Vom 23. bis 26. August gibt es rund um den Blumenkorso ein abwechslungsreiches Programm. Einer der Höhepunkte ist sicher, wenn sich wieder die bunten, außerordentlich kreativen Festwagen durch Ebbs schlängeln.

Donnerstag, 23. August:
• Dorfabend im Dorfzentrum Ebbs

Freitag, 24. August:
• Open Air mit Hansi Hinterseer & Orig. Tiroler Echo in der Blumenwelt Hödnerhof Ebbs

Samstag, 25. August:
• Blumensteckparty Blumenwelt Hödnerhof Ebbs



Rio in Tirol: Die Ideen der Teilnehmer sind vielfältig und kreativ.

• Schlagertag – Unterer Stadtplatz in Kufstein

• Sommernachtsfest im Ebbser Dorfzentrum

• Der große Festtag mit

Frühschoppen

• Haflinger-Show beim Fohlenhof Ebbs um 10 Uhr

• Großer Blumenkorso – Eintritt frei! Abfahrt Hödnerhof um 13 Uhr

Almabtriebe

im Kufsteinerland

Kufstein 22.9.2018
Thiersee 22./29.9.2018
Haflinger Hengsttrieb
Ebbs 13.10.2018

Kufsteinerland
verbindet

Nähere Informationen zum Programm unter www.kufstein.com

Sattlerwirt

www.sattlerwirt.at
Tel. 05373-42203

★★★★ Hotel • Wirtshaus • Seminar
Tiroler Wirtshaus & neues Seminarhotel • 6341 Ebbs bei Kufstein

Genießen Sie den Blumenkorso bequem von unserer Terrasse – die Festwagen kommen zweimal bei uns vorbei! **EINTRITT FREI!**

BLUMENKORSO-SONNTAG: GARTENFEST MIT LIVEMUSIK

26. August ab 12 Uhr

Tiroler Gastlichkeit verbindet.

Beratung, Planung und Montagen, einschl. Demontage und Altholzentsorgung.

Gründer-Zäune RÜNDLER

ZAUN-, RUNDHOLZ- UND IMPRÄGNIERWERK
JOHANN GRÜNDLER KG
A-6341 Ebbs bei Kufstein • Theaterweg 8
Tel. 00 43 (0) 53 73/4 23 53, Fax 00 43 (0) 53 73/4 23 54, www.zaun.at

21. Ebbser Blumenkorso

23.-26. August 2018

Wir danken den Unterstützern!

Glinner, HASBEDER, Anisec, RPS GROUP, SCHENKER, ZUPFERN, MIVIS, MACHNER

Kufsteinerland
verbindet

www.kufstein.com

Der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzler im Interview:

Willkommen im Haflingerdorf



Der Blumencorso ist ein Höhepunkt im Ebbser Jahresreigen und lockt Gäste von Nah und Fern

„Und ich will meine Bürger auch kennen, mit ihnen „auf Du und Du“ sein. Wenn man von Angesicht zu Angesicht redet, sieht manches ganz anders aus.“

„Mit dem Spatenstich für den neuen Kindergarten Ende März diesen Jahres wurde nach zahlreichen Planungen, Verhandlungen und Besprechungen die Um- und Neugestaltung des Gemeindezentrums auf Grundlage eines Dorfentwicklungskonzeptes gestartet. Der neue 10gruppige Kindergarten wird sowohl raumtechnisch als auch durch wohl überlegte und noch verbesserte pädagogische Konzepte den in Geltung stehenden Vorschriften, geburtenstarken Jahrgängen und dem Zuzug aus anderen Gemeinden in unser schönes Dorf gerecht werden. Auch das sehr erfolgreiche Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ), aus einer Maßnahme im Rahmen des Projektes AUDIT familienfreundliche-gemeinde entstanden, wird im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses in attraktiveren Räumlichkeiten untergebracht werden. Ebenfalls zu einem positiven Abschluss konnte das Projekt Feuerwehrhaus gebracht werden. Das Siegerprojekt wurde von Architektenhand im Einklang mit der Feuerwehr verfeinert und befindet sich seit dem Baubeginn am 4. Juni in Umsetzung. Wir freuen uns auf ein funktionelles und schönes Gebäude, in welchem sich unsere Feuerwehr noch besser auf ihre zahlreichen Aufgaben um die Sicherheit und den Schutz der Ebbser Bürger und der Gemeinde vorbereiten kann.“, so Ritzler.

Neben den Themen Kinderbetreuung und Sicherheit ist auch das Thema „Leistbares Wohnen“ seit einigen Jahren immer mehr in den Mittelpunkt der kommunalen Arbeit gerückt.

„Die Beschaffung von leistbarem Wohnraum in Miete oder als Eigentum bzw. die Suche nach günstigen Baugrundstücken liegt der Gemeinde sehr am Herzen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist

die Gemeinde immer auf der Suche nach geeigneten Grundstücken, die raumordnungsmäßig verantwortbar und finanziell erschwinglich sind. Neben der ausschließlichen Wohnraumwidmung für Einheimische bei Neuanträgen in Form von Raumordnungsverträgen ist seit Inkrafttreten des Raumordnungskonzeptes 2016 bei größeren Umwidmungen (mehrere Parzellen) ein verpflichtender Teil (ca. 50 %) mit einem Vergaberecht durch

die Gemeinde zu einem sozial vertretbaren Grundpreis vorgesehen. Wir sind bestrebt, im Zuge der Vertragsraumordnung kontinuierlich attraktive und erschwingliche Angebote zu ermöglichen, wobei die Gemeinde natürlich nicht Wunder wirken kann. Ebenso ist uns bekannt, dass gemeinnützige Bauträger in naher Zukunft in Ebbes geförderten Mietwohnbau und eventuell auch Eigentumswohnungen bauen und heimischen Interes-

senten anbieten wollen. In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass man als Bewerber die sog. „Ebbser Richtlinien“ erfüllen muss. Demzufolge muss man die letzten 5 Jahre im Gemeindegebiet mit Hauptwohnsitz gemeldet sein oder zu einem früheren Zeitpunkt mind. 10 Jahre hier mit Hauptwohnsitz gelebt haben bzw. seit 10 Jahren in Ebbes arbeiten oder selbstständig eine Betriebsstätte betreiben. Außerdem dürfen



Auch die Kleinen waren eifrig beim Neubau des Kindergartens dabei



Alle packen mit an: Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus

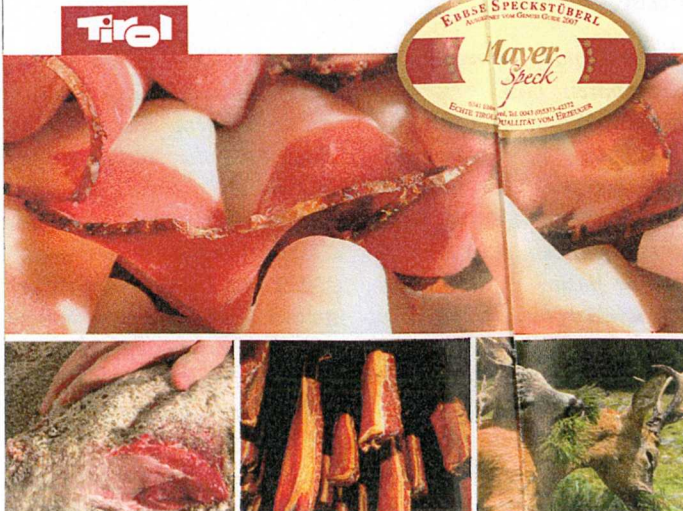
WER HAT DEN BESTEN SPECK - GLEICH UMS ECK

**Mayer
Speck**

DAS "EBBSER" SPECKSTÜBERL -
DER GEHEIMTIPP FÜR HÖCHSTE QUALITÄT

- ❖ Tiroler Speck aus eigener Erzeugung ❖
nach altem Tiroler Rezept von Meisterrand zubereitet
- ❖ Wildwürste, Wildbret (Hirsch und Gams) ❖
beides aus eigener Jagd am Kaisergebirge nach Saison
- ❖ Ausgesuchte Weine und Spirituosen ❖
- ❖ Schmankerl (Grammlschmalz u. Verhackerts) ❖

Hermann Mayer KEG
6341 Ebbs in Tirol, Waidach 1
Tel. 0043 (0)5373-42372 | Fax. 0043 (0)373-43672
mobil. 0043 (0)664-4232202 | mayer-ebbs@aon.at



Gemeindegrundstücke, geförderte Wohnungen mit Vergaberecht der Gemeinde, etc. nicht innerhalb von 10 Jahren an einen „Nicht-Ebbser“ verkauft werden. So wirken wir einem übermäßigen Zuzug entgegen und binden die Leute an unsere schöne Gemeinde“, stellt der Bürgermeister klar.

Über die Gemeinde Ebbs

Seit dem letzten Bericht über Ebbs im August 2017 hat sich auch sonst einiges getan im tiefstgelegenen Dorf Tirols.

„Wir sind nicht nur eine kinder- bzw. familienfreundliche Gemeinde, sondern legen auch großen Wert auf die Jugend an sich und das Vereinsleben. Der Trainingsplatz am Sportklub Ebbs-Gelände ist in

die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die Anforderungen für einen modernen Trainingsbetrieb. Besonders der erfreulich rege Zulauf unserer Jugend zum SKE erfordert aufgrund der vielen Mannschaften zahlreiche Trainingseinheiten. Wegen der längeren Bespielbarkeit und den damit fast doppelten Nutzungsstunden pro Jahr im Verhältnis zu einem Naturrasenplatz hat sich der Gemeinderat für einen Kunstrasen auf dem Trainingsplatz entschieden. Dazu soll auch eine neue Umzäunung gebaut sowie eine bessere Beleuchtung und Wasserversorgung installiert werden. Baubeginn für dieses Projekt war Anfang Juni 2018“, ergänzt Ritzler seine Erörterungen zu den Ebbser Großprojekten.



Imposant: der Ebbser Dom, dahinter das Kaisergebirge